III.

GENEALOGISCH - DIPLOMATISCHE GESCHICHTE

DES

ERLOSCHENEN

RITTERGESCHLECHTES DER AUER

in

Regensburg, und Prennberg.

Von

Thomas Ried,

Vicario bey der Cathedralkirche, dann Konsistorial-Kanzellisten in Regensburg, korrespondirenden Mitgliede der k. bayerischen Akademie der Wissenschaften,

Sigillum Erhardi Auer de Stephening Judicis Pedepont. de anno 1353.

III.

GENEALOGISCH - DIPLOMATISCHE GESCHICHTE

DES

EMPORSCHWUNGS

DER

NITTERGESCHLECHTES DER AUER

„Der Ahnenstolz unserer Väter, welcher verächtlich auf das mit diesem Narrengewande ungeschmückte Verdienst herabschaute, war des Lächerlichen würdig, womit die Vernunft ihn endlich brandmarkte. Es ist eine nützliche, eine edle Lehre, dafs man trachten müsse, sich durch seinen eigenen Werth, nicht durch das Andenken der Vorältern empor zu schwingen.“

Martin Ernest von Schlieffen in der Nachricht von einigen Häusern des Geschlechts der von Schlieffen, 4. Cassel 1784. S. 471.

Vorrede.

Das Ritter- oder Patriziergeschlecht der Auer ist eines der ältesten, und hinsichtlich seiner vielen Besitzungen, und der bekleideten wichtigen Aemter für die vaterländische Geschichte eines der merkwürdigsten. Sie nannten sich im XII. und bis in die Mitte des XIII. Jahrhunderts meistens Prugthorer, weil sie juxta portam civitatis Ratisponensis gegen Westen wohnten. Wenn man die Siegeln der alten Pärbinger, Salerer, und Wintzerer betrachtet, welche durchgehends die vier Zinnen führten, so unterliegt es keinem Zweifel, dafs sie ebenfalls des auer'schen Geschlechts waren; nur scheint es ungewifs zu seyn, ob die Pärbinger von den Auern in Regensburg, oder diese von jenen ihren Ursprung haben. Letzteres gewinnt indefs dadurch eine Wahrscheinlichkeit, weil viele adeliche, auf dem Lande gesessene Geschlechter das

Bürgerrecht in den nächst gelegenen Städten angenommen haben: auch findet man einen Wilhalm von Pärbing bereits im Jahre 1145.

Dafs die Salerer und Wintzerer Zweige von der Familie der Pärbinger gewesen sind, beweisen nebst der Identität ihrer Wappen nachstehende drey Urkunden. *)

---

*) 1.) Wernherr der Wintzerer, und Chunegunt seine Hausfrau verkaufen an Ruger den Loblin, Bürger in Regensburg ihren Zehend zu Oberpärbing, aus dem Hofe und aus zwey Huben die zwey Garben um 40 Pfund R. Pf., mit Einstimmung des Bischofs Niklas als Lehnherrn. Der Verkäufer behält sich das Wiederkaufsrecht auf ein Jahr bevor, und siegelt den Brief, der gegeben ist 1320. am Mittwoch vor St. Sebastians Tag.

2.) Wernherr der Wintzerer, und Chunegunt seine Hausfrau, Ruger der Winzerer sein Sohn und Osanna dessen Hausfrau verkaufen aus dem Hofe zu Oberpärbing, der dem Kloster zum heil. Kreuz gehört, ihren Zehend, und zwey zu diesem Hofe gehörige Huben, nebst übriger Zugehör an Ruger den Löbel Bürger in Regensburg um 30 Pfd. R. Pf., und zwar mit Konsens des Bischofes Niklas als Lehnherrns. Beyde Wintzerer siegelten den Brief, der gegeben ist 1333. am Sonntag vor Fabian und Sebastian.

3.) Wernt der Salrer von Saler, und Ulrich der Salrer sein Bruder, und ihre Hausfrauen geloben, alle die Artikel und Bünde zu halten, die Herr Paldwein der Pärbinger dem Kloster zum heil. Kreuz über ihren Hof, Huben, und Wismat zu Oberpärbing im Jahre 1367. verschrieben hat, nach des Briefs Sag, es sey um Gericht, Anschütt, March und Marchstein, oder um was anders. Die beyden Salrer, ihr Oheim Hr. Ulrich der Stauffer von Stauff, und Hr. Leupold der Gumprecht Bürger in Regensburg siegelten den Brief, der gegeben ist 1369. an St. Niklas Abend.

Die Bearbeitung der Pärbinger und ihrer Nebenzweige wird einer eigenen Abhandlung vorbehalten, indem ich mir vorgenommen habe, hier nur von den Auern zu Regensburg, und Prennberg zu handeln. Den ursprünglichen Zusammmenhang aller zerstreuten Zweige dieses Geschlechtes richtig wieder zu finden, scheint gegenwärtig unmöglich zu seyn; und es ist demnach kein anderes Mittel übrig, als das, was nur stückweise entdeckt werden konnte, blos stückweise zu beschreiben. Uebrigens ist alles aus zuverläfsigen, zerstreuten Urkunden gesammelt. — Erdichtungen hat man sich nicht erlaubt: nur machten manche Lücken in den Nachrichten entfernterer Zeiten einige Vermuthungen nothwendig.

Weil der Geschmack des lesenden Publikums seit einiger Zeit zu sehr an witzige, tändelnde und blos unterhaltende Sachen verwöhnt ist, so scheint es beynahe einer Entschuldigung zu bedürfen, wenn man gegenwärtig die Geschichte einer längst ausgestorbenen Familie mühsam aus den Quellen zu entwickeln sucht. Derley ernste Arbeiten bleiben zwar immer eine trockne Lektüre; aber Niemand wird selben geradehin allen historischen Nutzen absprechen.

Der Beweggrund zu derley historischen Forschungen ist, die Geschichte eines Gegenstandes aufzuklären: und hiezu sind die Urkunden am zuverläfsigsten; denn aus diesen kann das Publikum gründlich urtheilen, ob dadurch ein Satz genügend bewiesen sey,

oder nicht. Bloſse Citaten reichen nicht hin, da nicht Jeder Zeit und Bücher hat, die citirten Quellen nachzuschlagen. — Diese Stammreihe der Auer betrachte ich wie eine Rechnung, belegt mit den nothwendigen Bescheinungen und Verifikationen mittels des beygefügten Codicilli Probationum; so wenig eine Rechnung ohne Belege gültig ist, eben so wenig kann ein Geschichtsbuch ohne Beweise seyn.

Regensburg den 6. April 1819.

CODICILLUS

Probationum, et Documentorum maxima
ex parte ineditorum

Ad

Tabulam genealogicam

Militum Auer

de

Ratisbona, et Prennberg.

Pars I.

Complectens milites de Au, sub titulo Burgthorer Ratisbonae degentes.

1.) Circa annum 1130. Ex codice traditionum originali San-Emmeramensi, Fol. 128.

Presentibus atque futuris denunciamus, qualiter quidam prepotens vir, nomine Walchoun consentiente Suuanehilde uxore sua predium quoddam proprium et hereditarium Cliheim et Heide situm per manum Liutuuini, filii Mahtines sui comparis super aram sci Emmerami delegavit, ac fratribus ibidem Deo servientibus perpetuo fruendum tradidit, et si cuiquam hominum abbas ejusdem loci concesserit, aureo denario proximi sui heredis redimi sub his testibus constabilivit: *) Otto prefectus, Aribo tribunus, Escuuin de Ahusen, Oudalric de Purgetor, Heinrich et frater ejus Pernolt, Oudalrich de Lerindorf, Gotescalc et Gerolt ministeriales prefecti, Karolt de Tunauue, Otto predicte matrone consobrinus, et filius Chounradi Chazpizzes, Hagano ministerialis prefecti, Nitthart et Ernist, Rihwin de Magengoltinge, Sifrit ministerialis prefecti.

2. 1159. Pezii thesaurus Anecdot. T. I. P. III. cap. 147.

Charta redemptionis quorundam servientium sancto Emmeramo. Testes sunt — — Rudpertus de Tunzelinge, — Hartuuich in porta etc. Acta sunt hec anno incarnacionis dominice 1159. Indict. VII. reg.

*) Fol. 159. eadem occurrit traditio, his tamen mutatis verbis: proximus heres prefati viri offerat ad altare sci Emmerami aureum denarium, et antedictum predium sibi vendicet in proprium.

nante Friderico Imperatore, Henrico Saxigena Duce, et Hartuuico Pontifice, necnon Heinrico urbis prefecto, tunc Ecclesie sci Emmerami advocato.

3.) Circa annum 1160. Ex cit. Codice tradit. San-Emmeramensi, Fol. 111.

Notum sit omnibus Xpi fidelibus futuris et presentibus, qualiter duo quidam censuales sci Emmerami erant inbeneficiati Mengozo militi de Sunechingen: is itaque a Pertholdo abbate houbam unam ad Strazzchirchen jure beneficii suscepit, ac eos ad Ecclesiam sci Emmerami relaxavit, et a se penitus abdicavit; quo de medio sublato filius ejus Oulricus de Sunechingen tanquam heres paternus j s suum voluit illis infringere, pristineque servituti subj cere Quinque ergo talenta dantes eidem Oulrico, et, ut juri beneficii cederet, impetrantes, iterato se redemerunt; et ne amodo alicui in beneficium dentur, in presentia domini Adalberti abbatis obtinuerunt, ac presentem cartam cum Sigillo ipsius pro testimonio susceperunt, cujus rei testes accesserunt Ortlieb, Perthold, Hartwic de Liethenberge fratres, Oulricus Chargel et Roupertus frater ejus, Hartuuicus in porta, Ulricus Holzenar, Albun.

4.) 1161. Codex Episcopatus Ratisponensis, Tom. I. pag. 235.

Hartuuicus II. Epus Ratisbon. monasterio sancti Emmerami restituit bona in Hebramsdorf ab Antecessoribus suis in beneficium laicis collata. Testes sunt — — Hartwich in porta, et frater ejus Oudalrich, Heinrich de Cholinbach, Heinrich de Egilolfesheim, Bernoldus de Wolfirchoven, Merboto de Swäbiluuis etc.

5.) Circa annum 1170. Pez l. c. cap. 152.

Traditio praedii in Engelbrechtsmünster ad monasterium S. Emmerami. Testes sunt: Ditricus de Hahsinakker, Heinricus frater ejus, Oudalricus de Pentelingen et filius ejus Heinricus, Perhtoldus in colle, Gotscalc pincerna, Albanus frater ejus, Hartuuic in porta, Helfrich de Liuterbach etc.

6.) Circa annum 1172. Ex Cod. tradit. San-Emmeram. Fol. 177.

Hugo plebanus noster de Walde (hodie Herrnwahl) tradidit per manum Ottonis de Tigin proprii juris ancillam, nomine Mahtild ad altare patroni nri pro censu V. denariorum annuatim solvendo. Testes sunt hi: Geroldus de Tanne, frater ejus Marquart, Irnfrid de Uchenpiunt, Oudalricus de Tigin, Hauuardus villicus de Tanne, Dietericus de eodem vico, Hartuuicus in porta, Oudalricus frater ejus, Gnenlin, Dietericus editui.

7.) Circa eundem annum. Ex eod. Cod. tradit. Fol. 182.

Quidam Canonicus sci Petri (Eccliae cathedralis) Purchard nomine de Liuechin in extremis constitutus tres servos suos, quorum nomina sunt Mathfrit, Reginolt, Walther commendavit in manus duorum Canonicorum ejusdem Ecclesie, dni Hagenonis scilicet, et Oudalrici custodis sci Petri eo pacto, ut post obitum suum delegarent eos pro censu V. nummariorum ad altare sci Emmerami. Mortuo eo predicti Canonici venientes ad scum Emmeramum, prefatos homines per manus suas pro predicto censu ad aram predicti martyris tradiderunt, presentibus custode Durinc, et cellerario Friderico, et cantore Pernoldo cum ceteris fratribus ejusdem loci, et his testibus adhibitis: Mathfrid tonsor, Roudolfus Rouzer, Otnant mercator, Hartuuicus in porta, Chounrad filius ejus, Ekkihart edituus sci Petri, Gnenlin, Perthold, Ditric, Volchemar mansionarii sci Emmerami.

8.) 1178. Ex eod. Cod. tradit. Fol. 180.

Notum facimus omnibus Ecclesie Dei fidelibus concambium, quod factum est inter Peringerum abbatem sci Emmerami confentiente fratrum caterva, et Fridericum cognomine Putrich familiarem ejusdem Ecclesie; habuit enim eadem Ecclesia duas areas juxta pontem, pensantes 72. nummos, prope domum ejusdem Friderici: volens itaque hic ibi edificare venustam domum et cellarium cum testudine, venit in presentiam abbatis et fratrum, rogavitque, sibi easdem areas sub legitimo concambio in proprietatem tradi, quod factum est, retradente eo Ecclesie pro concambio aream juxta macellum, que annuatim persolvit dimidium talentum, supradictas areas ipse accepit ab abbate in proprietatem sibi et posteris suis.

Actum anno dominice incarnacionis 1178. presentibus his testibus, Hartuuic in porta, Oudalric Fratre ejus, et Gozuuino.

9.) 1179. Ex eod. Codice tradit. Fol. 186.

Notum facimus omnium universitati tam presentium, quam futurorum, quod quedam libera mulier, Chelin nomine de vico Smidemoul tradidit se ipsam et filiam suam, Liuboue nomine ad aram sci Emmerami absque ulla contradictione pro censu X. nummorum ea conditione, ut predicto censu annuatim dato maiori non subdantur servitio, nec alieno inbeneficientur dominio. Evoluto autem multorum annorum curriculo tempore Peringeri abbatis quidam hujus Ecclesie ministerialis, Heinricus nomine de Priemberg liberos eorum nulla dictante justitia, sed sola arbitrii sui voluntate, vel avaritia cogente infestationibus injuriavit, captivavit, et bona eorum extorsit, qui conventus a Peringero abbate ob eorum infestationem beneficii, ex paterna hereditate — dicebat — predicta mancipia sibi pervenisse, sed nullis testimoniis hec valens comprobare, acceptis ob eodem abbate XIV. solidis ab omni impeticione eorum decidit, et in potestatem Ecclesie ad prenominatum censum X. nummorum resignavit anno dominice incarnacionis 1179. regnante Friderico imperatore, sub Chounone Epo, et advocato loci hujus Heinrico Fratre Ducis de Austria Liupoldi. Testes: Werinher de Gibestorf, Ditricus de Hasinakker, Heinricus de Pentelingin, Oudalricus de Hasilpach, Hartuuicus in porta, Oudalricus Frater ejus, Oudalricus Kargil, Hartuuic Frater ejus, Roudigerus de Niunhusen, Fridericus de eodem loco, Gotfridus de Isiningin, Heinricus de Hartigin, Gerhardus de Solerin, Roudiger Frater ejus, Otto de Tigin, Wilehalmus de Tunceligin.

10.) Circa eunden annum. Ex eod. Cod. tradit. Fol. 189.

Quidam ministerialis sci Petri, Gebehardus nomine de Scoeineiche tradidit servum suum nomine Wolferamum ad altare sci Emmerami pro duobus servis ejusdem martyris, quos homines Gebehardi predicti occiderunt, pro censu tali et servitio, quo predicti Fratres, qui occisi erant, obnoxii fuerant. Testes: Oudalricus Holzenare, chouno preco, Bruno de Scoeinhoven, Bruno de Utenhusen, Hartuuic in porta, Oudalric de Pentelingin, Routlieb, Deginhart, Perinhart cementarii.

11. Circa eundem annum. Ex eod. Cod. tradit. Fol. 164.

Noscat omnium fidelium et futurorum et presentium inoblitterata memoria, quod Werenhard miles quidam de Lernbach hereditarius Altmanni de Abensberch, habens partem silvule contiguam Luterbach, et pro remedio anime sue, et insuper novem acceptis talentis et dimidio tum ipse ac mediatores eandem partem silvule Sco Emmeramo dederunt, domino suo presente Altmanno, et domino Perengaro abbate hujus loci, cujus rei testes sunt: Prefatus comes Altmannus, Otto de Tiging et filius ejus Adalpert, Oulricus Holznar, Hertuuic et filius ejus Chounrad in porta, Heinricus et Pernoldus fratres de Tunzeling, Megengoz prepositus ipsius Comitis Altmanni etc.

12.) 1180. Pez I. cit. cap. 193.

Compositio litis inter Perngerum abbatem sancti Emmerami, et Eggibertum de Wihse ac Udalricum de Talmassing fratrem ejus facta anno 1180. Testes, qui affuerunt, hi sunt: — — Nizo de Raitenbuch, Udalricus Kargil, Hartuuicus frater ejus, Otto de Tigin, Udalricus de Pentelingin, Heinricus frater ejus, Ditricus de Hasinakker, Hartuuicus in porta, Udalricus frater ejus, Karolus telonearius etc.

13.) Circa eundem annum. Cod. cit. Epatus Ratisbon. I. 252.

Concessio domus Ratisbonae sitae ad superius monasterium. Testes auribus tracti: Fridericus de Purgetor, Hugo inter latinos, Fridericus prepositus etc.

14.) 1181. Cod. cit. Epatus Ratisbon. I. 254.

Restitutio mancipiorum a Sophia de Abensberg ad monasterium S. Emmerami donatorum. Testes sunt — — Engilpertus Filius Chunradi in porta, et alii.

15.) Circa annum 1182. Ex cit. Cod. tradit. San-Emmeram. Fol. 186.

Notum sit omnibus Ecclesie fidelibus tam presentibus, quam futuris, quod quidam Chounonis Epi Ratisponensis capellanus et parrochianus, Otto nomine de Altentanna in extremis constitutus mancipia sua,

quorum nomina sunt Rudolfus, Mathild, Pertha, Iouta, Meginold filius Perthe, Oudalric filius Mathildis delegavit in manus Altmanni de Egilofsheim ea ratione, ut post obitum ejus pro censu V. nummorum delegaret ad aram sci Emmerami. Eo itaque defuncto, et apud scum Emmeramum sepulto, idem Altmannus rogatu Peringeri abbatis predicta mancipia tradidit in manus Oudalrici Holzeneres simili conditione, ut predictam traditionem expleret, quod idem Oudalricus nil moratus explens, predicta mancipia presente Peringero abbate delegavit ad sci Emmerami altare ea conditione, ut censu V. nummorum annuatim dato ipsi, et posteritas eorum majori non premantur servitio, nec alieno subdantur dominio. Testes delegationis Altmanni: Hartuuic in porta, Otto de Tigin, Heinrich de Pentelingin, Heinricus de Parbigin, Piligrim, Bruno, Luduuicus de Cholenbach. Testes delegationis Oudalrici: Hartuuic in porta, Oudalricus Frater ejus, Otto de Tigin, Heinricus de Pentelingin, Chunrad filius Hartuuici, Gnenlin, Volchemar, Ditricus editui, Reginhard de Niunhusen, et alii.

16.) 1183. Cit. Codex Epatus Ratisbon. I. 263.

Monasterio sancti Emmerami per praefectum Ratisb. adjudicatur praedium Grofsratisberg. Testes — — Gebo unterm Guuelbe, Udalric in der grüb, Werinher de Sinzingin, Hugo under den Walhen (inter latinos), Willehalm super danubium, Frideric juxta portam, — Otto de porta, Otto de Tigin, Werinhart miles Vicedomini Udalrici.

17.) 1183. Pez l. c. cap. 172

Traditio mancipii ad aram sancti Emmerami. Testes sunt: Hertuuicus in porta, Udalricus frater ejus, gebolfus filius Hertuuici etc.

18.) 1185. Ex cit. Cod. tradit. Fol. 63.

Quidam sci Emmerami ministerialis Werinherus nomine de Veggin in extremis constitutus, tempore Adalberti abbatis predium et partem montis prope eandem villam aptum ad castellum construendum, quod vulgo Purchstall dicitur, tradidit sco Emmeramo. Procedente tempore sub Peringero abbate filius predicti Werinheri, Chounradus nomine partem

predicti montis X. solidis vendidit Eberhardo de Abnesperg, qui fossatum circa eum faciens, munitionem in eo construere cepit. Perngerus itaque abbas previdens futura multa ex eadem munitione rebus Ecclesie nostre, que circumjacent, incommoda, datis eidem Eberhardo X. talèntis, ut de proprietate ejusdem montis se abdicaret, et per manum Karoli, filii Karoli thelonearii ad aram sci Emmerami delegaret, quod factum est anno dominicae incarnacionis 1185. sub Friderico Imperatore, in presentia Chunradi Epi. Testes Oudalric Holzenar, Heinric Grans, Hartuuic in porta, Hartuuic Kargil etc.

19.) Circa annum 1187. Ex eod. Codice tradit. Fol. 191.

Notum facimus omnium posteritati, quod quedam hujus Ecclesie ancilla nomine Adelheid, que conjuncta erat cuidam sci Petri ministeriali, Hartuuico nomine de Stouphe cellerario Epi, in extremis agens ancillam sue proprietatis predicto viro suo commendavit, rogans, ut eandem ad censum V. denariorum, cujus peticionem post mortem ipsius fideliter et benigne explevit, tradens predictam ancillam ad aram sci Emmerami ad predictum censum V. nummorum, presente Peringero abbate, et advocato Heinrico de Altindorf. Testes: idem Heinricus advocatus, Luduuicus de Stouphe magister coquine Epi, Oudalric Kargil, Hartuuic in porta, Oudalric frater ejus, Heinricus de Pentelingin, et alii.

20. Circa annum 1190. Pez l. c. cap. 162.

Traditio mancipii ad aram sancti Emmerami. Testes: Fridericus comes de Hohenburch, Oulricus, Ernest, Wicpoto ministeriales ipsius comitis de Hohenburch, Wicnandus de Haselbach, Hartuuicus, et Udalricus frater ejus de porta, Pernolt et frater ejus Heinricus de Tuncilingin.

21.) 1210. Cit. Codex Epatus Ratisbon. I. 299. et historia mea Comitum de Hohenburg I. 83.

Compositio Maehtildis comitissae de Hohenburg cum Conrado Epo Ratisbonensi super castro Hohenburg in Nordgovia. Testes — — Goezuuinus ad portam, Rubertus judex, Karolus marscalcus, Karolus de Iudenbrukke, Heinricus apud capellam etc.

22.) 1210. Ex originali.

Eberhardus abbas ad sanctum Emmeramum quandam aream ab Ulrico scriptore pro 15 lbr. absolvit, et postea illam Abrahamo Iudaeo et consortibus suis cum consensu sui conventus, et Chunradi Epi pro 40 lbr. et pro una domo, quae nonnisi Iudaeis pro annuo censu 1 lbr. denar. Ratisbon. locetur, vendit pro sepultura Iudaeorum tam Ratisponae habitantium, quam Peregrinorum. Testes sunt: Heinricus ad capellam, et frater suus Rudigerus, Rupertus Kargil, Karolus Kargil, Chunradus Grans, Albertus de Tiginge, Wilhelmus super danubio, Gozuuinus ad portam, Wilhelmus et Palduuinus fratres ante urbem, Gozuuinus bi der Wer etc.

23.) 1219. Cit. Codex Epatus Ratisbon. I. 324.

Rex Fridericus II. Conrado Epo Ratisbonensi omnia jura Ratisbonae et in dominiis confirmat, praesertim coquendi salis, et fodiendorum metallorum. Testes sunt — — Goezuuinus apud portam, Chunradus de Schrotshoven, Henricus de Eberspiunte, Rudigerus thelonearius, Liupoldus Pragaer, Balduuinus ante urbem, et alii quam plures.

24.) 1220. Cit. Codex Epatus Ratisbon. I. 328.

Locatio vitalitia bonorum apud Wisendorf facta Habordo de Aeutingen. Testes — — Henricus de capella, Gozuuinus de porta, Liupoldus Pragarius etc.

25.) 1221. Mon. boic. XV. 181.

Conradus Epus Ratisbon. decidit litem inter abbatem Prülensem, et plebanum in Perkam ob capellam sancti Viti, ejusque oblationes ortam. Testes sunt — — Gozuuinus de Purgtor, Leupoldus Pragaer, Eberhardus in Haida etc.

26.) 1221. Cit. Codex Epatus Ratisbon. I. 335.

Promissum Ekeberti de Eckmül advocati Capituli cathedr. Ratisbon. quod in posterum bona et homines capituli non molestabit. Testes sunt — — Gozuuinus de porta, dnus Chunradus de Chirchperg, Ulricus Cancellarius etc.

27.) 1224. Cit. Codex Epatus Ratisbon. I. 339.

Donatio castrorum conditionate facta a Ludovico Duce Bavariae ad Ecclesiam Ratisbon. Testes — — Gozuuinus apud portam Ratisbonen. Reimarus de Prennenberch, Hermanus de Lihtenberg etc.

28.) 1225. Idem Codex, I. 344.

Concessio vitalitia hubae in Weichs facta Conrado de Weichs per Epum Ratisbon. Testes sunt Goezuuinus apud portam, Heinricus inter latinos, Heinricus Sinwel, Goezuuinus bi der Wer etc.

29.) 1226. Idem Codex, I. 345.

Conradus Epus Ratisbon. concedit monasteriis inferiori et superiori bona sua in Haselbach, et Ecclesiae sancti Pauli partem curiae in Sünehing. Testes — — dnus Chunradus de Hohenvels, dnus Gozuuinus juxta portam, Reimarus de Prennberc dapifer, Hainricus inter latinos et alii quam plures.

30.) 1226. Idem Codex, I. 346.

Ordinatio Conradi Epi Ratisbon. de dominio super hospitale S. Joannis, seu S. Catharinae trans pontem Ratisbon. Testes — — Gozuuinus juxta portam, et Wernto filius suus, Otto de Cheveringe, Luitpoldus Pragaer, Gozuuinus bi der Were etc.

31.) 1227. Ex Originali.

Lodeuuicus dei gra Comes Palat. Rheni et Dux Bawarie. Innotescere volumus universitati fidelium, quod cum dna Richza superioris Monasterii sancte Marie in abbatissam confirmata fratribus de Gebelchoven Chunrado et Heinrico hucusque negasset concedere beneficium patris eorum, sicut et ejus predecessor dna Mathildis bone memorie abbatissa, eoquod non essent filii Ecclesie sue, ad quos ejusdem beneficii successio tali de ratione aliquatenus pertinet, tandem devicta precibus nostris dictum beneficium adjecta conditione certa eisdem fratribus concessit ambobus, hac scilicet, quod Heinricus frater junior prefatus fidem coram nobis juravit, quod a proximo festo sancti Michahelis infra annum unam de filiabus Ecclesie superioris monasterii juxta consilium ipsius abbatisse, necnon

parentum *) suorum Heinrici inter latinos, Gozuuini de porta, Ortliebi de Heida, Heinrici ipsius Ecclesie prepositi ducat uxorem; quod si non fecerit, ea ipsa de causa memoratum beneficium Ecclesie vacabit: quam si in eadem Ecclesia non invenerit, cui congrue possit in matrimonio copulari, unam eidem promisimus de ministerialibus nostris copulare, et Ecclesie superioris monasterii hanc eandem dare. Quod si neglectum fuerit, beneficium antedictum hoc ipso neglectu Ecclesie vacabit. Si vero uxor illa mortua fuerit, aliam de filiabus Ecclesie supradicte copulabit; quod si nec illud fiet, prememoratum beneficium Ecclesie libere vacabit. Testes sunt Comes palatinus Rapoto, comes Heinricus, frater ejus Meinhardus comes de Rotenekke, Kalhohus comes de Kirchperc, Heinricus de Staercholteshoven, Liutoldus von der Owe, Heinricus inter latinos, Gozuuinus de porta, Ekebertus inter latinos, Ortliebus de Heida, Otto de Cheveringe etc.

Acta sunt hec anno ab incarnatione Domini 1227 Indict. XV.

Sigilla Ducis et abbatissae sunt avulsa.

32.) 1229. Cit. Codex Epatus Ratisbon. I. 361.

Heinrici de Eberspeunt obligatio circa bona in Wisendorf, ipsi ad dies vitae concessa. Testes — — dnus Chunradus de Hohenvels, Gozuuinus de porta, Chunradus de Schrotshoven etc.

33.) 1229. Idem Codex, I. 357.

Assumptio fratrum praedicatorum in civitatem Ratisbon. per Sifridum Epum Ratisbon. Testes — — Goezuuinus apud portam, Berhtoldus de Oberdorf, Kalhohus de curia etc. Canonici Ecclesie majoris.

34.) Circa annum 1229. Idem Codex, I. 363.

Statutum capituli cathedr. Ratisbon. de administratione praebendarum praeposito ablata, et capitulo attributa.

Ego Gozuuînus de porta Can. majoris Ecclie subscripsi.

---

*) Vormünder, vielmehr Verwandte.

35.) 1233. Idem Codex, I. 373.

Sifridus Epus Ratisbon. monialibus ad sanctam crucem donationem a civibus Ratisbon. factam confirmat. Acta sunt hec presentibus meliori-bus tam militibus, quam civibus Ratisponensibus, et precipue Gozuuino milite de porta, Heinrico milite inter latinos, Baldeuuino milite ante urbem, Balduuino Tülsone, Luithardo cive in curia, et multis aliis.

36.) 1234. Idem Codex, I. 376.

Sifridus Epus Ratisbon. et Conradus comes de Wasserburg ad mutuum auxilium confoederantur, comitique tuenda dantur castra Engelsberg, Alt- et Neubayren, Hohenburg ad Oenum, atque Königswart. Testes sunt — — Gozuuinus de porta, Perhtoldus de Oberendorf, Chalhohus de curia Canonici Ratisbon. Laici vero: Reimarus de Brennenberch, Gozuuinus de porta, Ortliebus in Heida, Liupoldus Pragarius, Chunradus de Wichse, Gozuuinus apud Were, Hainricus prepositus de superiori monasterio, Palduuinus ante urbem etc.

37.) 1235. Idem Codex, I. 378.

Sifridi Epi Ratisbon. arbitramentum inter coenobium Prülense, et Goezuuinum de Eckmül circa praedium in Thalmassing. Testes laici: Goezuuinus aput portam, Liupoldus cognomine Pragaer, Heinricus inter latinos, et alii quam plnres.

38.) 1237. Idem Codex, I. 381.

Compositio facta inter Sifridum Epum Ratisbon. et Ottonem Ducem Bavariae. Sunt autem testes: — — Sifridus de Vrowenhofen, Ortliebus in Heida, Gotfridus de Griezbach, Arnoldus de Schönvelt, Gozuuinus apud portam, Chunradus de Wihse et alii quam plures.

39.) 1238. Idem Codex, I. 383.

Sifridi Epi Ratisbon. privilegium datum monasterio sancti Jacobi Ratisbonae super fundo juxta turrim caesaris. Testes laici: Goezuuinus de porta, Ortliebus in Heida, Chunradus de Wihse, Balduuinus ante urbem, Heinricus Zannaer, Gözuuinus bei der Wer et filius suus Gözuuinus, Heinricus de Aw prepositus superioris monaserii, Ekebertus inter latinos etc.

40.) 1238. Idem Codex, I. 384.

Traditio praedii in Salhaupt ad coenobinm in Prül facta a Reimaro de Prennberg. Testes sunt: Eberhardus major prepositus, Dietricus de Schönenvelt, Ulricus prepositus sci Johannis dictus de Dornberc, Goezuuinus de porta Ratisponenses Canonici.

41.) 1240. Idem Codex, I. 387.

Reversales Friderici de Perge super castro in Zeitzkofen, feodo Epi Ratisbon. Testes sunt — Heinricus de Lerchenvelt, Berhtoldus de Oberndorf, Gozuuinus apud portam, Ulricus de Dornberc etc. Canonici Ratisbon.

42.) 1241. Ex originali.

Procuratores hospitalis S. Catharinae trans pontem Ratisbon. de consensu Epi Sifridi dederunt monasterio S. Magni redditus ad 3 lbr. annuatim, et hoc dedit hospitali fundum, in quo situm est, a ponte sursum usque ad finem canalis sive aquaeductus superioris et longioris, et a latere ab eodem canali usque in danubium, et areas infra territorium hospitalis cum muris per circuitum occupatas cum omni jure proprietatis. Testes laici: Goezuuinus ad portam, Chunradus Razel, Otto de Wittenberch, Rapoto scultetus, Gerhardus inter rasores, Heinricus Kazbecke, Heinricus et Chunradus fratres dicti Osterman.

43.) 1242. Cit. Codex Epatus Ratisbon. I. 399.

Sifridus Epus Ratisbon. iterato confirmat Parthenoni sanctae crucis parochiam Schwarzhofen. Testes sunt: — — Wernhardus de Gebelchoven, Heinricus Semannus, Perhtoldus de Oberndorf, Gozuuinus de porta etc. Canonici Ecclesie Kathedralis Ratispon.

44.) 1243. Idem Codex, I. 402. respeective historia Comitum de Hohenburg, I. 90.

Diepoldus marchio de Hohenburg confirmat contractum fratris sui marchionis Berhtoldi, et donat Ecclesiae Ratisbonensi castrum Rorbach, simulque renunciat juri patronatus ad parochiam Adertshausen. Testes — — Gozuuinus de porta, Alhardus de Hütte, Ulricus de Dornberch etc. Canonici Ratispon.

45.) 1245. Idem Codex, I. 405.

Statutum Sifridi Epi Ratisbon. quod advocatia Ecclesiae suae non amplius in feudum detur, sed remaneat mensae Epli, presentibus his testibus Heinrico decano, Heinrico Semanno archidiacono, Perhtoldo de Oberndorf, Goezuuino de porta etc. Canonicis Ratispon.

49.) 1247. Idem Codex, I. 414.

Albertus Epus Ratisbon. confirmat Parthenoni sanctae crucis parochiam Schwarzhofen. Testes: Eberhardus major prepositus, Heinricus decanus, Heinricus Semannus, Berhtoldus de Oberndorf, Gozuuinus de porta etc. Canonici Ratispon.

47.) 1251. Ex originali.

Ego Heinricus de Randeke — cogitavi per scriptum presens commendare memorie presencium et noticie futurorum, quod allodium meum liberum ab omni advocacia et debito servitutis, quod alicui preter me deberet, omne inquam predium, quod habui in villis Geggelbach et Puhpach, in agris et silvis, pratis et pascuis, piscariis et venacionibus, et aliis attinenciis quibuscunque per manum legatoris, nobilis viri Ottonis de Abensperch vendidi domui et pauperibus hospitalis beate Catherine in pede pontis Ratispone pro 230 lbr. denariorum. Testes sunt: Otto et Ulricus fratres, nobiles viri de Abensperch — — Heinricus Owaer, Gotefridus de Griezenpach, Alhardus dulcis, Heinricus Gemelingaer, Liupoldus Pragaer — Heinricus de porta, Goezuuinus de Pherin, Merboto cognomine Strutio et alii quam plures. Datum Randeke VII. Idus Septembris, Indict. VIII.

48.) 1252. Ex originali.

Ego Ortlibus de Haida notum facio omnibus Christi fidelibus presentibus et futuris, quod ego curiam meam in Denchlinge a dno Gozuuino de porta socero meo mihi et uxori mee Chunegunde fllie sue traditam, hospitali sancte Catherine trans pontem Ratisponensem manu dni Paldeuuini ante urbem ejusdem curie delegatoris tradidi post mortem meam, hac tamen condicione adjecta, quod ego vivens liberum habeo arbitrium, cum eadem curia, quidquid mihi placuerit, faciendi.

Si autem sine testamento decessero, jam dictum hospitale predicte curie in Denchlinge cum omnibus attinentibus eidem curie, cultis et incultis libera et quieta possessione me volente et consentiente perpetualiter perfruetur, sicut disposui presentibus testibus subnotatis, et sunt hii: Fridericus super danubio, magister civium Ratisponensium, Heinricus inter latinos, Otto Pragarius, Chunradus de Wihs, Heinricus der Tannaer, Heinricus ante urbem, Heinricus der Owaer, — Liupoldus Pragaer, Otto Veslarius, Karulus Owaer, Dietricus der Owaer, Marquardus frater ejus, Fridericus filius Utonis in foro etc. Acta sunt hec anno incarnacionis Domini 1252.

49.) 1265. 15. Augusti. Ex originali.

Albertus de Purgtor magister civium, universitasque civium Civitatis Ratisponen. omnibus presens scriptum inspecturis salutem. Noverint omnes presens scriptum intuentes, quod nos consensu communi vendidimus pure ac simpliciter Conventui sce crucis sororum Ordinis sci Augustini Ratispone predium nostrum in Hoefling cum omnibus attinentiis, quesitis et inquirendis pro 140 lbr. Ratispon. tradentes, ipsis sororibus mediante dno Leituuino, et fratre suo dno Rudgero aput capellam, qui predictum predium nobis prius vendiderant, per manum dni Heinrici de Purgtor, ejusdem predii veri Salmanni predium antedictum perpetuis temporibus pleno jure possidendum. Et ut hujus venditionis actus perpetuo posteris clarescat, presentes litteras eis dedimus Sigillo Civitatis Ratispon. roboratas. Acta sunt hec anno Domini 1265. in assumptione B. V. M.

Sigillum civium S. Petrum cum turribus repraesentans illaesum adpendet.

50.) 1265. 19. Octobris. Cit. Codex Epatus Ratisbon. I. 482.

Traditio variorum praediorum facta hospitali S. Catharinae a Chunrado Viceplebano in Nittenau. Testes: dnus Hainricus prepositus majoris Ecclesie, dnus Alhardus decanus, magister Ulricus de Hachilstat, dnus Ulricus de Gamersheim, dnus Ulricus de Aw Canonici Ratispon.

51.) 1265. Ex originali.

Fridericus dei gra abbas Ecclesie sci Emmerami Ratispon. volumus ad cunctorum noticiam prevenire, quod cum tres aree nostre domus quondam Karoli thelonearii versus fratrum predicatorum Ecclesiam subjacentes longo fuissent tempore violenter a diversis in nostrum prejudicium detente sine censu, tandem domum dictam emens Wolfgangus de Schirlinge memoratas areas nostras se putabat unacum domo libere coemisse. Cum nos injuriam Ecclesie nostre in hac parte prosecuti, dictum Wolfgangum in causa super earundem jure arearum traxissemus, tandem mediantibus inter nos et ipsum Wolfgangum viris discretis dictarum proprietatem arearum obtinuimus . . . Testes — — Fridericus Hansgravius, Heimo inter latinos, Alhardus de lata platea, Albertus miles magister civium, Heinricus frater ejus. Acta sunt hec anno Domini 1265.

52.) 1267. 29. Jun. Citatus Codex Epatus Ratishon. I. 497.

Permutatio duarum curiarum in Haselbach cum aliis curiis Conrado de Hohenvels attinentibus. Testes sunt hii: — — Palduuinus de Paerbing, Ulricus de Stouf, Gebhardus de Zeizchoven, — Palduuinus de Paerbing junior, Heinricus super danubium, Ulricus de Upfchoven, Albertus de Owe etc. Actum Ratispone ante altare beati Petri, anno Domini 1267. III. Kal. Julii.

53.) 1267. 26. Julii. Ex originali.

Nos Albertus magister civium, consilium et universitas civitatis Ratisponen. moti misericordie visceribus et pietatis super dilectos nobis filios fratres heremitas ordinis beati Augustini nobiscum sub extrema paupertate patienter in adversis tolerandis et laudabiliter commorantes, capellam Domini nri in ponte sitam Iudeorum — — ipsis contulimus. Testes sunt dnus Albertus de porta magister civium, Hainricus de capella, Hainricus et Karolus fratres de Owe milites, Hainricus de porta, Ulricus de Prunnelaite etc. Datum Ratispone anno Dowini 1267. VII. Kal. Augusti.

54.) 1268. 7. Maii. Citat. Cod. Epatus Ratispon. I. 503.

Fidejussio pro Alhardo de Saulburg, Ducem Bavariae et Epum Ratisbon. molestante: inter fidejussores occurrit Dietericus de Awe.

55.) 1269. Cit. Cod. Epatus Ratispon. I. 510.

Conrads von Hohenvels Vertrag mit dem Bischofe Leo zu Regensburg, zugleich dessen Urphede. Zeugen waren — — Chunrad von Erenvels, Palduuin zon Pärbing, Ulrich Pünnchofer, Sighart von Eglofsheim, Rudger von Isningen, Dietrich von Owe, Heinrich von Saler etc.

56.) 1269. Hrn Gemeiners Regensburger Chronik, I. 398.

Heinrich der Bürgermeister zu Regensburg, genannt von Owe, der Rath und die Gemeine der Bürger daselbst machen verschiedene Satzungen. Das ist geschehen vor der Gemein und mit der Gemein uf der Purger Huse anno Domini 1269 Idibus Septembris.

57.) 1270. Cit. Codex Epatus Ratisbon. I. 519.

Leo Epus Ratisbon. confirmat fratribus ord. S. Augustini emtionem venditionem cum Rorensibus initam. Testes: Palduuinus de Paerwinge, Ditricus de Awe, Karolus de Awe, — Karolus Pragarius, Chunradus filius Gumperti, Heinricus filius Awarii quondam magistri civium etc. Actum Ratispone apud consecratum Petrum anno 1270. IV. Kal. Maii.

58.) 1272. Cit. Codex Epatus Ratispon. I. 526.

Leonis Epi Ratisbon. decisio circa domum ad S. Albanum Ratisbonae. Testes — — Hugo miles inter latinos, Albertus de Owe, Chunradus super danubio etc.

59.) 1272. Ex originali.

Haimo dei gra abbas sci Emmerami Ratispone universis hanc litteram inspecturis — scire damus, quod cum inter nos et Ecclesiam nostram ex una, et Ulricum ante urbem civem Ratisponensem, necnon Chunradum de Schirling ex parte altera super quibusdam possessionibus, videlicet curia in Geberching, et novem vineis, que vulgariter dicuntur Neunling, quas videlicet possessiones fatebantur se titulo obligaticnis pro 130 lbr. denar. ratispon. ex parte Ulrici quondam Iudei et Karoli filii sui ab Ecclesia possidere, questio verteretur tempore satis longo, tandem interponente se, qui facit utraque unum, Deo pacis auctore, accedente etiam

totius Conventus nri consensu, predicta questio ad arbitrium virorum discretorum, videlicet dni Hainrici de Awe, Hainrici dicti chlafschink, Friderici Veslarii, et Bertholdi de Schirling extitit ex parte nostra, et predictorum Ulrici et Chunradi rationabiliter compromissa, ita tamen, si predicti arbitri eandem questionem decidere non valerent, auctoritate et voluntate dni Ottonis de Straubing ipsa questio integraliter deleretur: qui sic hmoi arbitramentum promulgavit et proposuit voce viva, quod dnus abbas dare et exsolvere tenetur in festo purificationis proxime nunc venturo memoratis Ulrico et Chunrado 75 lbr. denar. ratispon. monete: renuntiabant etiam sepedicti Chunradus et Ulricus omni actioni, seu impeticioni, que ipsis competere potuit et debuit in possessionibus antedictis. — — Et ut hmoi ordinatio rata permaneat et inconvulsa, presentem litteram inde conscribi et Sigillorum dni abbatis, Ottonis de Strubing, Hainrici de Awe, et Friderici Veslarii placuit munimine roborari. Datum Ratispone in domo dni abbatis 1272. X. Kal. Februarii,. Testes sunt ex laicis: Otto de Straubing, Hainricus de Awe, Ditricus de Awe, Karolus de Awe, Heinricus Klafschink etc.

60.) 1273. Ex originali.

Heymo dei gra abbas totusque Conventus ordinis sci Benedicti ad scum Emmeramum Ratispone patere volumus universis per presentes, quod de consensu reverendi patris et domini nostri Leonis Ratispon. Epi imminentibus nobis gravibus defectibus eorum, que ad victum, et cultum vinearum nobis erant necessaria, quorundam quoque debitorum necessitate nos urgente quasdam areas plures, in quibus vetus oratorium fratrum ordinis predicatorum Ratispone morantium est constructum, de quibus omnibus $\frac{1}{2}$ lbr. denar. Ratispon. monete librario nostro, et tres areas, in quibus novum fratrum eorundem monasterium est inceptum, de quibus eidem librario nostro 45 denarii, et cantori nostro 15. pro censu annuo debebantur, aliam quoque aream retro domum predictorum fratrum, in qua quondam habitabat Conradus dictus Niger, de qua 21. denarii cellario nostro, duas etiam areas a latere ejusdem aree a parte meridionali protensas usque ad curiam sci Egidii, et usque in vicum, qui est juxta veterem murum civitatis, de quarum una, que scilicet immediate conjuncta est domui dicti Conradi Nigri, 32. denarii prefato cellario nostro, de altera vero, que remotior est, in qua nunc pomerium est plan-

tatum, 31 denarii camerario nostro annis singulis solvebantur, Ecclesie nostre jure proprietatis attinentes, 1 lbr. et 24 denarios in summa pro censu annuo nostro Conventui persolventes, vendidimus pure ac simpliciter — fratri Hugoni Priori, et Conventui dictorum fratrum ord. predicatorum domus Ratispon. ad scum Blasium pro 22 lbr. denar. Ratispon. monete. Testes sunt: — — Heinricus miles de Owe, Dietricus miles frater ejus, Fridericus Veslarius, Ulricus frater dni abbatis cives Ratisponenses. Datum anno Domini 1273. Idibus Aprilis.

61.) 1274. 6. Jan. Cit. Codex Epatus Ratisbon. I. 530.

Transactio Leonis Epi Ratisbon. cum haeredibus Pertholdi Memchovarii ob curiam in Waibling ipsi impignoratam. Testes — — Albertus de Sarching, Hermannus de Wisent, Palduuinus junior de Paerbing, Albertus de Awe, Fridericus dictus Pochstech et alii quam plures. Actum et datum Ratispone 1274. VIII. Idus Januarii.

62.) 1277. Ex originali.

Nos Jutta priorissa, totusque conventus domus sce crucis ordinis sci Augustini secundum instituciones fratrum predicatorum Domino famulantes Ratispone omnibus presens scriptum intuentibus salutem in domino Ihu. Noverint omnes presens scriptum intuentes, quod cum dnus Ulricus de Samtingen dictus Schmalz de consensu uxoris sue Haeduuigis predii sui proprietatem in Saemtinge integraliter cum omnibus attinenciis, quesitis et inquirendis, retentis sibi ex pacto ejusdem predii fructibus omnibus pro tempore vite sue et uxoris predicte, percipiendis a nobis 10 lbr. Ratispon. nomine precii per manus dni Ulrici de Punchoven ejusdem predii veri Salmanni cenobio sce crucis tradidisset, nos promissimus et solvere tenemur singulis annis in festo sci Michahelis predicto Ulrico et Haeduuigi uxori sue, quamdiu vixerint, de granario nostro in civitate Ratisponensi in omnem eventum sex scaffas siliginis, duas tritici, unam scaffam ordei, et unam scaffam avene. . . Testes sunt: dnus Heinricus Awarius, Dietricus frater suus, dnus Hugo de Leonekke, dnus Rudigerus de Wincer, Ulricus frater suus etc. Datum Ratispone 1277. III. Kal. Junii.

63.) 1278. Cit. Codex Epatus Ratispon. I. 551.

Henricus Epus Ratisbon. fratribus ord. S. Augustini Ratisbonae octo areas concedit. Testes sunt hii: — — Chunradus notarius, Heinricus et Dietricus milites dicti de Owe, Chunradus dictus Muschopf, Ulricus Setzer et alii quam plures. Acta sunt hec Ratispone 1278. Nonas Maii.

64.) 1279. 9. Aug. Cit. Codex Epatus Ratisbon. I. 558.

Donatio juris patronatus Ecclesiae in Gankofen facta per Wernhardum comitem de Leonsberg, unacum compensatione Epo Ratisbonensi praestita. Testes sunt isti: — — noblis vir Albertus de Hals, Chunradus de Ernvels, Ulricus miles de Pünnchoven, Heinricus, Ditricus et Karolus de Awe milites, et alii quam plures. Acta sunt hec Ratispone apud Ecclesiam cathedralem 1279. in vigilia beati Laurentii martyris.

65.) 1279. 21. Aug. Idem Codex. I. 560.

Nos Ludovicus dei gra Comes palat. Rheni, Dux Bavariae universorum noticie presentibus declaramus, quod cum in solutione castri in Rotenecke non possemus Reverendo in Christo patri et domino nostro Henrico Ratisponensi Epo satisfacere in pecunia numerata, videlicet in 150 lbr. denar. Ratispon. officia nostra Ratispone, videlicet judicium pacis, camere et sculteti eidem dno Epo sub hoc discretionis moderamine obligavimus, quod eadem officia Heinrico, Ditrico et Karolo fratribus de Owe, Karolo Pragario, Heinrico Dulci, et Chunrado Gumperti commisimus usque ad festum apostolorum Philippi et Jacobi proxime venturum suo nomine conservanda, ita, quod pro supra dicta summa 150 lbr. ex tunc eadem absolvere debeamus . . . Datum Ratispone 1279. XII. Kal. Septembris.

66.) 1279. 29. Sept. Ex originali.

Nos Haeduuigis dei gra abbatissa, et Conventus dominarum inferioris Monasterii Ratispone universis presentes litteras inspecturis volumus esse notum, quod cum ex multis et diversis causis, et specialiter propter solucionem decime in terre sancte subsidium deputate essemus multiplicibus debitorum oneribus pregravate, a quibus non possemus de facili abs-

que usurarum incommodo relevari, tandem de communi et unanimi voluntate dilectis et familiaribus nostris Berhtoldo dicto Laeubler et Mechtildi uxori sue vendidimus pro 38 lbr. ratispon. solutis nobis ad manus fructus seu proventus duarum prebendarum percipiendos pro tempore vite ipsorum sine qualibet diminucione . . . Testes sunt hii: Gundakarus nostre Ecclesie plebanus, Rudgerus miles de capella Ecclesie nostre prepositus, Karolus dictus Pragaer, Dietricus miles dictus de Owe, Bernoldus Nötzel, Albertus magister curie, Rudigerus cellerarius, Chunradus pistor et alii quam plures fide digni. Acta sunt hec Ratispone 1279. die Michahelis archangeli.

Hundii bair. Stammbuch I. 171.

Henricus, Dietricus et Karolus de Aw fratres.

67.) 1280. 18. Febr. Cit. Codex Epatus Ratispon. I. 565.

Emptio advocatiarum in Weltenburg, Gecking et Staubing per Henricum Epum Ratisbon. Si solutio venditori Wernhero de Preiteneckke praestita non fuerit, Heinricus et Ditricus fratres dicti de Awe, et Ekkepertus dictus Drauhpech in dampnum dicti Epi se recipient Ratisponam in obstagium . . . Datum Ratisbonae 1280. XII. Kal. Martii.

68.) 1280. 28. Jun. Idem Codex, I. 568.

Henrici Epi Ratisbon. variae donationes factae confraternitati S. Wolfgangi. Testes sunt — — Chunradus de Ernvels, Dietricus de Owe, Hugo inter latinos ministeriales et milites Ecclesie Ratispon. cum aliis pluribus fide dignis. Datum Ratispone 1280. IV. Kal. Julii.

69.) 1283. 15. Martii. Ex originali.

Nos Heinricus dei gra Ratisponensis Epus universis presentes litteras inspecturis volumus esse notum, quod Rudigerus dictus Wintzraer quoddam predium suum, videlicet curiam in Isning sitam cum omnibus juribus suis et pertinenciis, cultis et incultis, quesitis et inquirendis Conventui sororum Ecclesie sce Marie Magdalene Ratispone in colle frugum pro quadam summa pecunie a Priorissa tunc ibidem recepta in pecunia numerata vendidit, tradidit, et donavit jure proprietatis perpetuo possidendam, de nostro scitu et consilio speciali andem curiam per manus Salmanni,

videlicet Leupoldi dicti Igel, civis Ratisponen. predicto Conventui nichilominus resignando. Renunciavit insuper predictus Rudigerus et Bertha uxor sua, necnon filii eorundem Palduuinus et Wernherus libere et precise omni juri, quod eisdem in supradictam curiam ex proprietate vel jure hereditario, vel quocunque alio titulo competebat, testibus nichilominus subnotatis, et sunt hii: Heinricus de Awe dictus de Owe, Karulus de Owe, Leupoldus Hericius, Rudigerus Weimptingerius, Balduuinus in foro, Heinricus Setzarius, Ernsto dictus Noetzel, et Sifridus filius ejusdem, et alii quam plures fide digni. Datum Ratispone 1283. Idibus Marcii.

70.) 1283. 15. Julii. Cit. Codex Epatus Ratisbon. I. 589.

Henricus Epus Ratisbon. hortum quendam ante portam orientalem Ratispone situm et sibi feodalem, solventem annis singulis 1 lbr. (quem magistri fraternitatis emerunt ab Heinrico Purgtoraerio et Gebolfo de Metenbach, et quem hortum predicti Henricus et Gebolfus Epo resignarunt,) tradidit dictis fraternitatibus jure proprietatis perpetuo possidendum. Datum Ratispone 1283. Idus Julii.

71.) 1286. 23. Martii. Ex originali.

Nos Heinricus dei gra Ratispon. Epus universis presentes litteras inspecturis volumus esse notum, quod cum dilectus fidelis noster, honorabilis Heinricus dictus de Purgtor, pressus gravi indigentia non posset subter fugere, quin subscriptas areas, que nobis et Ecclesie Ratisponensi proprietatis titulo attinebant, et quas idem Heinricus ab eadem Ecclesia nostra jure feudi tenuit ab antiquo, solventes 1 lbr. Ratispon. minus decem denariis annuatim, venditioni exponere oporteret, in recompensationem proprietatis dictarum arearum, que, ut premissum est, nobis et Ecclie nre competunt, quarum arearum una adjacet stupe balnearii solvens 62 denarios, alie vero due juxta scum Leonardum, quarum una solvit 17 denarios, et alia 11. quos abinde solvere tenentur dicti Raeuzingerii. Idem unus hortus ante suburbium orientis solvens $\frac{1}{2}$ lbr. denar. et alter hortus in Winzer, solvens 20 denar. accepta de consensu nri capituli per modum permutationis ab ipso Heinrico proprietate vinee in Prüfleinspeunt, quam postmodum a nobis recepit in feudo, dictas areas 17 lbr. denar. emimus ab eodem, et eas accedente totius capituli licentia et favore in reme-

dium anime nre Ecclesie sci Pauli Ratispone assignavimus, donavimus et tradidimus, ipsasque in jus et proprietatem perpetuam ipsius Monasterii transtulimus in hunc modum, quod abbatissa et conventus ibidem pro tempore existentes festum beati Augustini in summis cum pulsatione terroris, et historiá propriá, necnon anniversarium nostrum cum vigiliis et officio defunctorum cum ministris debeant annis singulis in perpetuum celebare . . . Testes sunt — — Conradus de Ernvels, Ulricus de Pünchoven, Hugo inter latinos, Dietricus de Owe milites, Hermannus de Lichtenberg magister civium, Heinricus junior de Ernvels, Gozuuinus Wallaer, Wirnto propositus, et Otto magister curie sci Pauli. Datum Ratispone, et actum 1286. X. Kal. Aprilis.

72.) 1288. 28. April. Mon. Boic. XI. 364.

Noverint universi presentem litteram inspecturi, quod ego Diteri-cus prepositus dictus de Aw concessi ad resignationem dne Geisele filie Hornelarii, et proborum hominum peticionem Perhtoldo de Strubinga, qui nunc ipsam Geiselam duxisse dinoscitur in uxorem, et Heinrico avunculo suo, dicto Strubingaer, aream quamdam sub domo, que fuit quondam Fraemelini in Haida sitam, quam utique ego possideo ab abbate de Metem et ejus Conventu jure precario, ad ipsorum duorum vitam pacifice possidendam sub hac forma, quatenus memorate due persone Perhtoldus scilicet et Heinricus mihi singulis annis in vigilia vel in die beati Emmerami pro censu de ipsa area 14 solidos denar. Ratispon. minus decem denariis sub jure civili persolvere non omittant . . . Testes sunt: Karolus de Aw miles, Rugerus ante suburbium et Henricus filius suus, Heinricus, Hermannus fratres ipsius Rugeri etc. Actum anno Domini 1288. IV. Kal. Maii.

73.) 1288. 10. Augusti. Ex originali.

Notum sit, quod cum ego Rudgerus de Aetelbrunne civis Ratispon. emissem pro 80 lbr. denar. Ratispon. predium, hoc est curiam in Lauterchoven prope Reut sitam, solventem annuatim siliginis 10. scaffas, avene 5 scaffas, 11 solidos denar. Ratispon. caseos 20. anseres 5. pullos 10. et duos centenarios ovorum, dedi pure deputavique nomine testamenti eandem curiam hospitali sancte Katherine in pede pontis Ratispon. cum omnibus suis pertinenciis, quesitis et inquirendis post mortem meam et

Alhaidis uxoris mee servituram et perpetuo possidendam proprietatis titulo . . . Testes sunt — — dnus Leupoldus dictus Igel, dnus Rudgerus de capella, dnus Karolus de Aw milites, Fridericus Veselarius, Hertuuicus Weimptingarius, Fridericus Neunburgarius etc. Actum 1288. in die beati Laurentii martyris et levite.

74.) 1288. 24. Aug. Cit. Codex Epatus Ratispon. I. 629.

Vertrag Fridrichs von Perg mit dem Bischofe von Regensburg. Bey der Verrichtigung sind gewesen hr. Ulrich der Tumprobst, hr. Chunrat der Tumtechent, hr. Albrecht der Viztum ze Regenspurch, hr. Habort von Sünching, hr. Dietrich von Owe, und ander piderb Läut. Actum 1288. an sant Bartholomeus Tag.

75.) 1288. 10. Nov. Idem Codex, I. 630.

Arbitramentum circa curiam in Santing. Testes sunt: Ulricus de Abensberch, Ernestus de Trauhbach, Sighardus de Eglofsheim, Ditricus de Aw, Hawordus de Suniching etc. Datum Ratispone 1288. IV. Idus Novembris.

76.) 1289. Ex originali.

Ego Leupoldus dictus Ericius, et uxor mea Elizabet, civis Ratispon. universis, ad quos presens scriptum prevenerit, notum esse cupio, nos nostra voluntate bona, et omnium nostrorum amicorum consensu accedente hospitali sce Katerine in pede pontis Ratispon. vendidisse curiam nostram, seu mansum in Hartingen per manum delegatoris Palduuini de Baerbingen, qui vulgariter dicitur Salman. . . Testes sunt hii: Karolus de Awe miles, Fridericus Vesler, Ulricus Zieher, frater Conradus magister hospitalis, frater Conradus de Nürnberg et alii quam plures. Acta sunt hec anno Domini 1289.

77.) 1290. 17. Febr. Hrn. Gemeiners Regensburger Chronik. I. 429.

Wir Karel von Awe Meister (magister civium) ze Regenspurch, und di Gemein der Burgär tun chunt allen, di diesen Brief sehen oder hören lesen, daz wir Ortlieben den Setzär, und sinen Chnecht Chunraden der Münzzär Hrn. Albrechts sun ewichlichen verboten haben und

gescheiden von der Stat ewichlichen. Swer si darüber behaltet, der muz 100 lbr. geben, und hat er der Pfennig nicht, so sol er ewichlich uz der Stat sin etc. Dez haben wir gesworen alle, di an disem Brief hernach geschriben stent: Hr. Ruger bi der Chappel, Fridrich der Veslär, Otto der Wollär, Fridrich der Neumburgär, Ruger von Purch, Gözwein an dem marchte, Greimolt, Chunrad der Daume, Heinrich von Aw, Chunrad der Zant, Fridrich der Weintingär etc. di des Rates sint. Hr Dietrich von Aw der Brobste, Hr Leupolt der Igel — — Fridrich von Aw etc. Daz ist geschehen 1290 dez Freitages nach dem Aschentag.

78.) 1290. 9. April. Ex originali.

Nos frater Chunradus magister hospitalis sce Katerine Ratispone in pede pontis, ac universitas fratrum ejusdem conventualis Ecclesie omnibus presentem paginam inspecturis volumus esse notum, quod, cum domus hospitalis per eleemosinarum auxilia, ac iniquorum hominum suggestione remota arbitretur posse plenius habundari, curiam nostre predicte domui penes predium nostrum super montem in Helchenbach depensatam Otto dictus Goglo de Abach quesitis et inquisitis cum omnibus attinenciis, quibus predicta curia fuerit deputata, sub cauticione fidejussorum omni proprietatis articulo pro 52 lbr. scriptis presentibus profitetur libere vendidisse, necnon Otto predictus Goglo coram Vicedomino de Strubingen, ceterisque personis idoneis sepedictam curiam omni jure, quo sibi, uxori sue, puerisque suis comparata fuerit vel collata, sub manu Perhtoldi videlicet Gebstorfaerii delegatoris, quod vulgaritas Salman non definit appellari, absque omni impugnacionis astucia integriter regsignasse . . . Testes sunt hii: Vicedominus de Strubinga (Albertus), Karulus de Au, Lupoldus Ericius, Henricus dens, Meinhardus de Chelhaim. Datum 1290. in die quasi modo geniti.

79.) 1290. 17. Maii. Ex originali.

Ego Chunradus, nominatus de Chabres profiteor et protestor universis presentibus et futuris presenti scripto, quod pater meus Albertus dictus de Geltolving felicis memorie legavit in extremis suis hospitali beate Katerine Ratispone 24 lbr. denar. et pro iisdem denariis assignavit fratribus ejusdem hospitalis vineam suam sitam an dem Geiersberg trans pontem Ratispon. contiguam et vicinam domui Senftonis quondam ibidem

commorantis, hoc tamen modo, quod dne matri mee, dicte Salmei redditus ipsius vinee cederent usque ad obitum suum, aut ipsa dna mater mea, seu nos eorum pueri et heredes memoratam redimeremus vineam pro prenotata, quam pater meus dicto legaverat hospitali, pecunia: ego vero dictus jam Chunradus et successor hereditatis patris mei lapso tempore piam hanc patris mei legacionem desiderio concupivi nullo modo pejorare, sed imo in melius permutare, et assignavi sepefatis fratribus dicti hospitalis curiam meam in Wisendorf titulo juste proprietatis eternaliter et pacifice possidendam . . . Quod ut totum sic ratum et firmum permaneat in eternum, hanc presentem litteram duximus ex utraque parte conscribi, et Sigillis patruum meorum, Alberti videlicet Vicedomini de Straubing, et Karoli fratris sui de Rain, et hospitalis, et eciam meo Sigillo placuit roborari. Testes de civibus sunt hii: Carolus magister civium Ratispon. dictus de Aw, Iricus miles et prepositus civitatis, Henricus dens sculteta, Henricus de Strubing monetarius, Chunradus Veslaerius et alii quam plures. Acta sunt hec anno Domini 1290. XVI. Kal. Junii.

80.) 1290. 8. Augusti. Ex originali.

Notum sit tam futuris, quam presentibus presente littera, quod ego Chunradus dictus de Paulstorf curiam meam sitam in Suuarzenvelt cum omnibus attinenciis hospitali sce Katerine in pede pontis pro 46 lbr. denar. Ratispon. proprietatis articulo, liberorum meorum, videlicet Chunradi dicti de Teinnensperg, et Chunradimarschalchi de Lengenvelt voluntate vendidi respecta Dei misericordia. Hanc convencionem uxorem meam, Agnetem nomine vocitatam scriptis presentibus pro pueris, quos mecum habere dicitur tempore nunc instanti, profiteor manu propria collaudasse . . . Testes sunt hii: Karulus de Aue magister civium, Luipoldus Ericius, Heinricus dens, magister hospitalis frater Chunradus de Haerting et alii quam plures. Datum Ratispone 1290. sequenti die post Affre.

81.) 1290. 14. Sept. Cit. Codex Epatus Ratisbon. I. 639.

Obligatio Hohenvelsariorum erga Epum Ratisbon. Dez sint Gezeugen — — des Gotshuses Dienstmann hr. Hawort von Sünching, hr. Dietrich, und hr. Karl von Owe, Paldwein von Paerbing, und ein michel Teil ander piderb Laeut, Pfaffen und Laien. Datum 1290. des nächsten Pfinztags nach unser Vrowentag, als si geborn wart.

82) 1291. 30. Augusti. Ex originali.

Nos Heinricus dei gratia Ratispon. Epus universis presentes litteras inspecturis volumus esse notum, quod dilecti in Xpo frater Hainricus de Sultzpach commendator, totusque conventus fratrum Teutunicorum Ecclesie sci Egidii Ratispone propter urgentem necessitatem provida deliberacione prehabita de concordi et unanimi voluntate vendiderunt curiam in Ranspach viris religiosis magistro et fratribus hospitalis in pede pontis Ratispon. proprietatis titulo perpetuo possidendam cum omni jure, quo eam frater Ulricus, dictus Loter donaverat Ecclesie sci Egidii antedicte, pro 28 lbr. denar. Ratispon. solutis per eosdem fratres in pecunia numerata, que in evidentem utilitatem ejusdem Ecclesie sci Egidii sunt converse . . . Testes sunt: Dietricus de Aw, frater suus Karolus, Heinricus dens Otto Wollaer et alii quam plures. Datum 1291. in die Felicis et Adaucti in civitate Ratisponensi.

83.) 1292. 27. April. Ex originali.

Macrobius dei gra abbas sci Jacobi Ratispone, unacum Conventu nostro notum esse cupimus, quod Agneti sorori hospitalis, dicte Hoetzlinne, et sorori Elizabet, et fratri Rugero dicto de Alerspurch Ratispon. attinentibus eciam hospitali aream nostram sitam ante portam nostram concessimus ad ipsorum trium vite curriculum pacifice continendam, tali adjecta condicione, quod memoratum hospitale (S. Catharinae) nobis annis singulis 30 denarios de jam dicta area pro personis supradictis censualiter persolvere non obmittat . . . Testes sunt — — dnus Ditericus de Aue miles, et frater suus Karulus, Chunradus dictus Puntschuch, dnus Heinricus de superiori Monastario frater hospitalis et alii quam plures. Acta sunt hec 1292. post pasca Dominica Jubilate.

84.) 1293. 26. Junii. Ex originali.

Universis presentem litteram visuris et audituris nos Balduuinus de Paerbing magister, consules ac universitas civium Ratispon. declaramus et declarando cupimus esse notum, quod ad nostram veniens presenciam Fridericus Setzarius, unacum fratre Chunrado magistro hospitalis sce Katherine in pede pontis Ratispon. protestatus est publice, se et suos heredes nichil juris habere in huba sita in campis civium Ratispon. que quondam

fuit Prunonis in Aechirchen, quam utique hubam Ulricus Setzarius noster concivis in remedium anime sue hospitali sce Katherine prelibato fideliter condonavit, susceptam et receptam de manibus illustris Domini Ottonis ducis Bawar. feodi titulo . . . Testes sunt hii: dnus Karolus de Awe, dnus Karolus Pragarius, Otto Wollarius, Fridericus Weimtingarius, Heinricus Strubingarius, etc. Actum 1293. feriá sextá ante festum scorum Petri et Pauli apostolorum.

85.) 1294. 10. Februarii. Ex originali.

Nos Otto dei gra Palat. Comes Rheni, dux Bawarie omnibus presencia inspecturis volumus esse notum, quod inspectis necessitatibus debitorum nostrorum, consideratisque utilitatibus fratrum et infirmorum domus hospitalis sce Katerine Ratispone curiam nostram in Rüchoven titulo proprietatis nobis attinentem pro 100 lbr. denar. Ratispon. cum omnibus adherenciis suis, quesitis et inquisitis, cultis et incultis, pascuis, pratis, nemoribus et aliis quibuscunque pertinentibus ad eandem, ipsi hospitali de karissimorum fratrum nostrorum Luduuici et Stephani expresso beneplacito atque voto, vero empcionis contractu vendidimus et reddidimus suis usibus perpetuo possidendam . . . Testes sunt hii: Reverendus in Xpo pater et dnus Hainricus Epus Ratispon. Ulricus de Abensperg, Conradus de Satelbogen, Albertus vicedominus de Straubing, Karolus frater suus, Karolus de Aw, Hainricus Zant, Fridericus de Aw, et Otto Wollarius cum aliis quam pluribus fide dignis. Datum et actum Straubinge 1294. in die beate Scolastice Virginis.

86.) 1295. 24. Febr. Ex originali.

Nos Heinricus dei gracia Ratispon. Epus universis presentes litteras inspecturis cupimus esse notum, quod cum dilecti consanguinei nostri Ulricus et Heinricus dapiferi de Ekkemül tenerent a nobis et a nostra Ecclia curiam dictam Werdhof sub castro nostro Werd sitam titulo feodali, quam quidem curiam sorores in Xpo dilecte Margareta priorissa et conventus Monasterii sce crucis Ratispone sub pacto reempcionis pro 60 lbr. denar. Ratispon. ab eisdem dapiferis antea possidebant, iidem dapiferi facta ad manus nostras libera resignacione de curia jam predicta, eandem magistro et fratribus hospitalis sce Katherine in pede pontis Ratispone vendiderunt pro 150 lbr. denar. Ratispon. sub hac forma, ut dicti dapiferi vel heredes

eorum ipsam curiam reemendi pro eisdem 150 lbr. denar. Ratispon. usualis monete habebunt, quocunque tempore anni placuerit, liberam facultatem: si autem ex morte dictorum dapiferorum, vel heredum ipsorum ante reempcionem nobis vacabit curia sepedicta, nos Ratispon. Epus aut noster successor solvemus hospitali predicto pecuniam supradictam, qua soluta curia sepedicta aput nram Ratispon. Eccliam in possessione libera perpetuo remanebit. Testes sunt — — Palduuinus de Paerbing, Karolus de Ow, Chunradus de Wisent, Götfridus Scheffel et alii quam plures, Datum Ratispone 1295. in die beati Mathie apli.

87.) 1295. 21. April. Ex originali.

Nos Macarius dei gra abbas, et conventus Scotorum sci Jacobi Ratispon. universis presentem litteram visuris et audituris volumus esse notum, quod respicientes obsequia Alhardi de Awe civis Ratispon. que nobis et monasterio nostro poterit ex hibere, concessimus eidem Alhardo, et uxori sue Gertrudi duas vinearum ribas in Chnaeuting sitas ad eorum duorum vitas possidendas sub hac forma, quatenus memorate due persone, vel siqua earum superstes fuerit, nobis et Ecclesie nostre singulis annis in nativitate Domini 60 denarios monete communis Ratispon. de ipsis ribis sive vineis persolvere non recusent: mortuis autem personis supradictis memorate due ribe ad nos et Ecclesiam libere revertentur . . Testes sunt hii: Marquardus de Awe, veteris Capelle Canonicus, Macrobius Prior sci Petri, Mattheus Prior sci Jacobi etc. Actum 1295. XI. Kal. Maii.

88.) 1295. 28. April. Cit. Codex Epatus Ratisbon. I. 672.

Henricus Epus Ratispon. monet magistrum, et universitatem civium Ratispon. specialiter Balduuinum magistrum, Karolum de Owe, Karolum Pragarium, Ottonem Wollarium, Ulricum Wollarium, Heinricum Dulcem, Heinricum Straubingarium, Chunradum Gumperti etc. ut statuta in prejudicium libertatis ecclesiastice facta deleant, ac desistant, clerum gravare . . Datum 1295. IV. Kal. Maii.

89.) 1295. 29. April. Idem Codex, I. 674.

Cives Ratispon. Karolus Pragarius, Karolus de Awe, Chunradus dens, Chunradus Gumperti et Gözuuinns missi a consulibus civitatis re-

sponderunt, quod cum opus illud (antemuralium et fossatorum) ad communem utilitatem civitatis et inhabitantium facerent, et clerus se ab hoc communi bono vellet subtrahere, ipsi ad ipsius cleri defensionem ab injuriis, et ad utilitates et commoda per eorum statuta et labores non curarent intendere, sicut antea etc . . Datum Ratispone 1295. III. Kal. Maii.

90.) 1296. 17. Maii. Cit. Codex Epatus Ratisbon. I. 697.

Nos Heinricus Epus Ratispon. confitemur, quod a nobile viro Chunrado de Ernvels 25 lbr. denar. Ratispon. item a dilecto confratre nostro Heinrico, dicto Pagano Scolastico Ratisponensi 20 lbr. denar. et a Dietrico milite de Aw similiter 20 lbr. denar. recepimus pro ipsorum anniversariis in nostra Kathedrali Ecclesia perpetuo procurandis . . Datum et actum Ratispone 1296. XVI. Kal. Junii.

91.) 1298. 27. October. Idem Codex, I. 718.

Conradus Epus Ratisbon. hospitali S. Catharinae Ratisbon. vendit decimas in Waldmünchen et Gleifsenberg, unacum advocatia et duabus hubis in Schwabelweis erga reluitionem. Testes sunt. — — Habordus de Suniching marschalcus Epi Carolus Pragaer, Carolus Auer milites, Fridericus, et Heinricus propositus Auaerii, Carolus Kratzer cives Ratispon. cum aliis. Datum Ratispone 1298. VI. Kal. Novembris.

92.) 1301. 4. Jul. Ex originali.

In einer Streitsache und hierauf erfolgten Vertrage wegen eines vom Stifte Obermünster prätendirten Hauses bei der Fleischbank tretten Karl von Awe, und Konrad Gumprecht Bürger zu Regensburg als Schiedsmänner auf, die auch das Arbitrament siegelten.

93.) 1302. 13. April. Cit. Codex Epatus Ratisbon. II. 735.

Anno Domini 1302. sexta feria ante Dominicam palmarum facta et habita computatione inter dnum Chunradum Ratispon. Epum, et Straubingarios, et Ortlibum Gumperti suos creditores vestium et pannorum, de omnibus pannis et vestibus, et eorum debitis antiquis et novis apud eos a festo beati Jacobi anni domini 1298. per quartum dimidium annum et parum ultra ex creditis et contractis usque ad predictam feriam sextam persolutis eis per dnum decanum, et dnum Fridericum de Aw, qui per

biennium ipsius dni Epi procurationem tenuerunt, 280 lbr. denar. Ratispon. et ipse dnus Epus eorum debitis explanatis et restitutis remansit eorundem debitor in 33 lbr. et 8 denar.

94.) 1302. 16. Octobris. Ex originali.

Fridericus de Aw, prepositus superioris Monasterii Ratispon. omnibus presentem litteram inspecturis cupit esse notum, quod hortum unum cum lapidea domuncula super vallem ante portam civitatis ad scum Emmeramum, quem contulit dno Ottoni custodi veteris capellae, et Karolo Chrazario civi Ratispon. suo consanguineo sub censu 60 denar. Ratispon. ab abbate Karolo monasterii sci Emmerami emerit sub jure reemptionis ab abbate reservato. Datum 1302. in die beati Galli.

95.) 1302. 21. Octobris. Ex originali.

Ego Ulricus de Owe, prepositus Ecclesie sci Johannis Ratispone presentibus profiteor, quod cum venisset ad me magister hospitalis suique confratres domus Ratispone, et Jordanus dictus de Stynne contendentes de decima curie in Emchencell, tandem commisserunt mihi; ut arbiter vel arbitrator auctoritate mihi commissa sic terminavi, quod dicto Jordano relinquerentur fructus hucusque recepti, et dicti fratres darent sibi decem solidos, et quod tunc dictus Jordanus resignaret dictam decimam in manus Reverendi patris et dni Epi Eystettensis libere et absolute, ita, quod nec ipse, nec sui heredes, nec aliquis alter sibi posset jus aliquod de predictis curia et decima de cetero vindicare. Presentes fuerunt Heinricus Perchingaer sacerdos, Fr. Chunradus de Nürnberch, Fr. Heinricus de Chesching, Heinricus judex dictus Scheitzer, Rugerus Aetelbrunnaer, Marchardus Stinnaer. In testimonium hujus presens dedi scriptum, mei Sigilli munimine roboratum. Datum Ratispone anno domini 1302. primo die Sabbati post festum beati Galli. Sigillum integrum adpendet.

96.) 1303. 18. Junii. Ex originali.

Nos Baldeuuinus de Paerwing magister, consules, ac universitas civium Ratispone universis tam presentibus, quam futuris presencia inspecturis cupimus fore notum, quod Ulricus Setzarius civis Ratispon. pie memorie, priusquam nature debitum persolvisset, premeditatus sana conscienca cum pleno consensu et favore filiorum suorum Ortlibi et Friderici

ordinavit et disposuit hospitali sce Katerine in pede pontis Ratispone, et infirmis ibidem languentibus tres hubas in campo civium sitas, quarum hubarum una a magnifico dno Ottone duce Bawarie est conferenda et suscipienda titulo feodali, quemadmodum a predicto Ottone duce Bavarie excellenti eandem hubam susceptam Fridericus Setzarius dicto hospitali et infirmis ibidem decumbentibus tantummodo portandam, et non alio jure sibi, nec Ortlibo fratri suo, nec alicui alteri adtinentem pro suo sempore gessit et portavit . . . Testes sunt hii: dnus Baldeuuinus magister civium, dictus de Paerwing, dnus Karolus Pragarius, dnus Heinricus de Awe, Fridericus Weintingarius etc. Actum 1303. in die martyrum Marci et Marcelliani.

97.) 1303. 9. Octobris. Cit. Codex Epatus Ratispon. II. 740.

Wir Bischof Chunrad von Regenspurch verjehen an diesem Brief, daz wir unserm getreuen Heinrich dem Auer pei dem purgtor ze Regenspurch schuldig warn worden 20 Pf. R. Pfn. umb unsers gotshaus Notdurft, und seit wir im der jzo nicht gelten mochten mit Beraitschaft, haben wir im darumb geschaft und gegeben 2 Pf. Gelts R. Pfn. alle Jar ze geben im oder seinen erben auz unserm Amthofe ze Geisling . . Datum 1303. an sant Dionysi Tag.

98.) 1304. 14. Decembris. Idem Codex II. 742.

Graf Wernhart von Leonsberg ernennt, um den Schaden zu bestimmen, den er dem Domkapitl in Regensburg auf dessen Gut Eberau zufügte, Hrn. Hadamar von Laber, und Hrn. Habord Sünching zu Schiedleuten: das Kapitl entgegen ernennt den Domdechant von Regensburg, und Hrn. Heinrich ven Aw den Probtsen, zugleich nehmen beide Theile noch einen Uebermann, nämlich Hrn Fridrich von Aw . . . Actum Ratispone 1304. des nächsten Tags nach sant Lucein Tag.

99.) 1306. 14. Januarii. Ex originali.

Hr. Ulrich von Abensberg, und sein Bruder Wernhart verjehen, dafs die ihrem Vater Ulrich von Abensberg sel. verliehene Vogtei zu Eilsbrunn dem Kloster St. Emmeram ledig geworden sey, und dafs dieses die besagte Vogtei ihnen auf ihre Treue empfohlen habe: sie reversiren sich demnach, die Vogtrechte nicht zu höhern. Zeugen sind: Hr. Paldwein

von Pärbing Bürgermeister zu Regensburg, Hr. Albrecht von Lerchenfeld, Hr. Hainrich der Alnstorfer, Hr. Berchtold von Ofenstetten, Heinrich von Au, und sein Bruder Herweich von Au, Wernt der Probst, u. a. getreue Leute. Datum 1306. am Freitag post sanctum Erhardum.

100.) 1306. 15. Augusti.

In charta Parthenonis S. crucis testes occurrunt: Hr. Heinrich von Au bei dem Purgtor, und Hr. Herwig von Au Friedensrichter zu Regensburg.

101.) 1306. 15. Decembris. Ex originali.

Nos Chunradus dei gratia Ecclesie Ratispon. Epus notum facimus omnibus presencia inspecturis, quod de nostra licentia, beneplacito et consensu fidelis noster Heinicus de Awe juxta testudinem Ratispone vendiderit et tradiderit leprosis S. Nicolai extra muros Ratispone sedecim Tagberch prati in Geisling pro 25 lbr. denar. Ratispon. quas ab eis recepit in pecunia numerata, que predicta Tagberch cum huba ibidem pro 50 lbr. denar. Ratispon. idem Heinricus emit a bone memorie predecessore nostro Heinrico quondam Ratisponensi Epo, talibus pactionibus interjectis, quod licitum esset eidem vel successoribus suis, quandocunque et quocunque tempore anni pro eisdem 50 lbr. Tagberch et hubam reemere supradicta, similiter et nos emtionem ipsorum admisimus leprosorum, ut nos et Ecclesia nostra, quandocumque placuerit, quocunque tempore anni pro 25 lbr. ipsa Tagberch cum omnibus suis utilitatibus reemere valeamus, nec ipsi eandem reempcionem in aliquo debeant vel valeant impedire. In cujus rei testimonium presentes dedimus, Sigilli nostri robore communitas. Datum Ratispone anno domini 1306. XVIII. Kal. Januarii.

102.) 1307. 24. Maii. Ex originali.

Nos Alheidis dei gra abbatissa, totusque Conventus superioris Monasterii Ratispone universis et singulis presentem paginam inspecturis volumus esse notum, quod, cum Palduuinus dictus Umtuaer, Jaeutha uxor sua, et Henricus cognominatus Umtuaer nobis quandam aream nostre Ecclesie propriam, sitam inter rasores libere resignassent, eandem aream viro discreto Hermanno Tundorfer, et duobus filiis suis Ulrico et Martino civibus Ratispon. sub infrascripta condicione contulimus possidendam, videlicet, quod

denominate tres persone, vel saltem una earum, que tunc superstes fuerit, in vigilia vel in die sci Emmerami 31 denarios Ratispon. monete tunc currentes nobis et Ecclesie nostre ad nostrorum officialium monicionem sub pena Civitatis Ratispon. solvere tenebuntur . . . Testes hii sunt: dnus Fridericus plebanus noster, dnus Fridericus de Aw prepositus noster, Ulricus notarius noster, Sigihardus cellerarius, Chunradus granator, Albertus et Chunradus Ecclesiastici, Gebhardus et Ortlibus balneatores nostri, et alii quam plures fide digni. Datum et actum Ratispone anno domini 1307. Nono Kal. Junii.

103.) 1307. 17. Sept. Ex originali.

Wir Alheit von Gottes genaden Abtessin von Obermünster ze Regenspurch tun chunt, daz wir von Ludwigen dem Mezzerer ouf haben genommen zwen Weingartten, di an unserm hindern perg ligen ze Tegernhaim, di er ze dreien leiben chauft hat weilent von Hrn. Paldweins chinden an dem Marcht, und haben dieselben zwen Weingartten gelihen ze rechtem Leipgeding dem erbaren Manne Hrn. Ulrichen von Owe, der Probst ist ze sand Johanns ze Regenspurch, und seinem Bruder Herwigen, dem Friedrichter ze Regenspurch, und Ulrichen, der seines Bruders Sun ist, Hrn. Hainrichs von Owe pi dem Purgtor, daz sie diselben Weingartten haben und nutzen mit allen den rechten, und mit allen den Nützen, di darzu gehörent, als dieweil diselben drei leib lebent, mit der beschaidenhait, daz der vorgenannt Hr. Ulrich Probst ze sand Johanns alleine di Weingartten inne hab mit Nutz und gewere . . .

104.) 1308. 9. Sept. Ex originali.

Heinrichs von Owe Richters in Regensburg Gerichtsbrief, vermög dessen der Schwester Irmgard wider den Bruder des Konvents der Prediger eine Hube unter den Schiltern bei den Prunnen, und die darunter liegende Hofstat, auf welche der obige Bruder wider den Fronboten Arnold Ansprach machte, zugesprochen wurden, nachdem Bischof Konrad seinen Gewerbbrief vor dem Richter durch Hrn. Fridrich den Wolfen seinen Camerer — dem als Fürsten das Recht durch seine Amtleute, und nicht persönlich zu erscheinen zustund — vorgelegt hatte. Dez sint Gezeugen di erbärgen Husgenozzen Hr. Heinrich von Owe bei dem Purgtor, Hr. Heinrich von Owe sein Bruder, Hr. Wernher der

Stroubinger, Hr. Ulreich der Tundorfer etc. Der Richter siegelte den Brief mit seinem Siegel, welches die Zinnen, und die Umschrift enthält:

✝ S. Hen. militis de Aw prepositi. rat.

105.) 1309. 24. April. Ex originali.

Ich Friedrich von Aw (Probst in Obermünster) vergich offentlich an diesem brief, daz ich chauft han von Hrn. Gebold ein Hofstat ze sand Pauls, und verlih mir di mein Fraw, die Abbtissin von Obermünster ze rechten Lehen, und galt mir järlichen 12 Pfen. und zwei Hüner: diselbe Hofstat han ich auzgewechselt mit meiner vorgenannten Frawen und mit ir Convent umb ein ander Hofstat, also, daz ich, noch dhein mein erb dhein Ansprach suln, noch mügen gehaben uf die vorgeschriben Hofstat ze sand Pauls, und habent mir mein obgenannten Frawen wider di vorgeschriben Hofstat ein ander Hofstat verlihen ze rechten Leben, di ist gelegen in Hrn. Ulrichs des Strawbingers Witiben Haus, di gült mir jährlichen ze sant Heimerams Mefs 16 Regenspurger Pfennig. Darüber ze einem Urchund geb ich in diesen Brief mit meinem Insigel versigelt. Daz ist geschehen anno domini 1309. an sant Georgi tag.

Sigillum valde laesum adpendet.

106.) 1309. 19. Julii. Ex originali.

Ich Margaret Hrn. Ulrichs des Marschalches von Lengvelt Witibe verjehe, daz ich meinen Weingartten ze Tegerhaim, der gehaizzen ist der Rietenburger, der mein Lehen ist gewesen, und den meine Mutter und ir Vodern von dem Gotshaus ze Obernmünster ze Regenspurch han, durch meiner Seel willen dem vorgenannten Gotshaus ledigleichen aufgegeben und geaignet han mit dem geding und beschaidenheit, daz man von dem vorgenannten Weingartten meinem Enichlein, Mechtilden der Neitstainerin 1 Pfd. Regenspurger Pfenning sol geben, diweil si lebt . . . Gezeugen und Taidinger waren: Hr. Albrecht der Hertlensteiner Chaplan von sand Haymeran, Hr. Ruger der Winzerer, des Abts Heinrich von sand Haymeran Bruder, Hr. Hainrich der Auer auf dem Purgtor, Sieghart der Eglolfshaimer, Friedrich der Haiden, Heinrich und Nycolaus zwen Lichtenberger, und Heinrich der Salrär, und Heinrich der Stetner, und andre frumm Leut.

107.) 1309. 28. Julii. Ex originali.

Ich Friedrich von Au, Probst ze Obermünster ze Regenspurch vergich, daz ich zwen Weingarten, di ze Tegernhaim sint gelegen, und dem Gotzhaus Obermünster angehörent, di Hrn. Haugens under den Walchen von dem vorgenannten Gotzhaus rechts Lehen waren, und nach sinem Tod sinem Sun Hrn. Heinrich dem Eschlbeckhen Chorherrn ze dem Tum ze Regenspurch auch waren verlihen ze ainem leipding: diselben zwen Weingarten han ich gechauft umb 45 Pfd. Regenspurger Pfenning von dem égenannten Hrn. Hainrich dem Eschelbeckhen ze durchslächte, swaz er da Rechts an het, und hat mir, und meinem Sun Fridrich selbe die Fraw Abtessin Alheid, und all der Convent dez égenannten Gotzhaus ze einem leipding verlihen ze unser paiden leiben, und ist auch daz geschehen mit meines genädigen Herrn Pischof Chunrads von Regenspurch willen, und dez sint Zeugen: Hr. Ruger der Pfarrer, Hr. Ott der Früemesser von Obermünster, Hr. Hartlib von Puchperch, Hr. Ludwig der Grans, Hr. Ulrich der Hagenauer etc., den Brief siegelte der Auer, benannter Puchberger und Ludwig Grans.

108.) 1310. 5. Febr. Cit. Codex Epatus Ratispon. II. 757.

Fridrichs von Sigenhofen Entsagung seiner Ansprüche zu dem deutschen Hause in Regensburg. Zeugen sind: Bruder Rudiger, und Bruder Berthold di zwen Priester, Bruder Peter von Owe des deutschen Ordens etc. Das ist geschehen 1310. an sant Agathen Tag.

109.) 1310. 23. Februarii. Ex originali.

Ich Fridrich von Aw, Probst ze Obermünster, und mein Hausfraw, und unser erben verjehen an diesem brief offenbar, daz wir einen Stadel, der gelegen ist ze Westen, und genannt ist der Robenstadel verchauft haben den erwergen Frowen, dem Convent des Chlosters datz dem heiligen Chräutze ze Regenspurch umb 13 Pfd. Regenspurger Pfenning, und haben in gelobt, ob si jemant darumb anspräche, daz wir des ir gewer schuln sein nach der Stat recht: und ob si von der Stat hie ein Not darumb anging, daz wir für si shuln sten, und shuln ir daz verrichten on allen iren schaden. Des sint zeugen: Hr. Perchtold in Chapplan, Herweich von Aw, Albrecht Zolnär, Hartmann sein Aidem etc. Und dar-

über ze einem Urchund gib ich in diesen Brief mit meinem Insigel versigelt. Daz ist geschehen, do von Christes gepurt waren vergangen 1310. Jar, an sant Mathias Abent.

Sigillum adpendet.

110.) 1311. 19. Sept. Ex originali.

Ruger der Viermülner giebt Hrn. Dietrich dem Auer um 180 Pfd. Regenspurger Pfenning seinen Sitz Pentling mit allen zugehören zu kaufen, und legt dieses Gut in die Hand des Hrn. Abts Heinrich zu St. Emmeram, der dessen und aller Zugehör Lehenherr ist: der Käufer soll inner einem Monath vom Abte Lehen über obigen Sitz empfangen. Zu Bürgen setzt der Verkäufer den edlen freyen Hrn. Wernhart von Abensperg, Hrn. Heinrich von Oettling, Hrn Dietrich den Aiterbecken, Hrn Ulrich den Hardär Richter zu Hembau seinen Schwäher, Hrn Heinrich den Münsträr unter den Leistungsrechte zu Regensburg in geiselsweise. Sollte Dietrich von Au währender Fristzeit mit Tod abgehen, so soll der Verkäufer und seine Bürgen Hrn. Heinrich dem Auer seinem Vater, und Hrn. Gumprecht an der Haid seinem Schwäher alles, was oben steht, leisten. Den Brief siegelte der Verkäufer und seine Bürgen. Zeugen waren: Hr. Heinrich von Au, Purgpfleger zu Thumstauf, Hr. Heinrich von Oettling, Hr. Herwich von Au, Hr. Sighart von Eglofsheim, Hr. Gumprecht an der Haide, Hr. Gamerid von Särching, Hr. Ulrich der Hardär zu Hembaur etc. Datum anno domini 1311. dominica ante S. Emmeramum.

111.) 1311. 8. Octobris. Ex originali

Ich Hermann der Marschalk von Nabekk, und mein Hausfrau, frau Chunigund verjehen und tun chunt, daz wir einen Frag heten umb einen Weingarten ze Tegernheim, den mein selige Muter schuff meinen frauen, dem Convent ze Obermünster ze Regenspurch, daz si meins Vaters und auch ir Jarzeit ewichleichen davon shuln begen. Von demselben Chrieg sein wir gestanden ze durchslächt und von aller Ansprach, und verzeihen uns desselben Weingartens . . . und dapi sint gewesen Hr. Heinrich von Ernvels der purgermaister, und Hr. Fridrich von Au, Probst ze Obermünster u. a. Datum 1311. an St. Dionysi Abent.

Hundius l. c. I. 172.

Hr. Dietrich von Au, Hrn. Heinrichs Sun hatte zum Weib Petersen (Petrissa) Hrn. Gumprechts an der Haid zu Regensburg Tochter. Er kauft den Sitz Pentling vom Ruger Viermülner.

112.) 1312. 24. April. Mon. Boic. XII. 156.

Ego Ulricus von Au prepositus Ecclesie sci Johannis Ratispone notum facio omnibus presentia inspecturis, quod cum anno Domini 1311. inter dnum Heinricum, venerabilem abbatem, suumque Conventum in Obernaltach ex una parte, et venerabile capitulum Ecclesie sci Johannis supradicte ex altera questio mota esset de quinque scaffis, tribus videlicet siligi-nis, una ordei, et una avene, insuper una scaffa ordei de priori anno retenta dicto Capitulo solvendis anno quolibet nomine pensionis, dno abbate suoque conventu econtra asserentibus, dictas 5. scaffas solvi non debere, sed propter malum grandinis, sterilitatis et exactionis insolite et enormis solvi debere pro qualibet scaffa siliginis octoginta denarios, pro scaffa ordei 60. pro scaffa auene 30. denarios usuales. Tandem salvis inposterum juribus utriusque partis, et protestatione premissa — in me ut in arbitrem extitit a partibus unanimiter compromissum, et in me recipiens dictum compromissum bona deliberatione prehabita preferens concordiam litibus odiosis sic negotium terminavi, ut dictus dnus abbas cum suo conventu solveret 2 lbr. denar. Ratispon. ante festum beati Georgii vel in die pro 2 scaffis siliginis et una ordei retenta et tempore messium proxime venturo unam scaffam siliginis, unam ordei et unam avene similiter solverent Capitulo memerato . . Datum 1312. in die S. Georgii.

113.) 1312. 20. Octobr. Ex originali.

Ulrich von Teyspach zu Haindling gesessen verkauft an Fridrich den Auer Probsten des Stifts Obermünster seinen freyen Hof zu Haindling, der des Grafen Albrechts von Hals Lehen war. Der Teyspacher und Perchtold der Menkofer behielten sich auf Jahr und Tag das Kaufsrecht um den Kaufschilling von 30 Pfd. Pfn. bevor.

114.) 1312. 4. Dec. Hrn. Gemeiners Regensb. Chronik I. 482.

Heinrich von Ernvels, Bürgermeister zu Regensburg, und die übrigen Rathsglieder beschliefsen, dafs Wernher der Straubinger, weil er man-

cherlei Sachen wider die Stadt gehandelt, und die Bürger aus der Stadt vor andere Gerichte wider das Stadtrecht und die Freyung geladen hat, ewiglich von der Stadt Regensburg verbothen und verschworen seyn soll . . . Und dieser Satz ist gesetzt auf dem Rathhaus mit denen, die da des Rathes waren, und es sind diese: Hr. Fridrich von Awe, Hr. Dietrich von Awe, Hr. Gumprecht an der Haid — — Hr. Heinrich von Awe der Probst, Hr. Heinrich von Awe uf den Purgtor, Hr. Herwich von Awe, Hr. Heinrich der Zant Schultheifs, Hr. Fridrich von Awe, der Gamrit in der weiten Strafse, Hr. Karl Igel, Hr. Paldwin von Awe, Hr. Karl der Kratzer etc. der Satz ist gesetzt 1312. des nächsten Montags vor sand Nyclas Tag.

115.) 1313. 5. Jul. Ex originali.

Wir Liebhard, Otto, Stephan und Ludwig tun chunt, daz unser lieber Vater, Hr. Hilprand von Teining, dem Got genad, 2 Hub ze Güsselzhausen, und $\frac{1}{3}$ einer Hub ze Crumbach hat gehabt von dem Gotshaus ze sand Pauls zum freisazzen Recht: von dem vorgenannten Gut sein wir alle vier williglich gestanden, und haben es der ersamen frau Jutten, genannt von Wisent, der Aebtefsin von tand Pauls ze Regenspurch ledichlich ufgegeben . . Zeugen sind: der ersam Hr. Chunrad von Satelpogen Erzpriester und Chorherr auf dem Thumb ze Regensprurch, Hr. Heinrich von Hohenfels, Hr. Hainrich der ersam Ritter von Au etc. Datum 1313. proxima die post S. Udalricum.

116.) 1313, 28. August. Ex originali.

Ich Friedrich von Sünching verjehe und tun chunt, daz ich mit meiner Hausfrauen, frau Elspeten, und mit meiner Schwester guten Willen meinen Hof ze Haitenchoven, der mein rechts Aigen ist, und dez mein lieber Oheim Ludwig der Pärbinger rechter Salmann ist, besucht und unbesucht, mit Gerichten und mit allem dem, daz darzu gehört, als ihn mein Vater und ich untzher ingehabt haben, ze chaufen han gegeben meinem lieben Swager, Hrn. Friedrich von Au, Probst ze Obermünster, und seinen Erben, meiner Schwester Chinden, um 200 Pfd. Regenspurger Pfennig, der er mich gänzlich verricht hat; doch sol ich vollen gewalt haben, denselben Hof wieder ze chaufen umb 200 Pfd. Pfn. di dann gib und gäb seint, wan ich will; und ob ich also verfar,

daz ich ihn bei Leben nicht wieder gechauft han, so sol derselb Hof nach meinem Tod Hrn. Fridrichs von Au, und seiner Erben fürbas ze durchslecht sein on allen Chrieg . . Zeugen der Sache sind: Hr. Chunrad von Haimberg, der Tumprobst ze Regenspurch, Hr. Wernt der Schench Korherr ze Regenspurch, und Hr. Hainrich von Au, der Probst, Hr. Hainich von Au auf dem Purgtor, Hr. Ulrich der Schenkh von Richeneck, Carl der Hager, Albrecht der Purgtorer u. a. Daz ist geschehen 1313. an St. Augustins Tag.

117.) 1316. 26. Januarii. Ex originali.

Ich Fridrich von Aw, Probst ze Obermünster ze Regenspurg, und ich Gumprecht der Chamrär verjehen und tun chunt allen den, di diesen prief ansehent oder hörent lesen, daz wir ein Hofstat, di ze dem neuen Spital auf Tunau gehört, und di gelegen ist an der Port zwischen des Pfarrärs und Swester Diemuden Haus, verlihen haben Frowen Gertrauden, di weilent Pernharts des Zimmermannes, dem Got genad, Hausfrowe waz, und iren zwain Töchtern frow Elspeten, und frow Chunigunden ze ir drei Leiben fridleich ze besitzen, also, daz si järlich an sand Haymerans Abent oder an dem Tage davon shuln geben dem vorgenannten Spital 15 Pfn. Zins nach Purchrecht: swenn auch si di Leib verchern oder wechseln wollten, oder mer Leib daran gewinnen, so shuln si je umb den lebentigen Leib geben 30 Regenspurger Pfennig, und umb den toten 60 Pfn. alles hinz den vorgenannten Spital: und ein Nusch, der in der erden get durch die vorgenannten Hofstat, da daz Wazzer von den baiden Häusern hinauzget, den shuln si auch von den baiden Häusern pezzern, und ain prief sholt ich inen wider haben geantwurtt über diselben Hofstat, den mag man nicht vinden: ist, daz der gevunden wirt, und fürbaz fürchom, dez shuln si dhein entkeltnufs haben. Und darüber ze einem Urchund geben wir in diesen prief versigelt mit unsern baiden Insigeln und ist geschehen 1316 des nächsten Tages nach sand Paulstag, als er bechert wart. Das Siegel des Fridrichs Auer enthält die 4 Zinnen, und die Umschrift: ✝ Sigillum. Friderici. de. Awe.

118.) 1316. 6. Maii. Cit. Codex Epatus Ratispon. II. 771.

Nos Ulricus de Aw, prepositus Ecclesie sci Johannis Ratispone. et Ecclesie Ratispon. in spiritualibus Vicarius generalis presentibus profite-

mur, quod ad peticionem dni Hainrici, honorabilis decani Ecclesie Bambergen. ac veri pastoris parochialis Ecclesie in Roting Ratispon. diocesis Chunradum sacerdotem dictum Wetvelder — vice et auctoritate Epi Ratispon. Nicolai in eadem Ecclesia Roting pro perpetuo Vicario instituimus, et curam animarum plebis ejusdem parochie commisimus. Datum Ratispone 1316. II. Nonas Maii.

119.) 1316. Hrn. Gemeiners Regensburger Chronik I. 495.

Fridrich der Auer wechselte mit Ludwig dem Schenk aus der Au in der Bürgermeisterwürde. Fridrich der Auer war ein stolzer Patrizier: durch sein unbürgerliches Benehmen in seiner neuen Ehrenstelle verkehrte er beinahe die alte Verfassung hiesiger Stadt, und gieng schnell seinem Falle entgegen.

120.) 1317. 20. Maii. Mon. Boic. XXIV. 352.

Heinrich von Ernfels der alte, und Heinrich von Ernfels der junge sein Vetter verkauffen ihre Gülten und Rechte auf der Chager an Herrn Gumprecht auf der Haid zu Regensburg, an dessen Gattin Irmgard, und ihre 3 Töchter, somit auf 5 Leib um 15 Pfd. R. Pfn. Bei dem Kaufe waren gegenwärtig Hr. Dietrich von Au, Hr. Heinrich Tundorffer etc. Dat. am Freitag vor Pfingsten.

121.) 1318. 6. Martii. Cit. Codex Epatus Ratisbon. II. 777.

Ich Heinrich von Aw pei dem purgtor ze Regenspurch tun chunt an dem prief, swer in ansieht oder höret lesen, daz ich schuldig pin worden den erberigen Chorherren von Altenchapelle ze Regenspurch 7 Pfd. R. Pfn. von meines Vaters Jarzeit, und 1 Pfd. R. Pfn. pin ich in schuldig worden von mir selben. Da suln si ze meines Vaters Jarzeit alle Jar 4 Chertzen aufzünden: für die geschrieben 8 Pfd. sol ich in gehen järlich 3 Schilling R. Pfn. in ir Oblai auz meinem Taile dez Hauſs auf dem Purgtor, daz mir Aigen ist, und die 3 Schilling Gelts shuln in nicht schaden an 3 Schilling Geltes, di si habent auz der hindern Hofstat, di in daz Chamerampt gehörent . . . daz in daz also stät beleib, gib ich in diesen prief versigelt mit meinem Insigel, und mit mines Sunes Dietrichs Insigel. Daz ist geschehen 1318. dez Montags nach sant Julians Tag.

Jedes der beiden Siegel hat die vier Zinnen.

122.) 1318. 17. Junii. Idem Codex, II. 779.

Quittancia super 300 marcis argenti ab Epo Ratisbon. Nicolaos ceu subsidio charitativo pro Papa solutis . . Acta fuerunt hec Ratispone in hospitio dni Friderici de Aw militis, presentibus testibus — — predicto dno Frid. de Aw milite, Heinrico de Aw filio suo Canonico veteris Capelle Ratispon etc.

123.) 1319. 6. August. Idem Codex, II. 781.

Wir Nycla von Gots genaden pischof ze Regenspurch verjehen offenlich an diesem brief, daz wir unsers getreueu Otten von Awe Hausfrowen, Frowen Kathrein und ir Erben bestät haben uf sinen Guten, di er von uns ze Lehen hat und von unserm Gotshaus, hundert March Silbers Regenspurger Gewichts, und haben das getan durch seines getreuen Dinstes willen, den er uns getan hat, und noch wol getun mag. Datum Ratisponae 1319. an sant Sixts Tag.

124.) 1319. 1. Novembris. Ex originali.

Herweich von Awe Bürger ze Regenspurch übergiebt den Weingarten, der geheifsen ist der Pirchemer, und an der Landscron (auf dem Geiersberge) gelegen ist, woraus schon sein Vater Hr. Dietrich von Awe ihm zu einem Selgeräthe geschaft hat allen Wein, der über jenen des Weinzierls alle Jahre ward, dem St. Katharinen-Spital als Eigenthum, damit seinem Vater ewig ein Jahrtag gehalten werde, und an diesem Tage soll der Meister des Spitals 8 Eimer baier'schen Weins unter die Siechen vertheilen. Der Auer siegelte selbst. Zeugen sind: Hr. Dietrich von Awe, des Gumprechts Aidem, sein Aidem der Gozzoltinger, Marquard der Panholz, Heinrich von Ekkemül u. a. Datum 1319. an aller Heiligen Tag.

125.) 1320. 31. Augusti. Ex originali.

Die Aebtissin Perchta von Obermünster verleihet die zwei von dem ersamen Mann Hrn. Ulrich von Au Tumdechant zu Regensburg, und vom Herwigen seinem Bruder aufgenommene Weingärten am hintern Berg zu Tegernheim gelegen, welche vorbenannter Hr. Ulrich zu drei Leiben gekauft hat vom Ludwig dem Mezzrär, dem ersamen Mann Hrn. Leupolden dem Gumprechten an der Heubort, Bürger in Regens-

burg, dann Leupold und Fridrich, seinen zwei ältesten Söhnen, die er bei Frauen Elspet, des Fridrich Hiltprants Tochter hat, somit auf 3 Leib.

126.) 1320. 21. Octobris. Ex originali.

Ich Gumprecht an der Haid, Camerer ze Regenspurch, und Frau Irmgard mein Hausfrau, und meine drei Töchter Frau Cunigund, Frau Cecili, und Frau Peters tun chunt, daz wir von der ersamen Frauen, Frauen Leuckharden, der Abtessin von St. Pauls ze Regenspurch und von irer Sammung empfangen haben di Äckher an dem Weichselberg bei der Piburg umb 50 R. Pfn. zins nach Leibdings Recht . . . daz das also stät und unzerbrochen beleib, gib ich diesen prief versigelt mit meinem Insigel, und mit Hrn. Dietrichs von Au, des Probstes von Nidermünster Insigel, und mit Hrn. Fridrichs von Au des Probstes (in Regensburg) Insigel. Daz ist geschehen 1320. an der 11,000 Maide Tag.

127.) 1320. 13. Novembris. Ex originali.

Wernher der Wintzrer verkauft 1 Pfd. R. Pfn. aus einem Weingarten zu Wintzer, weiland geheifsen der Pöchleins Weingarten, an Hrn. Ulrich von Aw, Domdechant zu Regensburg drei Schilling R. Pfn. um 5 Pfd und 5 Schilling, dann an Hrn. Ekprecht Pfarrer zu St. Emmeram, die andern 5 Schilling um 9 Pfd 3 Schilling R. Pfn. Der Domdekan Auer hat die erkauften 3 Schilling zur Oblay nach St. Emmeram gegeben, damit der Oblayer dem Konvent Wein und Fische geben soll, um eine consolation oder pietanz davon zu haben: auch soll man dafür in Vigilia S. Thomae Apli seinen Jahrtag begehen. Pfarrer Ekprecht vermachte seine erkauften 5 Schilling zur Frühmefs in St. Emmeram. Wernher der Wintzerer, Hr. Heinrich von Au, und Hr. Gamerit von Särching siegelten. Der Brief ist gegeben 1320. am Pfintztag nach sand Martinstag.

128.) 1321. 22. Sept. Ex originali.

Ich Fridrich von Aw, Probst zu Obermünster zu Regenspurch vergich, daz ich nach meines Vaters Tod, als mich die Probstei angevellet, auf daz Wismat, daz gehaizzen ist Fronau nichts zé sprechen han, und aller Gewonhait und Nutz, di mein Vater daran gehabt hat, verzeich ich mich, von meiner gnädigen Frau, Frau Percht Abtissin zu Obermünster und iren Amptleuten geweist und geinnert, daz ich, noch dhein

Probst zu Obermünster an dem vorgenannten Wismat dhein Recht haben, noch haben sullen. Es hat auch mein gnädig Frau mich geweist umb ein Eschaiampt, daz mein Vater vorgelihen hat, daz ich daran dhein Recht nicht enhan, da ich auch gänzlich davon gesté und gestanden pin. Ich vergich auch, daz ich meiner Frauen und dem Gotshaus alle di Recht laisten und volfüren sol, di si von alter Gewonhait von iren Pröbsten haben suln. Hr. Chunrad von Haimberg Tumprobst zu Regensburg, und des Probstes Bruder Heinrich Korherr zur alten Kapelle siegelten.

129.) 1321. 3. Octobris. Cit. Cod. Epatus Ratisbon. II. 793.

Ich Fridrich von Owe vergich und tun chunt, daz ich den erberen Herren des teutschen Hauſs zu sand Gilgen ze Regenspurch hab gegeben und vermacht 1 Pfd. R. Pfn. zinses von dem Haus und von der Hofstat, daz gelegen ist an sand Gilgenhof zenechst pei den Predigern über . . . Actum 1321. dez nächsten Sambstages nach St. Michaelstag.

130.) 1321. 25. Nov. Ex originali.

Ich Perchtold von Offensteten tun chunt, daz ich mein aigne Hub, gelegen ze Altbach, verchauft han den erberen Hrn. Hrn. Ulrichen von Au Tumbtechent ze Regenspurch, und dazselb Gut han ich im geantwurtt und gegeben mit Nutz und mit gewer, besucht und unbesucht, ze Velt und ze Dorf umb 10 Pfd. R. Pfn. gar und gänzlich, und die vorgenannt Hub gült järlich 1 Pfd. R. Pfn. daz man schuldig ist ze geben an sant Lorenzen Tag järlich . . . Dez sint zeugen: Hr. Herwich von Au Fridrichter ze Regenspurch, Heinrich der Schirlinger, und der Schambekh, und ander frumm Läut. Daz ist geschehen 1321. an sant Catharinen Tag.

131.) 1322. 1. Februarii. Ex originali.

Härtwig der Lerer von Schirling, seine Hausfrau, Frau Elspet und ihre Erben verkaufen an Hrn. Gumprecht an der Hayde Bürger in Regensburg, vielmehr an dessen Aidem Hrn. Dietrich von Au, Probsten zu Niedermünster um 38 ½ Pfd. R. Pfn. ihr Aigen zu Schirling, das jährlich 3 Schaff Rokken, 1 Schaff Weitz, 3 Schaff Haber, 6 Schilling R. Pfn. Wiesgeld, 8 Hüner und 4 Gänse giltet, und wozu 8 Tagwerk Wismat gehörig, derer eins Lehen von Niedermünster ist. Hr. Dietrich von

Au, Hr. Heinrich der Schirlinger, und Hr. Heinrich der Deckenpech siegelten. Der Brief ist gegeben an unser Frauen-Abend zu Lichtmefs 1322.

132.) 1322. 21. Febr. Ex Diplomatario.

Wir Ludwig Römischer Künig verjehen, daz wir Hertwigen dem Auer und seinen Erben für 20 Pfd. R. Pfn. die wir ihm gegeben haben für den Schaden, den ihm Heinrich Paulstorffer von Tennesperg gethan hat, der ihn gefangen het — für uns versetzt haben den Holzhaber und 60 R. Pfn. di man uns schuldig ist von den Vorsthuben zu Rorbach, untz wir di 20 Pfd wieder losen. Datum Ratispone Dominica ante carnisprivium 1322. regni vero nostri anno octavo.

133.) 1322. 19. Julii. Ex originali.

Ich Dietrich der Awär Probst von Niedermünster, ich Fridreich der Awär Probst ze Regenspurch, ich Chunrad der Löbel, ich Ortlib der Gumprecht, ich Erhart der Upchover pürger ze Regenspurch tun chunt offentlich an diesem brief, daz wir mit ainander überain sein chomen, daz wir Hrn. Ulreich den Schenchen unsern (Bürger-) Maister verehren wellen und shullen, in auch fürbas nimmer zum Maister nemmen durch dhainerlai Sache, und shullen dez aneinander geholfen sein mit allen den, die wir dazu pringen mügen, und shullen daz werben an friunt, an gesellen mit guten Treuen. Wär auch daz, daz der Maister der Schenche, oder sein friunt gein uns Veintschaft oder Chrieg haben wolten, so shullen wir aneinander geholfen sein mit guten Treuen. Wir sein auch dez überain worden, swenn auch unter uns der merer Tail vellet, daz wir all mitainander den nemmen und wählen schullen zum Maister mit allen den, di wir da pringen mügen, on alles Gewär, und haben darumb unsre Treue in Aidesweiz an einander gegeben, daz wir ez volfüren, alz verer unser Leib und gut wert, daz aber geschriben ist. Und daz daz also stät und unzerbrochen beleib, geben wir diesen brief versigelt mit unsern Insigel, und ist geschehen, da man zalt von Christes gepurt 1322. Jar, an sant Margreten Tag.

Quinque Sigilla illaesa adpendent.

134.) 1323. 16. Febr. Ex Diplomatario.

Das Emmeramer Spitalhaus, und eine in der Scherer-Wacht gegen den Wachtmeister über liegende zum Spitalamt gehörige Hofstat wird an

Herrn Gumbrecht in der Haid, und an seine vier Enkeln, Söhne seiner Töchter, nämlich an Gumprecht und Peter, Söhne des Herrn Dietrichs von Au, an Georg Sohn des Probsten Fridrichs von Au, und an Gumprecht, Sohn des Heinrich Dondorffers überlassen.

135.) 1323. 4. Aprilis. Ex originali.

Fridrich von Ow, Probst und gewaltiger Richter zu Regensburg thut kund, dafs für ihn kamm, da er am offnen Gerichte safs, Frau Elspet, Hrn. Albrechts des Löbleins Tochter, dem Gott genade, und Hr. Lienhart ihres Vetters Hrn. Karleins sel. Sohn: die Elspet klagte hintz dem Lienhart ihrem Vetter um ein halbes, am Eck den Sporern gegenüber gelegenes Haus, das ihr Vater ihr hinterlassen und verschaft hatte. Auch ihre Schwester, Frau Katrein die Paulserinn erschien, und behauptete, dafs auch sie an dem Hause und an der Hofstat Antheil hätte; dessen weigerte sich aber Hr. Lienhart, und Frau Elspet zeigte durch Briefe, dafs ihre Schwester darauf Verzicht geleistet habe, somit wurde sie nach verlesenen Briefe durch die Hausgenossen des Gerichtes in ruhigen Besitz und Gewer desselben Hauses gesetzt. Bei dieser Verhandlung waren gegenwärtig Hr. Gumprecht der Kamerer, Hr. Ortlib der Gumprecht purgermaister, Hr. Herweich von Ow, Hr. Dietrich von Ow, Hr. Gamerit, Hr. Hainreich der Zant Schulthaiz etc. und ist geschehen 1323. des nächsten Montags nach der Osterwochen.

Das Siegel Friedrichs von Au mit den 4 Zinnen hängt an der Urkunde.

136.) 1323. 25. Julii. Ex Diplomatario.

Vom Abte zu St. Emmeram wird der Hof Aiglrain zu Gingkofen nebst Zugehör Hrn. Gumprecht an der Haid, Irmgard seiner Hausfrau, und seinen drey Enkeln Gumprecht, Dietrich des Auers Sohn, Georg, Fridrich des Auers, des Probsten Sohn, und Gumprecht Heinrich des Dondorffers Sohn verleibt, und zwar unter dem gewöhnlichen Zinse.

137.) 1324. 8. Junii. Ex originali.

Die Aebtissin Berchta von Obermünster ertheilt auf den Weingarten an der Schelmenstrafse, Abbtessin-Peunt genannt, Leibgeding den vier Enkeln des Hrn. Gumprecht an der Haid, nämlich Hrn. Dietrichs

von Au Sohn Gumprecht, Hrn. Fridrichs von Au des Probsten Sohn Georg, dann Erhart und Dietrich, auch des Hrn. Dietrichs von Au Söhnen.

138.) 1325. 1. Martii. Ex originali.

Ich Friderich von Achdorf vergich offenbar an diesem Brief, daz ich von Hrn. Dietrich von Au den Leib, den er auf der Probstei des Gotshauses zu Niedermünster *) ze Regenspurch het, gechauft han, besucht und unbesucht in allen den Rechten, als ihn Hr. Reymar von Prennberch auf derselben Probstei inne het, und auch in den Rechten, als ihn Hr. Reimar an Hrn. Dietrich von Au verchauft het: und diselbe Probstei hat mir mein gnädige Frau, Frau Offmey, di würdig Abbtissin und das Convent verlihen ze mein ains Leib Leben , . . Der Brief ist gegeben 1324. dez Freitags in der ersten Vastenwochen.

139.) 1325. 26. Martii. Ex originali.

Ich Heinrich der Salrer vergich und tun chunt allen den, di diesen prief ansehent oder hörent lesen, daz ich han gechauft von den erbärgen und gaistleichen Herren ze dem Spital ze Regenspurch an der Pruck zwai Gut, di gelegen sint datz Haselbach, umb 16 Pfd. R. Pfn. nur zu mein aines Leib, diweil ich leb . . . Diesen prief gib ich versigelten mit dez erbärgen und beschaiden Hrn. Hrn. Ulrichs von Owe, dez Tumtechents ze Regenspurg Insigel, und mit dez erbärgen Ritters Insigel Hrn. Dietreichs von Owe, und mit mein selbst Insigel. Daz ist geschehen 1325. am Mytichen vor dem Palmtag.

Tria Sigilla integra adpendent.

140.) 1326. 21. Maii. Ex originali.

Ich Fridrich von Awe, Probst ze Obermünster ze Regenspurg vergich für mich, und für all mein Geswistergeid, und tun chunt, daz ich Härtweigen dem Härnig, und Peter dem Preumaister von sand Hayme-

*) Ueber die Rechte, Pflichten und Vortheile, welche dem obersten Probstamte in den beiden Stiftern Nieder- und Obermünster anklebten, sehe man die histor. akadem. Abhandlungen, München 1813. S. 284 — 292. wo selbe aus den Salbüchern angeführt werden.

ran Purgern ze Regenspurg han verchauft chäuflich und redlich, als Chaufsrecht ist, mein Haus und Hofstat vor Obermünster in allen den rechten, als ich ez von Albrecht dem Tümen gechauft han, besucht und unbesucht mit allem dem, waz dazu gehört, umb 33 ½ Pfd. R. Pfn. der si mich mit beraiten Pfennig gar und gäntzlich gericht und gewert habent, und sol ich und meine Geswistergeid in dazselb Haus und Hofstat versteen, alz der Stat Recht ist. Darüber ze einem Urchund gib ich in diesen Brief versigelt mit meinem Insigel. Daz ist geschehen dez nächsten Mitichen nach der Pfingstwochen im Jare 1326.

Das Sigl mit den 4. Zinnen hängt an dem Briefe.

141.) 1326. 29. Sept. Ex originali.

Fridrich von Au, Probst zu Obermünster bekennt, dafs er von Hrn Albrecht Abt zu St. Haymeran zu Regensburg und dem Convent pro reluitione der Hube in dem Burgfelde 60 Pfd. R. Pfn. erhalten habe. Zeuge ist sein Bruder Hr. Heinrich von Au Korherr zur alten Kapelle, und Liebhard sein Schreiber. Der Brief ist gegeben 1326. an St. Michaels Tag.

142.) 1326. Hund l. c. I. 171.

Anno Domini 1326. II. Nonas Junii obiit Ulricus de Awe, Decanus Ratispon. fundator illius altaris.

Sepultus est in cathedrali Ecclesia, in capella clausa.

143.) 1326. Hrn. Gemeiners Regensburger Chronik I. 534.

Unter dem neuen Bürgermeister, Berthold dem Ergoltspecken wurden Dietrich von Au, und Ortlib der Exbürgermeister des Samstags vor St. Niklas Tag auf 10 Jahre der Stadt verwiesen, und verschworen, dafs keine Bitte für se gehört, und Jedermann, der sie beide, oder einen von ihnen heimlich behause, um 100 Pfd. bestraft werden soll. — Mit dem innern Rath haben 160 von der Gemeine, und 25 junge Bürgerssöhne die Verbannung Dietrichs von Au, und Ortlib Gumprechts beschlossen. In dem langen Verzeichnisse der Gemeine stehen zuerst Hr. Fridrich von Au, der Probst, Hr. Heinrich von Au, Hr. Conrad Löbel etc.

Pars II.

Complectens milites de Au, qua possessores Castri Prennberg,

quo infeodati fuerunt extinctis Prennbergariis per Epos Ratisponenses.

144.) 1327. 14. Febr. Ex originali.

Ich Ruger der Regnolt ze Gebelchofen, ich Elspet sein Muter, ich Agnes sein Swester, und all unser Geswistergeit, und mein Hausfrau und all unser Erben und Nachchomen verjehen offentlich mit dem Brief, daz wir uns verricht, veraint und vertaidingt haben auf ein ganz End mit unserm genädigen Hrn. Hrn. Philippen Abt und gemainclich mit dem Convent der Schotten dez Gotzhaus zu St. Jacob ze Regenspurg umb all di zusprüch, Chrieg und Vodrung, di wir hintz in und irem Gotzhaus gehabt haben, auzgenmomen di paurecht auf dem hof ze Gebelchofen, der ir und irs Gotshaus aigen ist, da suln wir peibleiben nach alter gewonhait, und dienen nach ires Salpuchs sag . . . den Brief siegelte der veste Ritter, unser genädiger Hr. Hr. Görg der Auer ze Prennberg *) Daz ist geschehen 1327. an sand Valenteins Tag des heil. Marterers.

145.) 1327. 9. Maii. Ex originali.

Wir Irmgart von Gotes genaden Aptessin, und all der Convent ze Obermünster ze Regenspurg verjehen, daz wir unser Vogtei ze Nantzing und ze Draubnach lazzen und verlihen haben Hrn. Heinrich dem Satelpo-

*) Hund in seinem bair. Stammbuche I. 173. sagt: Hr. Fridrich und Hr. Karl Gebrüder, die Auer von Regensburg sind die ersten, so auf Absterben derer von Prennberg anno 1336. das Schlofs und die Herrschaft Prennberg bekommen, auch derselben Wappen angenommen und geführt haben, ohne Zweifel als derselben nahe Blutsfreunde und Erben . . Aus obiger Urkunde aber sehen wir, dafs Prennberg schon 9 Jahre früher an die Auer fiel; Reimar von Prennberg starb schon 1326. und wurde zu Walderbach begraben.

ger ze sein aines Leib, daz er di haben und pflegen sol, diweil er lebt.. Taidinger waren: Hr. Fridrich von Au, unser Probst, Chunrad der Menchofer, Seifrid der Gibekch, Hr. Ruger unser Pfarrer, Hr. Ulrich unser Früemesser, Gebhart unser Chelner u. a. Datum 1327. an Samstag vor sand Pangracii Tag.

146.) 1327. 6. Julii. Ex originali.

Ich Fridrich der Auer von Prennberg, und mein Hausfrau, Frau Agnes, und all unser Erben, und ich Carl der Auer sein Bruder verjehen offenlich an diesem Brief, daz wir unser gnädigen Frau, Frau Leukharden Abbtessin, und allem dem Convent ze sand Pauls ze Regenspurg verchauft haben unsern aigen Hof, der gelegen ist ze Haitenchoven, mit allen den Rechten und mit allen Nutzen, als wir und unser Vorvodern in inne gehabt haben, mit allem grofsen und chlainen Dienst, und mit aller der Zugehör, besucht und unbesucht, ze Holz, ze Veld, ze Erd, ze Wasser, ze Steg und ze Weg, ze Wismat und ze Waid umb 190 Pfd. R. Pfn. der si uns gar und gänzlich mit beraiten Pfenning verricht und gewert habent; und derselb Hof sol järlich gülten 2 Schaff Waizen, 14 Schaff Korn, 2 Schaff Gersten, 14 Schaff Haber, 4 Metzen Magens, 8 Gäns, 16 Hüner, 30 Käs, 200 Aier, und 1 Pfd R Pfn. ze Wisgelt . . . Dez seint Gezeugen: Hr. Hainrich von Au, Chorherr zur alten Capellen, Hr Purkhard Pfarrer ze sand Pauls, Hr. Chunrad der Menchover, Hr. Seifrid der Eybeck, Hr. Gerhard der Hofmeister ze sand Pauls, u. a. piderb Läut genug. Fridrich und Karl die Auer siegelten. Daz ist geschehen 1327. am Montag nach sand Ulrichs Tag.

147.) 1327. 8. Julii. Cit. Codex Epatus Ratispon. II. 818.

Vertrag und Vereinigung der Herzoge von Niederbaiern mit dem Bischofe Niklas zu Regensburg Albert und Alram, die edlen Grafen von Hals sollen alle Aufläuf gänzlich abnehmen und ausrichten, und der Bischof hat nebst diesen beiden Grafen gegeben und beigeordnet den ersamen Tumbprobst Hrn. Wernten den Schenken von Reicheneck, und Dietrich von Au, seinen Pfleger zu Stauf.

148) 1327. 18. Julii. Ex originali.

Ich Fridrich der Auer von Prennberch, und mein Hausfrau, Frau Agnes, und all unser Erben, und ich Karl der Auer sein Bruder verjehen offentlich an diesem Brief, daz wir unser Paurecht, di wir haben ze ainem Leib Fridrich des Auers von Prennberch von unser genädigen Frauen, Frau Irmgarden Abtessin, und von allem dem Convent ze Obermünster ze Regenspurch auf dem Hof, der gein Obermünster gehört, und der gelegen ist hie ze Regenspurch in dem Purchveld verchauft haben chäuflich und redlich, als Chaufsrecht ist, Hainrich an dem Gras, Purger ze Regenspurch, seiner Hausfrau und iren Erben mit allen Nutzen und Gewer, als wir und unser Vater sälich, dem Got genad, diselben Paurecht inne gehabt haben, umb 30 Pfd. R. Pfn. der si uns gar und gäntzlich mit beraiten Pfenning verricht und gewert habent, also mit der Beschaiden, daz sie uns jährleich davon geben sullen, es sei Schaur oder Pises, oder Landes oder Stadt Urleug, oder swelherlai Presten, 2 Schaff Waizen, 5 Schaff Chorn, und 3 Schaff Gersten Regenspurger Mazz auf unsern Chasten on unsern Schaden . . . zu Porgen haben wir gesetzt unsern lieben Bruder Hrn. Hainreichen von Au, Chorherrn zur alten Chappel ze Regenspurch. Daz ist geschehen 1327. an sant Margareten Abent. Die drei Auer siegelten.

149.) 1328. 3. Februarii. Ex originali.

Ich Hainrich von Au, Chorherr zur alten Capellen ze Regenspurch, und ich Chunrad der Menchover verjehen offenlich an diesem Brief, daz ein Chrieg waz zwischen unser genädigen Frau, Frau Leukharden der Aptessin von sand Pauls, und Hrn. Fridrich den Auer von Prennberg umb ein Holz, daz gehaizzen ist daz Irlach, und umb ein Wismat, di baide gelegen sint ze Haitenchoven, wan unser égenannte Frau, die Aptessin bejahet, daz dazselbe Holz und Wismat sol ze dem Hof ze Haitenchoven gehören, den si von dem égenannten Hrn. Fridrichen von Au, von seiner Hausfrauen, und von seinen Erben gechauft hat: derselb Chrieg und Auflauf wart an uns lazzen von paiden Tailen, und wan wir erfahren haben, daz daz vorgenannt Holz bei kurzen Iaren in dem égenannten Hof genutzt ist, und darein gehöret, haben wir geschaiden, daz daz égenannt Holz mit allen Nutzen soll fürbaz in den ége-

nannten Hof ze Haitenchoven gehören. Und wan man uns auch beweiset hat, daz daz égenannt Wismat in den égenannten Hof bei 30 Jaren nicht gehört hat, entschaiden wir, daz der égenannt Hr. Fridrich von Au, sein Hausfrau und sein Erben dazselb Wismat fürbaz sullen nutzen und inne haben . . Darüber ze einem Urchund geben wir diesen Brief ze einem Gedechtnus mit unsern Insigeln versigelten. Daz ist geschehen 1328. an sand Blasientag. Utrumque Sigillum adpendet.

150.) 1328. 14. Aprilis. Ex originali.

Ich Fridrich von Aue Probst ze Regenspurg vergich und tun chunt, daz für mich cham Hr. Läutwein der Hilprant Purger ze Regenspurg, und Hr. Chunrat der Swertt von Glataue Purger ze Chambe, do ich sazz am offen Gerichte, und namen in pedenthalben Vorsprechen, und bat im Hr Läutwein der Hiltprant ein Urtail lazzen werden; im wär gesagt, es hiet Hr Chunrat der Swertt geweist auf gut, auf drei Häuser in der Prukkstrazze, und auf einen Hof, der haizzet der Schranchpaum, gelegen vor sand Pauls, und auf di Padstuben datz Westen, do er alle seine Rechte hinterlegt hiet mit Weisung, mit stulfürsetzen, und mit allen Rechten vor Hrn. Stephan dem Zande dem Schulthaizzen, do er es durch Recht tun sholt nach des Briefes Sag, den er hat unter dez Haymerams Insigel, und unter mer Läut Insigeln, untz als ver, daz si verchauft wären, und in derselben zeit wär Niemant chomen, der di vorgenannten Gut versprochen hiet, und er sholt wol seines Gelts bechomen von den Guten, als er si mit den Rechten erlangt hiet, weil si Niemant versprochen hiet: wollt Hr. Chunrat der Swertt der Ueberteurung nachvaren, daz möcht er wol tun, und pat fragen, waz recht wär. Do fragt' ich, waz recht wär? do ertailten di erbergen Hausgenozzen: Seit Hr. Läutwein der Hiltprant alle seine Rechte erlangt hiet hintz den vorgenannten Guten nach seines Briefs sag, den er hat mit dez Haymerams Insigel und mit mer Läut Insigeln, scholt er seines Gelts nu wol bechomen von den Guten, als er ez mit den Rechten erlangt hiet vor seinem Richter Hrn. Stephan dem Zande. Do pat Hr. Läutwein der Hiltprant im ain Urtail lazzen werden, daz er seines Gelts bechomeu sholt von den Guten, als er ez mit den Rechten erlangt hiet, ich sholt in der gerichten sache mein prief geben. Daz gab Hrn. Läutwein dem Hiltprant Volg und Urtail, als

recht waz. Daz dise gerichte sach also stät verbleibe, gib ich im disen prief versigelten mit meinem Insigel, der gegeben ist 1328. am Tage Tiburcii und Valeriani. Sigillum est avulsum.

151.) 1328. 5. Octobris. Cit. Codex Epatus Ratisbon. II. 822.

Ich Dytrich von Awe pfleger zu Stauff, und ich Peters sin Hausfrowe, ich Fridrich von Awe probst ze Regenspurg, und ich Chungunt sin Hausfrowe, ich Hainrich der Tundorfer, und ich Cecili sin Hausfrowe verjehen, daz wir von unsers Swehers und Vaters geschäft, daz er tät unser Swiger und Muter, Siner Sel und sinen Freunden, daz wir geben haben von dem Gut, daz wir dem Chaiser ledich liezzen, und berait geben mufsten, und auch von dem Gut, daz wir dem Notthaft geben mufsten, und waz im geschäft waz, und auch von manicherlai Unglük, daz uns seit ist angegangen, in grozzes gelt gevallen sein. Nu haben wir dez vorpunden gegen einander und gelobt mit guten Treuen on allez Gevär für uns und für all unser Erben, swaz wir dez Guts geben haben oder noch schuldich sein, und mit schaden noch verziehen müzzen, daz wir dazselb Gelt und Gut geben und gelten shulen von aller der Hab, swo di ligt und wie di genannt ist, di unser Sweher und Vater gelazzen hat uns und unsern Erben an der Notthaftin und der Rothzannerin leipgeding, daz in gevallen shol an der stat. Daz ist geschehen 1328. dez nächsten Mitichen nach sand Michelstag.

Die 2 Auer, und der Tundorfer siegelten, unter diese Siegel verbinden sich Chunigund die Pröbstin, Peters die Awerin, und Cecili die Tundorferin.

152.) 1329. 21. Januarii. Ex originali.

Dietrich von Au Pfleger zu Tumstauf verkauft dem Abt Albrecht von St. Emmeram und dessen Gotteshause seinen Sitz Pentling samt zugehören, welch alles er von St. Emmeram zu Lehen hatte, auch die Vogtei über den Kamerhof und über die Kamerhub allda samt dem Gerichte, dessen Lehenherren die edlen freyen Herren von Abensberg Hr. Wernhart, und Hr. Ulreich sind, und welches Vogtrecht und Gericht sie dem Abt Albrecht und seinem Gotteshause, von welchem sie es zu Lehen hatten, frei zulassen versprachen um 250 Pfd. R. Pfn. davon der Abt 150 Pfd.

baar erlegt, und um die restirenden 100 Pfd. dem Verkäufer Genüge geleistet hatte. Den Kaufbrief siegelten Bischof Niklas, die zwei Abensberger, und Dietrich der Auer: er ward gegeben 1329. an St. Agnesen Tag.

153.) 1330. 5. Februarii. Ex originali.

Dietrich von Au, Pfleger zu Tumstauf quittirt den Abt Albrecht von St. Emmeram und sein Gotteshaus über den richtig ausbezahlten Kaufschilling von 250 Pfd. R. Pfn. für den Sitz Pentling. Datum 1330. an St. Agatha Tag.

154.) 1330. 7. Maii. Hrn Gemeiners Regensburger Chronik I. 545.

Am Montag nach dem heil. Kreuzerfindungstage vereinigte sich Fridrich von Au der Probst mit Hartwich von Au, Karl von Au, Paltram dem Gumprecht, Ulrich dem Waiter — — und mit den Freunden und Gesellen dieser Verbündeten, und foderten durch der Stadt und Armen und Reichen Nothdurft willen eine Raitung (Rechnung) vom Rath, und eine Darlegung, wo der Stadt Gut hingekommen wäre, und verschrieben und verbanden sich mit allen Handwerken, bei einander zu bleiben, wo der Handel auch hingerathen, oder an wen es gehen möchte, und einander zu vertretten und gegen Beleidigungen zu schirmen. Auf den Fall, dafs einzelne Bürger, oder auch ganze Handwerker, die sich meistentheils den Auern verschrieben hatten, wieder aus dem Bunde tretten und abgehen wollten, bestand eine Uebereinkunft, den, oder diejenigen zu bestrafen, und alle zu Dienst stehendən Zwangsmittel vorzukehren, um alle die, welche geschworen haben, bei dem Bund zu erhalten.

Den 24. July, an St. Jacobs Abend sigelten schon 200 Bürger einen Bundbrief, und verschrieben sich zu Fridrich dem Au dem Probst, Karl von Au dessen Bruder, und Hartwich von Au . . . Der Bürgermeister und der alte Rath, gegen welche der Bund gerichtet war, waren entsetzt.

155.) 1330. 21. Julii. Ex originali.

Johann von Törring verkauft den erbergen Frauen zu Obermünster in ihre Oblay seinen Hof zu Helinkofen um 24 Pfd. R. Pfn., als welchen

er von der Aebtissin in Obermünster zu Lehen hatte. Zeugen sind: Hr. Heinrich von Au Korherr zur alten Kapelle zu Regensburg, Hr. Niklas der Menchover Pfarrer in Preising, Hr. Ulrich der Früemesser in Obermünster, Hr. Fridrich von Au Probst zu Obermünster, Hr. Chunrad der Menchover Richter zu Geiselhöring, und Gebhard der Chelner, und Dietrich der Chastner, beide von Obermünster.

156.) 1331. Hrn Gemeiners Regensb. Chronik I. 549.

Perthold Ergoltspeck hatte Fridrich dem Auer von Pennberg in der Bürgermeisterwürde weichen müssen. Die Auer'sche Faction hatte durch diese Veränderung des Hauptes ihr Ansehen und ihre Dauer befestigt. Sie nahm nicht nur immer mehr Bürger in ihre Verbindung auf, sondern liefs auch, um den Ausbruch einer befürchteten Gegenrevolution zu verhindern, die Bundesartikel vermehren und auf 5 Jahre beschwören. Des Ertags vor Fabian und Sebastian war Rath und Gemeine versammelt, und folgender neuer Bundbrief gesiegelt:

„Wir Fridrich der Auer von Prennberch Purgermeister, der Rath, und alle Gemein der Pürger zu Regenspurch verjehen und tun chunt allen den, di diesen Brief ansehent oder hörent lesen, daz wir nach den Worten des alten Fridbriefs, der nur auf eine kurze Zeit gemacht war, wehren, waz in der Stadt Auflaufs wäre, oder fürbas würde. Der Bürgermeister, und die geschwornen Bürger versprechen in der Folge dieses neuen Bundbriefes, in gerechter Vertheidigung einander beizustehen, die Bürger insbesondere, dem Meister zu Hilfe zu kommen, sobald man die kleine Glocke läute, oder von der Gefahr benachrichtet werde . . . Die herrschsüchtigen Auer nahmen den Volkswillen zum Deckmantel, bis die Gemeine einsehen lernte, dafs sie getäuscht sey. Das Bewufstseyn der unlautern Absicht hielt darum diese mächtige Faction, der nur ein kleines Häufchen redlicher, gutgesinnter Bürger zu widerstehen Muth hatte, in unglaublicher Furcht, dafs sie sich der gewaltsamsten Mafsregeln bediente, Kundschafter allenthalben aufstellte, und Ankläger besoldete; in jedem Worte, und in jedem Schritte wurde eine neue Verschwörung entdeckt.

157.) 1331. 20. Jul. Cit. Codex Epatus Ratisbon. II. 832.

Ich Herweich von Au, Richter in der Stat ze Regenspurch vergich an diesem Brief, daz ich han verchauft meinem liben Sün Hrn. Her-

weig von Au Richter in der Vorstat ze Regenspurch und seinen Erben mit meiner liben Sün Hrn. Herweigs des Pfarrers von Solärn und Ulreichs willen und worte 1 Pfd. R. Pfn. Geltes, daz gelegen ist ze Prüfening, und uns worden ist von unserm liben Freunt Hrn. Ulreich von Au, Techant datz dem Tum ze Regenspurch, dem Got genad, umb 10 Pfd. R. Pfn. . . . Daz ist geschehen 1331. an sant Margareten Tag.

158.) 1331. 25. Julii. Idem Cod. l. c.

Des Wernt von Au Revers über die ihm vom Regensburger Bischofe Niklas übertragene Burghut und Pfleg zu Teisbach. Gegeben zu Stauff 1331. an sand Jacobs Tag.

159.) 1331. Ex originali.

Reversalen, welche Fridrich von Au, Probst zu Regensburg, und Chunigund seine Hausfrau, und Görg ihr Sohn Hrn. Niklas Abt zu St. Jakob und dem Konvent ertheilt haben, als diese jenen auf ihres Gotteshauses Garten zu Regensburg, in der Arat zunächst hinter dem Achilthofe gelegen auf ihrer 3 Leib Leben Leibrecht verliehen haben.

160.) 1332. 5. Februarii. Ex originali.

Hr. Herwich von Aw sigelt als Richter in der Vorstadt enhalb der Pruck zu Regenspurg einen Verkaufsbrief über einen an der Schelmenstrafse gelegenen Weingarten.

161.) 1332. 16. Octobris. Ex originali.

Wolfharts, des Ammans zu Metenbach Revers über das ihm von der gnädigen Frau, Frau Irmgart der ersamen Abtissin zu Obermünster nach ihres Probsten, des Hrn. Fridrich des Auers von Prennberg, Bürgermeisters zu Regensburg, und nach andrer ihrer Amtleute Rath und Gunst zugestandene Stiftrecht auf ihren Amthof zu Metenbach auf 3 Jahre, von Lichtmefs 1334. anfangend: er verspricht, der Aebtissin und ihrem Gotteshause denselben Hof alle Jahre zu verdienen mit dem gesatzten Dienste und Foderung, die durch Recht davon gehörent, und jährlich zu stiften. Obiger Auer, und sein lieber Freund Hr. Erhard von Watenbach siegelten.

162.) 1332. Hrn. Gemeiners Regensb. Chronik I. 559.

Das angesehene Geschlecht der Auer herrschte in Regensburg immer gewaltiger. Fridrich Auer war für ein Jahr um das andere in seinem Bürgermeisteramte gelassen, und vergröfserte durch verbreitetes Schrecken seinen Anhang so, dafs auch die ganze Gegenparthie im Rathe — zu ihm übergegangen. Mifstrauisch über dieses plötzliche Einverständnifs öfnete die Gemeine die Augen, doch mit grofser Schüchternheit, dafs anfänglich nur die vertrautesten Freunde ihre Gedanken über die veränderte, aber nicht gebesserte Stadtverfassung einander mittheilten.

Zu dieser Zeit ereignete sich ein Mord unter den Juden in der Stadt, den einige Schlossermeister vollbracht hatten. Es veranlafste diese That eine Erläuterung des Friedbriefes und ein ganz neues Statut, das also lautet

„Wir Fridrich der Auer von Prennberg Purgermeister, der Rat und di Gemain der Purger ze Regenspurch verjehen offenbar an diesem brief, daz ein unpilleich Tat, di an dem Fridbrief nicht geschriben stet, in unserer Stat geschehen ist von unsern Purgern, etleichen Sporärn, di gingen eines Abents spat, do man zu dem Ave Maria läut, auz von dem Trinchen: do widergieng inen vor der Judenschul under dem tächlein ein schulär, der nach piren gesant waz, dem zugen si seinen mantel ab, und wolten im sein gugel auch genommen haben, der wolt er in nicht gutleichen lazzen, do stach einer ein Mezzer in in, daz er sein starbe. Man sol nun richten, als recht ist, und sol auch diselbe Puzze und dazselb recht allen unsern pürgern, armen und reichen fürbaz umb sogetan sache ain gemaines recht sein, als der Stat Fridbrief sagt. Daz ist geschehen 1332. dez Samztags vor sand Andreas Tag.“

163.) 1333. 29. Jan. Ex originali.

Ich Ruprecht von Uchenpeunt, und ich Vrow Offmey sein Hausvrow, und all unser Erben verjehen, daz wir einen Weingarten, gelegen ze Swäbelweis und gehaizzen ist der Purgtorär, recht und redleich ze durchslächt verchauft haben für ain rechtes, vreies, lediges Aigen dem erbergen Ritter Hrn. Dyetrich von Awe, Pfleger ze Stauff, seiner Hausvrowen und ir Erben umb 26 Pfd. R. Pfn. der si uns mit beraiten Pfenning verricht und gewert habent . . . Daz ist geschehen 1333. dez nächsten Vreitags vor unser Frauentag ze Lichtmesse.

164.) 1333. 30. April. Ex originali.

Ich Stephan der Zant Schulthaizze ze Regenspurg vergich, daz mich mein lieber Swager Läutwein der Hiltprant, Hrn. Läutweins des Hiltprants Sun mit sampt im hat empfahen lassen die Lehenschaft an seinem Zehenten ze Aiterhoven, und auch an ainer Hub, die er gechauft hat von Hrn. Fridrich von Au von Prennberg, dem Purgermeister, und diselben zwai Lehen han ich also mit im empfahen, daz ich ir sein Trager mit Treuen seyn soll.

165.) 1333. Hrn. Gemeiners Regensb. Chronik I. 563.

Es geschah von Seite der mächtigen Auerischen Parthei zu einer neuen Bürgermeisterwahl der Antrag. Im Monath May wurde auf dem Rathhause von den Steuerherren und dem Kamerer Rechnung gepflogen. Es war unter dem Praesidio des Bürgermeisters Fridrich Auers von Prennberg der ganze Rath dabei . . . Es waren ferner dabei die zwei Richter, Hr. Fridrich Auer der Probst, (das Haupt der Faction, eine vom Bürgermeister verschiedene Person) und der Schultheifs Hr. Stephan der Zant.

Die grofsen mächtigen Herren, die Auer, die vormals aus ihren Dienern und Lehenleuten eine Art von Leibgarde sich errichtet hatten, und öfters nach der damaligen Sprache mit mehr als 40 Mundmannen zur Kirche gegangen waren, hatten jtzt den Ton tief genug herabgestimmt, und die Hände zum gütlichen Vergleiche gebothen. Allein die entrüstete Gemeine, unter welcher viele seyn mochten, die nach gleichem Ansehen und Genufs dursteten, und sich an die Stelle der Auer setzen wollten, hielt alles für Blendwerk, und war nicht mehr zu besänftigen; des Werbens, Zusammenlaufens, Verschwörens war kein Ende . . Bald stand die ganze Stadt in Aufruhr. Das folgende Jahr

1334.

stürzte endlich das hiesige Stadtwesen in gänzliche Verwirrung, und die Auer von Ansehen und Würden. Der letzte Tag des stolzen willkührlichen Regiments einiger wenigen edlen Geschlechter brach an, und Fridrich Auer entwich, um nicht ein Opfer der Volkswuth zu werden, mit seinen Söhnen und Verwandten aus der Stadt. Der Name Auer ward nicht mehr ohne Unwillen genannt. Zunftgenossen rückten in die Stelle

der edlen Geschlechter, und die erste gesetzgebende Gewalt ward nun zwischen Rath und Gemeine getheilt, die vollziehende und obrigkeitliche Gewalt blieb ausschliefslich bei dem Rath und bei den Gerichten.

166.) 1335. 11. Januarii. Ex originali.

Ruger der Wintzerer von Wintzer, und Osanna seine Hausfrau verkaufen ihren Weingarten zu Wintzer dem Abt Albrecht und seinem Convent zu St. Emmeram um 48 Pfd. R. Pfn. Ruger und Wernher die Wintzerer, und Herweig von Au, Richter in der Vorstadt zu Regensburg siegelten. Dat. 1335. am Mittwoch nach St. Erhard.

Die 3 Siegeln enthalten die vier Zinnen, und sehen sich ganz gleich.

167.) 1335. 3. Martii. Cit. Codex Epatus Ratisbon. II. 841.

Ich Gumprecht der Auer vergich, daz mir mein liber Vater Hr. Dietrich von Au, Pfleger zu Tumstauf gegeben hat und verricht von dem Gut, daz mein Anherr der Gumprecht an der Haid ze Regenspurch, dem Got genad, lazzen hat meiner liben Frauen, Frau Petersen der Auerin, und mir, und meinen Geswistergeiden 250 Pfd. R. Pfn. auf Aigen und Lehen, und hat darauf bestät meiner Hausfrauen Gerdrauten ze irem brautschatz auf dem Hof ze Traubling und ½ Hub daselb, ze der Holfing und ze Pfatter 9 Pfd. 3 Schilling Zinsgeltes, ze Pfatter 30 Tagwerch Wismats, und ein Haus in der Stat datz Westen, haizzet daz Rimhaus, und ich vergich, und es ist auch mein guter Wille, daz mein lieber Vater Hr. Dietreich von Au meinen prüdern Erharden, Dietreichen und Peter jegleichen als vil geb, sam er mir hat getan von dem Gut, daz unser Anherr, dem Got genad, lazzen hat . . . Disen Brief gib ich versigelten mit meinem Insigel, und mit meines liben Swogers Hrn. Sigharts von Eglofshaim, und mit meines liben Vettern Hrn. Wirnten von Au pflegers ze Teispach Insigel, und ist geschehen 1335. dez nächsten Freitags nach sand Matthias Tag.

168.) 1335. 1. Sept. Ex originali.

Frau Chunigund, Hrn. Fridrich des Upphofers Witib von Rot verkauft ihre Vogteirechte an dem Hofe zu Helenchofen, welche sie von dem Regensburger Bischofe Niklas zu Lehen hatte, an Hrn. Heinrich

von Au, Korherrn zur alten Kapelle, um 4 ½ Pfd. R. Pfn. mit Lehenherrns Hand. Zu Porgen wurden gesetzt Hr. Albrecht von Saulburg, und Dietrich der Pilnacher: sie sollen aus der Laistung zu Werd nimmer kommen, untz der Chrieg gerichtet ist. Eben diese beiden Pürger siegelten den Brief. Zeugen waren Hr. Chunrad der Wisenter von Werd, und Perchtold der Wisenter, Pfleger zu Prennberg.

169.) 1335. 26. Sept. Ex originali.

Ich Steffan der Tenchlinger vergich an diesem brief, daz mich Hr. Dytreich von Aw, pfleger zu Tumstauf verricht und gewert hat umb alle die Ansprach und Vodrung, die ich hintz im gehabt han und gehaben mocht als fern, daz ich fürbaz hintz im, noch hintz seinen erben dhainerlai Ansprach, noch Vodrung haben sol, noch mag, weder chlain, noch grozz; und daz im daz also stät und unzerbrochen beleib von mir, geb ich diesen brief im versigelten mit meinem Insigel, und mit meiner liben Herren Insigel, Hrn. Sigharts von Eglofshaim, und Hrn. Wirnten von Aw pflegers ze Teyspach, und mit meines swogers Insigel Ulreichs des Chumms purgers ze Straubing, di diser sach Taidinger gewesen sint, und ist geschehen im Jar 1335. dez nächsten Eritags vor sand Michahels Tag.

170.) 1335. Hrn. Gemeiners Regensb. Chronik II. 5.

Der Handel mit den Auern wurde inzwischen an den Kaiser gebracht, und derselbe gebethen, den ausgetrettenen Bürgern die feindseligen Anstalten in der Nachbarschaft der Stadt einzustellen, und für die Sicherheit der Strafsen des Landes zu sorgen. Es waren mit Fridrich dem Auer dem Probste noch viele andere Bürger aus der Stadt gezogen. Diese suchten von Stauf aus, wo Dietrich von Au Burggraf gewesen, und aus der Auer'schen Veste zu Velburg, welche aller Misvergnügten offnes Haus gegen die Stadt Regensburg war, und aus andern Höhlen und Winkeln die Regensburger Bürger auszurauben und die Stadt zu schädigen. Der Kaiser verlangte von den Abgeordneten in München 300 Pfd. R. Pfn. um welchen Preis er unter folgender Verabredung beiden Theilen einen Stillstand gebot: „Kein Theil, weder der Auer mit seinem Anhange, noch der Rath und die bei demselben in Regensburg gebliebenen Bürger sollen in der Zeit dieses Stillstandes gegen einander feindselig

werden. Die ausgetrettenen Bürger sollen in solcher Zeit nicht persönlich in die Stadt kommen, aufser wenn sie um Geld oder andere Sachen zu klagen hätten . . zu Wasser und zu Land soll der Bürger Gut ohne Anstofs seyn, eben so ihre Personen, und auch der Auer Leib, Hab und Gut." Anbei wurde durch Freunde am Hofe Ludwigs zu erwirken gesucht, dafs Fridrich der Auer vermocht werde, die Gerechtigkeiten, die er vom Hochstift Regensburg zu Lehen getragen, den Bischöflichen Antheil am Zoll und das Probstgericht der Stadt zu cediren und zu verkaufen.

Mit dem Tage Martini war die Zeit des von K. Ludwig gemachten Stillstandes ausgelaufen, ohne dafs mit den Auern eine vollkommene Berichtigung zu Stande gebracht worden wäre.

1336.

Der Kaiser verlängerte auf dem Felde bei Kelheim das Friedgebot bis Georgi in diesem Jahre mit dem Zusatze, dafs des Probstes Fridrich Auers Hausfrau gegen Urkund die Leibgedinge von der Stadt, die in der Zeit ihrer Austrettung verfallen waren, unverweigerlich nehmen und empfahen soll.

171.) 1336. 10. April. Cit. Codex Epatus Ratisbon. II. 843.

Ich Ulrich Awer vergich offentlich an diesem brief, daz ich meinem genädigen Hrn. Pischof Nycla von Regenspurch gelobt han pei meinen Treuen an eines Aides stat, ze dienen biz auf unser Frauen Tag ze Lichtmezze, der schirst chumt, wol berait und wol vertig mit ganzem Wappen und mit pfärden gein allermännclichen, swo er mein bedarf, und swo er mich hinvodert . . . Der Brief ist gegeben ze Werd 1336. am nächsten Mitwoche nach der Osterwochen.

172.) 1336. 24. Junii. Idem Codex II. 844.

Dienstverschreibung Heinrichs des Brückmeisters von Regensburg an den Bischof Niklas. Den Brief sigelten Hr. Dietrich von Au zu Stauff, Hr. Sighart von Eglofsheim, und obiger Brückmeister selbst.

173.) 1338. 22. Januarii. Ex originali.

Fridrich der Auer von Prennberg überläfst seiner Schwester Kathrein, die sich mit Albrecht von Haidau vermählt hatte, den Hof

zu Haindling, den er im Jahre 1312. vom Ulrich von Teyspach gekauft hatte: und noch einen andern Hof zu Wissing als einen Brautschatz. Dat. am Pfintztag vor sand Pauls Bekehrung.

Cum Sigillo Friderici de Au.

174.) 1339. Hrn. Gemeiners Regensb. Chronik II. 15.

Die Auer liefsen den Kaufleuten in Regensburg, und jedem Bürger, dem sie etwas anhaben konnten, die Behandlung frumolts entgelten. Sie klagten allenthalben auf Geldschulden und nahmen Pfand. Von Herzog in Niederbaiern ist bei dieser Gelegenheit eine gerechte, preiswürdige Verordnung ergangen der Regensburger wegen, die ich hier einrücke:

„Wir Heinrich von Gotes genaden Pfallentzgraf ze Rayn und Herzog in Baiern enbieten Heinrich von Ramsperch unserm Vitztum zu Strubing, und allen unsern Richtern in demselben unserm Vitztumampt unser Huld und alles Gut. Es hat Fridrich der Awär von Prennberch auf etleicher Purger von Regenspurch gut gechlagt umb gelt auf der Lantschrann. Nu wizzet ir wol, daz man umb gelt auf der Lantschrann nicht recht suchen sol. Davon wellen wir und gepieten eu allen bei unsern hulden, daz ir zehant abnemmt, swaz der Awär auf ire Gut umb gelt gechlagt oder behabt hab, das wellen wir mit ernst nicht enbern; wan wir wellen, swer hintz inen umb gelt icht ze sprechen hab, daz er darumb von inen recht nem da, wo si mit Haus und mit Hof gesezzen sein: wollt aber si der Awär darüber an iren Guten engen, wollen wir, daz ir im dez nicht gestatt, und si daran beschirmt, als lib eu unser huld sei. Der Brief ist geben ze Lantshut 1339. dez nächsten Sonntag vor sand Margareten Tag.“

175.) 1340. 20. Aprilis. Ex originali.

Dietrich der Auer zu Stefning, und Peters seine Hausfrau verkaufen ihr Haus und Hofstat zu Regensburg, an der Prunnlaiten gegen des Rolringers Haus über gelegen, welches ihr Leibding war von dem St. Katharinen Spital, an Heinrich den Illenkofer. Der Brief ist gegeben 1340. am Pfintztag in der Osterwochen

176.) 1340. 4. Nov. Ex originali.

Wir Ludwig von Gotz genaden Römischer Keiser, ze allen Zeiten merer des Richs bechennen offentlich mit diesem brief daz wir einen Weg

gelegen ze Winzer, der stozzet an daz ende des Paumgarten, der gelegen ist bei dem Hus daselben, daz Karl der Auer mit sampt demselben Hus, dem Paumgarten, und dem Wege von uns ze Lehen hat, und derselb Weg weiset zu einem Weingarten, gehaizzen der Paldweiner, der mit der Aigenschaft dem Gotzhus ze sant Haimeran ze Regenspurch zugehört, nach vleizziger Pet des vorgenannten Karels des Auers dem obgenannten Gotzhus ze sant Haymeran geaigent haben, und aigen auch ewichlich mit diesem brief für uns und für all unser erben zu Urchund ditz briefs, der geben ist ze Stouffe im 26. Jar unsers Richs, und im 13. des Keisertums. Sigillum cum aquila adpendet.

177.) 1341. 31. Januarii. Ex originali.

Ich Herweich der Auer, Pfleger ze Veldorf, und alle meine Afterchomen verjehen und thun chunt offenleich an dem brief allen den, di in ansehent oder hörent lesen, daz ich mit verdachtem Mut und gantzem Willen mein Gut, daz do haizzet die Hüle, gelegen bei Aschach, mit allen den Nutzen, di darzu gehörent ze Dorf und ze Veld, ez sein Ackher, Gärten, Änger, grünt, Holtz, oder Holtzmarch, oder swelherlei daz sei, daz zu dem vorgenannten Gut gehört, recht und redlich gegeben und verchauft han den erbärgen gaistleichen Leuten, dem Maister und der Sammung des Spitals sand Kathrein an dem Fuzze der Prukk ze Regenspurch umb sogethan Gut, dez si mich verricht und gewert habent gar und gäntzleich on allen gepresten. Si shuln auch daz vorgenannt Gut haben, be itzen und nützen als ir vreies ledigs Aigen und als ander ir aigen Gut, daz si habent. Ich han auch in gehaizzen mit guten Treuen, daz égenannt Gut ze vertigen, ze versprechen und ze vertreten als ir rechtes Aigen, und als des Landes und des Gerichts recht ist, in dem ez gelegen ist. Der sach sint zeugen: Hr. Altmann der Rauchenstainer, Hr. Pernger Purger in der Vorstat ze Regenspurch, Hr. Leupmann und Hr. Heinrich di Haitvalch auch Purger doselben, und ander erberger Läut ein michel Tail. Daz daz alles stät und unzerbrochen beleib, darüber ze einem Urchunde geb ich in diesen brief versigelten mit meinem Insigel. Daz ist geschehen 1341. dez Mitichen vor unser Frauentag ze Lichtmessen. Sigillum adpendet.

178.) 1341. 13. Augusti. Ex originali.

Ich Ulrich der Awer vergich offenbar an diesem brief, daz ich mit gunst und nach Rat meiner Freunt verricht und verschaiden pin mit meinem genädigen Hrn. Hrn. Albrecht Abt ze sant Haymeran ze Regenspurch und mit seinem Convent daselb um alle di Handlung, Chrieg und Auflauff, di wir mit einander gehabt haben piz auf die Zeit, ez sei von Gelts wegen, oder von andern sachen, swi di genannt sein, und darumb haben si mir gegeben 37 Pfd. R. Pfn. der si mich bericht und gewert habent gar und gäntzleich. Dez sint Zeugen und Schidläut gewesen: Mein Herr, Hr. Chunrat Abt ze Scheirn, mein Hr. Hr. Ulreich von Abensperch, Hr. Dietrich der Schenckh von Flügelsperch, Ruf der Perger von Oettling, Hanns der Starzhauser von Vochburch u. a. erberg Läut genug, di dapei gewesen sint. Daz in daz also stät und unzerbrochen beleib, gib ich in disen brief mit meiner vorgenannten Taidinger Insigl, wan ich ze disen Zeiten Insigl nicht enhan. Geschehen 1341. an unser Frauen Tag, alz si verschid.

179.) 1342. Hrn. Gemeiners Regensb. Chronik II. 32.

Die Regensburger schickten Abgeordnete nach Nürnberg zu dem Kaiser, der ihnen versprach, der ausgetrettenen Bürger sich gegen die Stadt nicht mehr anzunehmen, alles arrestirte Gut loszugeben, den Fridrich Auer zur Zurückgabe der Urkunden und Handwerksbriefe, die er, als er ausgetretten, mit sich genommen, anzuhalten. Sämmtlichen Auern und ihren Anhängern wurde eine gewisse Zeit anberaumt, vor deren Ausgang sie nicht in die Stadt kommen, noch den Burgfrieden betretten sollten. *) Alle mufsten ferner Urfehden und Verschreibungen zur Sicherheit der Stadt ausstellen. Denen das Gut bei Vehldorf genommen,

*) Urkunde K. Ludwigs dd. Nürnberg an St. Katharina Abend 1342. Fridrich der Auer von der Adelburg auf 10 Jahre, Fridrich der Auer von Prennberg, Karl sein Bruder, Karl des Auers Bruder von der Adelburg, Jorg des Auers Sohn von der Adelburg, Wernt der Auer, Dietrich, Erhart und Peter die Auer von Stefling, Herweig der Auer zu Velburg, Ulrich und Hermann dessen Brüder, der Gamerit zu Werd, Lautwein und Albrecht dessen Brüder . . . auf Jahr und Tag.

und die durch die hiesigen Gerichte in der Auer Grundstücke immittirt worden waren, wurden bei dem Besitze geschützt, bis ihnen das genommene wieder gegeben würde.

180.) 1343. 28. Maii. Ex originali.

Offmey die Aebtissin von St. Clara in Regensburg kauft den Prül- oder Münchshof in Oberisling vom Ruger einem Regensburger Bürger, unter der Fertigung Fridrich des Auers zu Prennberg als Richters in Isling.

181.) 1343. Hrn. Gemeiners Regensb. Chronik II. 37.

Die Auer und ihre Anhänger samt und sonders wurden vom Kaiser angehalten, mit dem Rath und der Bürgerschaft von Regensburg sich zu vertragen, und ein vollkommenes gutes Benehmen endlich einmal herzustellen Die Auer selbst, Fridrich der Auer von der Adelburg, Fridrich der Auer von Prennberg, deren beide Söhne Georg und Karl, Karl des alten Fridrichs von der Adelburg Bruder, und Erhart, Dietrich und Peter die Auer von Stefling verschrieben sich, 6 Jahre lang das Bürgerrecht beizubehalten, in solcher Zeit mit andern Bürgern der Stadt von ihren Gütern im Burgfrieden Steuer zu geben, mit Ausnahme der Güter aufser dem Burgfrieden, und gleich andern gehorsamen Bürgern nach des Raths Geschäft zu leben, und auf Erfoderung gehorsamlich zu erscheinen. In Ansehung der Bürgschaft und Sicherheitsleistung unterwarfen sie sich dem Ausspruche Bürgermeisters und Raths, der ihnen auferlegte, so lange sie Bürger wären, der Stadt Frommen zu fördern, und allen Schaden zu wenden, nichts zum Nachtheil zu werben, vielmehr mit ihren Vesten Adelburg, Prennberg und Stefling der Stadt zu warten und zu dienen, in dieser Hinsicht ihre Pfleger, Thürmer und Diener auf gedachten Vesten der Stadt schwören zu lassen, und die Vesten selbst dem Burggrafen Hanns von Nürnberg, dem Bürgermeister Heinrich Schenk, dem alten Ernfelser, und dem Fridrich Mautner von Burghausen einzuantworten, und zu verschreiben. Eine neunjährige Feindschaft wurde nach vielem ausgestandenen Ungemach vermittelt: die Sieglung erfolgte am Abend vor dem Palmsonntag.

182.) 1343. 23. August. Ex originali.

Abt Albert von St. Emmeram verleihet den Kindern des Dietrichs von Au des alten, nämlich Erhard dem Auer von Stefaning, und Dietrich seinem Bruder den Hof Aiglrain zu Ginkofen nebst Zugehör auf ihre zwei Leib gegen den gewöhnlichen Zins. Datum an St. Barthlmä Abend.

183.) 1344. 1. Maii. Mon. Boic. XV. 394.

Erhart der Igel verleihet seinen zehend zu Deckenbach Konrad dem Neumayer zu Etterstorf. Diesen Brief gib ich versigelten mit meinem Insigel, und mit Hrn. Hartweigs von Awe, Richters in der Vorstat ze Regenspurg Insigel, der die sach getaidingt hat. Daz ist geschehen 1344. dez Sampztags vor dez heil. Chräutztag, als es funden ward.

184.) 1344. 2. Jun. Ex originali.

Ich Albrecht der Haydauer von Chefring vergich und tun chunt, daz ich di paurecht auf dem Ampthof ze Mangolting verchauft hab Ruger dem Sternär, und Johann dem Hiltprant seinem Aidem purgern ze Regenspurch. Taidinger waren: Hr. Fridrich von Achdorf d. z. Vitztum in Baiern und Probst ze Nidermünster, Hr. Fridrich der Auer von Prennberg, Hr. Albrect der Zant Schulthaiz ze Regenspurch, Heinreich der Chnodel von Gebelchoven u. a. Der Brief ist gegeben 1344. am Abent unsers Herrn Leichnamstag.

185.) 1344. 3. Sept. Ex originali.

Iohann der Törringer, und Frau Chunigund seine Hausfrau verkaufen ihren zu Oberlaichling bei der Kirche gelegenen Hof der Aebtissin Offmey, und dem Konvent der Frauen St. Claren Ordens zu Regensburg mit dem dazu gehörigen Gerichte als freyes und lediges Aigen um 80 Pfd. R. Pfn. Bürgen sind: Hr. Heinrich von Au, Korherr zur alten Kapelle, Hr. Fridrich der Auer von Prennberg, Hr. Fridrich von Achdorf, und Hr. Heinrich der Lauterbeck, welche mit dem Verkäufer siegelten.

186.) 1344. 10. Nov. Cit. Codex Epatus Ratispon. II. 861.

Ich Ditrich von Aw, Pfleger dez Gotshaus ze Regenspurch vergich offenbar an diesem brief, daz ich meinem genädigen Hrn. Pischof Hainrich von Regenspurch gehaizzen han pei meinen Treuen, und ze den Heiligen gesworn, waz ich pfleger jetzund oder fürbaz setz auf die Vest, daz im der jegleicher gehaizzen shol, allez daz stät ze behalten, daz an den grozzen Hantvesten geschriben stet, der mein Hr. der Pischof von mir aine hat, und ich aine von im. Ich vergich auch, ob daz wär, daz mein vorgeschribner Hr. Pischof Hainreich nicht enwär, so mag er schaffen durch sein Sel willen 2000 Pfd. Haller auf die Vest und Pfleg ze Utter, und wem er daselbst geschäft empfiehlt, dem shol ich und all mein pfleger geholfen sein, daz geschäft ze vollvüren on Gevärd, und schol auch derselb die pfleg und die Vest ze Utter als lang inn haben, untz er oder di, den mein Hr. geschaft hat, gar und gäntzlichen verricht und gewert werden der vorgenannten 2000 Pfd. Haller. Dat. Stauf 1344. des Montags vor sand Martinstag.

Sigillum adpendet: ✝. S. Dietrici. de. Aw. Canonici. Eccliæ. ratispon.

187.) 1344. 26. Dec. Ex originali.

Heinrich von Au, Korherr zur alten Kapelle in Regensburg verkauft dem ersamen Mann Hrn. Jordan dem Pogner von Neunhofen (der Pfarr Salach) ein freyes und lediges Aigen daselbst, dessen 24 Pifang sind, samt der Hofstat und dem Wismat, welches dazu gehört, wofür Hr. Pogner beraiten Pfenning ausbezahlt hat. Der Verkäufer siegelte den Brief.

188.) 1345. 27. Jan. Cit. Codex Epatus Ratispon. II. 863.

Wir Ludowig von Gotes genaden Röm. Kaiser bechennen offentlichen mit diesem brief, swaz man dem Erwürdigen Heinrichen Bischof ze Regenspurg, unserm liben Fürsten mit rechter und redlicher Raitung beweisen mag, daz er von dez Gotshaus wegen schuldig sei und gelten sulle über die 1000 Pfd. und 1800 Pfd. R. Pfn. die wir Ditrichen dem Auer des Gotshus pfleger und seinen Freunden jetzund verschrieben ha-

ben mit unsern Briefen, daz wir demselben pfleger, oder wer im di leihet, oder für in darumb stet, mit unsern briefen uf des vorgenannten Gotshaus Vesten, Lüten und Gut (on uf Stauffe und uf Werde) verschreiben und bestätten wollen. Dat. Monachii 1345. am Pfintztag vor unser Frauen Tag ze der Lichtmezze.

189.) 1345. 19. Martii. Idem Codex, II. 864.

Ich Hilpolt von Stein bechenn, daz mich der Ditrich von Aw, Pfleger dez Gotzhaus ze Regenspurch, und seine Freunt Hr. Sighart von Eglolfshaim, Hr. Ekkolf von der Wart, Hr. Herweig von Aw, und Hr. Wernt der Awer bericht und gewert habent 1000 Pfd. R. Pfn. der si mir schuldig waren für meinen Hrn. Bischof Hainrich ze Regenspurg . . . Dat. 1345. dez Montags nach Gregorii.

190.) 1346. 26. Febr. Ex originali

Wir Graf Hanns von Hals und all unser Erben verjehen, und tun chunt, daz Hiltprant der Ramsperger von uns ze Lehen hiet ein Vogtai auz dem Hof ze Hecking, der dez Gotshaus Aigen ze sant Pauls ze Regenspurch: derselben Vogtai hat er uns aufgesandt bei Heinrich dem Camerauer. Nu haben wir durch Got und unser Vorvodern Selhail die vorgenannt Vogtai ze Hecking gegeben und geaignet der Erwürdigen Fr. Fr. Agnesen Abtissin ze sant Pauls ze Regenspurg und ihrem Convent doselben. Dez seint Zeugen: Hr. Hainrich von Camerau, Hr. Cunrad der Satelpoger, Hr. Hainrich von Au, Chorherr zur alten Capellen u. a. erberg Läut genug. Actum 1346. proxima die post S. Walpurgam.

191.) 1346. 31. Julii. Ex originali.

Herwigs von Au, Richters in der Vorstadt zu Regensburg Gerichtsbrief, ertheilt am offnen Gerichte zu Winzer, vermög dessen dem Stift zur alten Kapelle gegen Hrn. Fridrich von Au, den Probsten, gesessen zu der Adelnburg zwei Weinberge in Winzer zugesprochen, und die ausständigen Zinse des Stiftes von 25 Pfd. R. Pfn. auf Auers Hab und Gut angewiesen werden. Zeugen sind: Hr. Englbrecht von Winzer, Hr. Ulreich von Wuzenhofen, Hertwig von Zeidlorn, Chunrad der Fronpot, und Chunrad der Vischer. Geschehen 1346. des nächsten Montages nach sand Jacobstags, des heil. Zwelfpoten.

192.) 1347. 26. Februarii. M. B. XXIV. 395.

Der ehemalige Mayer Ulrich auf der Kager schwört nebst seiner Gattin, seinen 6 Söhnen und 2 Töchtern einen starken Eid auf St. Peters Altar in der Klosterkirche Castel, dafs er mit den 2 Höfen zu Kager künftig nichts mehr zu schaffen haben, somit keine Ansprüche darauf machen wolle. Den Brief sigelten der Pfleger zu Lengenfeld, die Frau Elspet von Hohenfels, Hr. Fridrich Auer von der Adelnburg *), und Hr. Herweig der Auer Richter in der Vorstadt zu Regensburg. Actum am nächsten Montag nach St. Matthias Tag des heil. Zwelfbothen in der Fasten.

193.) 1347. 3. Martii. Cit. Codex Epatus Ratisbon. II. 866.

Wir Fridreich von Gots genaden Bischof ze Regenspurg verjehen, daz wir unserm liben getreuen Ditreich von Aw, unsers Gotshaus pfleger ze Regenspurch diselb Pfleg unsers Gotshaus, Vest, Läut, Gült und Gut auf sein Treu und auf sein Ehr empfohlen haben, und haben auch in und seine Freunt Ekkolfen von der Wart, Sigharden von Eglofshaim, Herweigen von Aw, und Wernten von Aw in unser besunder Gnad und Scherm genommen und in gehaizzen, all di prief stät ze behalten und auzzerichten, di si habent von unserm genädigen Hrn. Kaiser Ludweigen von Rom, und von Hrn. Hainrich von Stain, der sich schrib erwelten Bischof ze Regenspurg, und sullen in dieselb prief bestäten mit

*) Vom dem alten Bergschlosse Adelnburg sind noch einige Ruinen sichtbar: diese Veste lag 1 ½ St. von Velburg, und ¼ St. von der Pfarr Klapfenberg entfernt. Früher war sie Eigenthum der Paulsdorffer; im J 1332. am 12. April hat sie K. Ludwig der Baier von Heinrich dem Paulsdorffer und dessen Gattin Beatrix nebst der Veste Holnstein, der Burg und dem Markte Rüden an sich gebracht, und dafür dem Paulsdorffer die Burg, den Markt und die Pfleg Regenstauf eingeantwortet. (Oefel. I. 768.) Im Jahre 1402. war Hilpolt Mendorfer von Puch Besitzer der Veste Adelnburg. (M. B. XXIV. 526.) Später wurde sie von den bair'schen Herzogen an die Parsperger verpfändet; denn im J. 1485. hat Herzog Albrecht selbe als sein Eigenthum vom Wolfen von Parsperg Ritter um 1000 fl. Rheinisch eingelöset, wozu ihm die Kirchenpröbste von St. Wolfgangs Gotteshause bei Veldorf 700 fl. geliehen hatten, die er ihnen an die Stadtsteuer anweiset, dd. München Freitag nach St. Sebastiani. (Oefel. II. 326.)

unserm Insigel, und mit unsers Capitels Insigel . . . Daz ist geschehen 1347. des Samstags vor Oculi.

194.) 1347. 25. Julii. Idem Codex II. 869.

Ich Ditrich von Aw, Chorherre und Pfleger des Gotshaus ze Regenspurg, und ich Sighart von Eglolfsheim, ich Herweich und Wernto die Awer verjehen, daz uns der Erwirdig Hr Bischof Fridrich bezalt hat 600 Pfd. R. Pfn. an der pfantung und losung der 2 Vesten Tumstauf und Werd, die uns und Ekkolfen dem Warter umb 1000 Pfd. R. Pfn. versetzt waren . . . Dat. 1347. an sand Jacobs tag.

195.) 1348. 23. Jan. Ex originali.

Fridericus Epus Ratispon. vult, quod abbas sancti Emmerami pecuniam, quam singulis annis ipsi et Successoribus suis in festo S. Michaelis ad 10 lbr. denar. Ratispon solvere tenetur, Wernthoni dicto Auer nomine pignoris semper assignet, donec pignus liberaverit *) Dat. Landshut feria quarta ante conversionem beati Pauli.

196.) 1348. 9. Octobris. Cit. Cod. Epatus Ratisbon. II. 871.

Ich Dietrich von Aw, Chorherr auf dem Tum ze Regenspurch vergich offenbar an disem prief, daz mein genädiger Hr. Bischof Fridrich von Regenspurch mich nach freuntlicher Berichtigung, di zwischen uns paiden umb die pfleg seines Gotshaus geschehen ist umb alles Gelt, da ich purg und selbshol umbpin, nach dez grozzen prief sag Hr. Hainreich von Stain 1312 Pfd. Schilling und 18 Pfn. anverschriben sint, und derselben Pfenning wirt noch 194 Pfd. 6 Schilling Pfn. darumb er mich ledi-

*) 1351. erhielt Wernt der Auer diese 10 Pfd. vom Abte zu St. Emmeram, laut quittung.
1357. erhielt Wernt der Auer, Vizdom in Straubing diese ihm auf Leib verschriebene 10 Pfd. eben so.
1358. in der quittung nennt er sich von Trüchtelfing: gleichfalls
1361. in der quittung heifst es: Bischof Fridrich habe ihm und seiner Hausfrau Anna diese 10 Pfd. auf Leib verschrieben. Weiters erhob er dieses Geld
1362. 1363. 1365. 1367. und 1368.

gen sol hie zwischen sand Michelstag, der schirst chumt; und darüber hat mir mein genädiger Hr. ze einem Vorpfant di Vest ze Hohenpurch auf dem Jnn eingeben und gesetzt . . Ez sol auch mein égenannter Hr. mich um dez Sintzenhofers Chint und umb 18 Pfd. gegen Dietrich den Auer von Stefing in der obgenannten Vrist ledigen . . . Dat. 1348. an sand Dionisi Tag.

197.) 1350. 18. April. Idem Codex, II. 874.

Ich Dietrich von Aw Chorherr ze Regenspurch vergich, daz ich mich ze meinem genädigen Hrn. Bischof Fridrichen ze Regenspurch mit meinem freuntlichen Dienst verpflicht han also mit der bescheiden, daz ich sein gewizzer und stäter Diner mit ganzen Treuen sein sol, diweil ich leb, wider allermännchleich, on daz gemain Capitel, und han im dez ze den Heiligen gesworn. Geschäh auch, daz ich in überfür, darumb habent im samt mir verhaizzen Hr. Fridrich der Awer von Prennberch, Hr. Heinrich Techent ze alten Cappelen, und Maister Hanns von Augsburg Chorherr und Schulmaister ze dem Tum, di nach iren Treuen wägen und betrachten, und swaz si sprechen, dez sol ich ze hant on all Widerred gehorsam sein . . . Dat. 1350. dez Freitags nach Tiburcii und Valeriani.

198.) 1350. 10. Nov. Ex originali.

Ich Hanns der Fraunberger, und ich Fridrich der jung Auer von Prennberch verjehen, daz wir den Paumgarten, und den Weiär, und den Turn, und swaz darzu gehört, besucht und unbesucht, den Hrn. Fridrich und Hr. Ott von der Adelburg bauten, und der gelegen ist ze Chupfmüll, und Leipting ist von meinem Herrn von sand Haymeran getailt haben mit Hrn. Hainreichen dem jungen Zant, Hrn. Stephans dez Schulthaizzen Sun, dem Got genad, also, daz in der ober Tail oberhalb dez Weiärs angevallen ist, und uns der Weiär, und der Turn, und der Niedertail. Er sol auch sein Tail ledigleich haben on Zins, so sullen wir von unserm Tail geben 1 Pfd. R. Pfn. gein sand Haymeran on all seinen schaden. Wan aber wir oder er mer leib wollten gewinnen an dem vorgenannten Gut, waz daz chost, daz sullen wir ze gleicher Weis mit einander geben. Er sol auch mit dem Wazzer, daz durch sein Tail gericht ist in den Weiär, nicht anders handeln, noch tun, dann on Gevär, und als oft wir daz pezzern wellen, dez sol er uns gunnen mit unsern

Selbschosten, daz er uns daran nicht engen, noch irren sol, und Niemand von seinen wegen. Wir verjehen auch, ob er sein Weiär ab liezz geen, so suln wir daz Wazzer in den unsern füren, im und allen seinen Nachchomen unentgolten und on allen schaden. Swem auch er seinen Tail versezt oder verchauft, dem suln wir, oder wer unsern Tail inne hat, allez daz laisten und volfüren, daz vor verschrieben ist, alz im selben. Daz im daz also stät und unzerbrochen beleib, geben wir im disen brief mit unsern Insigeln. Daz ist geschehen 1350. an sand Marteinsabend.

Duo Sigilla adpendent.

199.) 1351. 30. Maii. Hundii Metrop. Salisburg. Edit. Ratispon. II, 324.

Fridericus Epus Ratisbon. testatur, quod strenuus vir Fridericus Auer de Prennberg fidelis suus dilectus, et pio zelo ductus, cupiens divini nominis servitium sive cultum pro suo posse incessanter augere, cellae B. M. V. a. Reimaro de Prennberg olim pro eremitica mansione in Schopfloch fundatae duas curias in Hadmarscell, annuatim 24 Scaffas siliginis, et 16 scaffas avenae solventes, et cetera praedia majora et minora tradiderit et donaverit, ac simul petierit, ut Epus praedictam cellam in monasterium monachorum S. Benedicti erigeret, Priorem ceu Praelatum in eo constitueret, et conventum ibidem crearet. Epus precibus annuens hoc concessit auctoritate Ordinaria. Dat: Ratisponae 1351. Indict. III. fer. 2. post Ascensionem Domini.

200.) 1351. 23. Junii. Ex originali.

Ich Erhart der Auer von Stefling, Richter in der Vorstat enhalb der prücke ze Regen purch vergich für mich, für mein Hausfraun, und für all mein Erben, daz mich die ersam geistlich Fr. Fr. Elspet Aptessin ze Obermünster dez Gotzhaus ze Regenspurch und gemainklich aller Convent doselbs verricht und gewert habent gar und gäntzlichen on allen meinen schaden fünf Pfd. R. Pfn. an der Schiedung, di mein Oheim der Auer, Fridrich von Prennberg, und Hr. Ruger der Reich Purger ze Regenspurch zwischen meiner vorgenannten Frau der Aptessin und dem Gotzhaus, und mir geschehen ist umb den Weingarten, der gelegen ist hie disshalb der Regenbruck, uud genannt ist der Schykenweingarten, und gelegen ist zwischen Spitalerweingarten niderhalb der Pergstrazz,

also mit der beschaiden, daz ich, noch mein Erben, noch anders Niemant von unsern wegen darauf nichts mer ze sprechen haben, noch daz vorgenannt Gotzhaus auch daran nicht irren sulen, noch mügen. Der Brief ist gesiegelt mit Erhard des Auers Insigel, und gegeben 1351. an St. Johannes Abent zu Sunwenten.

201.) 1351. 10. Octobris. Ex Diplomatario.

Erhard der Auer, Pfleger in der Vorstadt zu Regensburg sitzt am offnen Gerichte zu Winzer, und da erscheint vor ihm Frau Agnes die Kälblin Oblaierin vom Frauenstift St. Paul in Regensburg mit einem Vorsprecher (Rechtsanwalde,) und klagte gegen Jorg den Auer von Stockenfels wegen 3 Gütern in Karrein, die dieser ansprach. Die ältesten und besten von Karrein wurden vorgeruffen, und diese erklärten bey ihrem Eide, ein Acker und das Mühlthal gehören nach St. Paul. Der Oblaierin wird auch ein Urtheilsbrief gegeben — mit des Pflegers eigenen Insigel — am nächsen Montag nach St. Gallen Tag.

202.) 1353. 5. Jan. Ex originali.

Albrecht der Zant, Schultheifs in Regensburg hatte Irrung mit der Aebtissin und dem Konvent in Niedermünster von der Pet wegen, die der Hochgeborne Fürst, Herzog Albrecht seiner Tochter hintz ihnen um eine Pfründe von seinen Genaden gegeben hat, und nahm den Hintergang zu den ersamen vesten Rittern Hrn. Peter von Ekk, Vitztum zu Niederbaiern, Hrn. Fridrich dem Auer von Prennberg, und Hrn. Heinrich dem Zenger Vitztum zu Amberg, also, was selbe zwischen hier und St. Jorgentag sprechen werden, das woll er stäts halten und vollführen. Dat. 1353. am Samstag vor dem obristen.

203.) 1353. 17. Jan. Lünig. spicileg. ecclcum, P. II. pag. 831. 832.

Wir Fridrich von Gotes genaden Bischof ze Regenspurch verjehen und tun chunt, daz wir unsern liben Hrn. Fridrich dem Auer von Prennberg, und Ruger dem Reichen ze Regenspurg, iren Hausfrauen, iren Erben und Nachchomen durch unsers Gotshaus anliegender Nothdurft willen verchauft haben 100 Pfd. Geldes (zinses) R. Pfn. um 1000 Pfd. R. Pfn. der si uns mit beraiten Gelde gäntzlich bericht und gewert haben

on all unsern schaden, und diselben 100 Pfd. Geldes sollen wir in järleich geben auf unser Frauen Tag ze Lichtmezze, oder in den nächsten 14 Tagen darnach on allen Verzug . . und dise 100 Pfd. Geldes sollen si haben auf Stauff und auf Werd, und waz dazu gehört . . . Daz ist geschehen 1353. des Pfintztags vor St. Peters Tag, als er auf den Stuhl ward gesetzt.

204.) 1353. 4. Maii. Ex originali.

Erhard der Auer, Pfleger und Richter in der Vorstadt zu Regensburg verkauft für sich, seine Hausfrau, Erben und Nachkommen seinen am Steinweg gelegenen Weingarten, der Straubinger genannt, welcher Zinslehen ist von den Bruderschaften von dem Tum zu Regensburg, dem beschaiden Mann Hrn. Hainrich dem Drächfel Bürger in Regensburg um 21 Pfd. R. Pfn. gegen bedungenen Wiederkauf. Dat. 1353. am Samstag nach dem heil. Auffartstag.

205.) 1353. 4. Octobris. Ex originali.

Chunrad, der Sohn des Ammans auf dem Amthofe zu Osten in Regensburg, und seine Hausfrau Kathrey erhalten von der Aebtissin Margareth in Niedermünster obigen Amthof auf ihre zwey Leib: sie versprechen, dem Stifte jährlich 6 Schaff Weitz, 6 Schaff Rokken, 4 Schaff Gersten und 4 Schaff Haber an St. Martinstag einzudienen. Hr. Heinrich von Au Korherr zur alten Kapelle, und Reichker der Pischof Bürger in Regensburg siegelten. Dat. 1353. am Freitag nach St. Michaels Tag.

206.) 1353. 14. Octobris. Cit. Codex Epatus Ratisbon. II. 876.

Wir Fridrich von Gots genaden Bischof zu Regenspurch verjehen, wan unser liber Getreue in Got Ditreich von Au der Tumprobst, Chunrad von Haimberch Techant, und gemaincleich daz Capitul ze Regenspurch in grozz schuld chomen sind, haben wir in von besundern genaden erlaubt, ir ires Capitels aigens Gut und Urbar zu verchaufen und ze versetzen . . . Dat. 1353. dez Montags vor sand Gallen Tag.

207.) 1354. 12. Martii. Ex originali.

Ulrich der zimmermann v. Haindling leistet für sich, seine Hausfrau und Erben Verzicht auf den Hof zu Helmprechting, indem seine gnädige Frau, die Aebtissin Elspet von Obermünster und ihr Convent seine Ansprüche mittels Auszahlung einer Summe Geldes getilgt hatten. Taidinger hiebei waren Hr. Heinrich von Au, Korherr zur alten Kapelle, und Hr. Johanns der Münzer Kirchenherr zu Salach. Hr. Fridrich der Auer von Prennberg, Probst in Obermünster siegelte.

208.) 1354. 27. Julii. Cit. Codex Epatus Ratispon. II. 878.

Nos Dietricus de Aw prepositus, Chunradus de Haimberg decanus, totumpue Capitulum Ecclesie Ratispon. universis presentibus volumus esse notum, quod considerantes multiplicia fidelitatis obsequia, quibus devotus vir Ulricus de Sall Canonicus sci Johannis Ratispone, fel. record. dno Nicolao quondam nre Ecclie venerabili Epo ac nro Capitulo hactenus promta fidelitate complacuit, et adhuc poterit in futurum habundantius complacere, sibi hanc gratiam facere promittimus, quod ipsius funus ad latus altaris beati Sixti in Ecclia nra tradi poterit ecclce sepulture . . . Dat. 1354. feria sexta post diem beati Joan. Bapt.

209.) 1354. Hund l. c. 173. 174.

Fridrichs von Au zu Prennberg Ritters Gattin war Barbara *), die Tochter Konrads von Notthaft zu Hailsperg; denn Johann und Heinrich die Notthaften von Wernberg, Konrads Brüder nennen in einem Heuratsbriefe vom J. 1354. Hrn. Fridrich von Au ihren Schwager.

Fridrich der alte Auer zu Prennberg war Pfleger zu Werd an der Donau. — Er behielt seine Treue, und wollte das Haus dem Kaiser Karl und dem Bischof nit geben, ohne der Fürsten Wille zu Baiern, und ohne des Capitels Willen. — Zwei Jahre später machte er ein Testament, und verschafte darin dem Kloster Frauenzell einen Hof und Zehend. Testaments-Exekutoren waren Hr. Heinrich von Au Korherr zur alten Kapelle sein Bruder, Hr. Wernt der Auer Vitztum zu Straubing

*) Sie hiefs Elspet.

sein Vetter, Hr. Dietrich Hofer sein Oheim, Hr. Fridrich Auer sein Sun, und Berthold der Wisenter als Mitsigler.

210.) 1355. 21. Martii. Cit. Codex Epatus Ratisbon. II. 879.

Ich Fridrich der Auär, Hrn. Carleins Sun von Awe vergich offenleich an diesem Brief, daz ich mit meines säligen Vaters, dem Got genad, Geschäftsherren wizzen und willen Hrn. Hainreichs von Awe, Hrn. Otten des Wollär, und Hrn Ruger des Löbel verchauft han meinen aigen Hof, der gelegen ist ze Erling, und gehaizzen ist ze Aynhausen den erwerigen Herren Techant Hainreichen und gemeincleich dem Capitel ze Altencappel ze Regenspurch ze einem Widem auf sant Veitsaltar um 55 Pfd. R. Pfn. . . Daz ist geschehen 1355. an sand Benedicten Tag in der Vasten.

211.) 1355. 24. April. Ex originali.

Chunrad der Auer von Haimpuch erhält vom Bruder Johann, dem Meister des St. Katharinen-Spitals, und dem Konvent daselbst den Hof zu Haimpuch gegen eine jährliche, nach dem Salbuche und dem Schaurechte zu verreichende Gült. Des Chunrads gnädiger Hr. Hr. Fridrich der Auer von Prennberg, er Chunrad selbst, und Hr. Otto der Machkseidner siegelten. Das ist geschehen 1355. an St. Georgen Tag.

212.) 1355. 17. Junii. Cit. Codex Epatus Ratisbon. II. 880.

Nos Ditricus de Aw prepositus, totumque Capitulum Ecclie Ratispon. profitemur, quod nos receptis ab executoribus honorabilis viri dni Chunradi de Suuarzenburg quondam decani Ecclie nre 32 lbr. denar. Ratispon. vendidimus iisdem executoribus et Vicario seu Vicariis altaris sci Panthaleonis Ecclie nre annuos redditus 2 lbr. denar. Ratispon usualium de Ecclia nra parochiali Ratispone . . . Dat. 1355. feria 4. post festum sci Viti.

213.) 1355. Hund l. c. 172.

Herzog Albrecht nennet Dietrich den Auer von Stefling unsern Kuchenmeister in Baiern. Im nämlichen Jahre erscheint auch Peter der

Auer von Stefling. Ersterer hatte zwei Kinder, Paldwin und Agnes: diese ward die Gattin Hrn. Hiltprants, des Chamerauers zu Viehausen.

214.) 1356. 21. Octobris. Ex originali.

Ich Wernt der Auer, Viztum ze Straubing vergich und tun chunt allen den, di disen brief ansehent oder hörent lesen, daz mir der ersame Mann Karl von Lengvelt ze chaufen hat gegeben seinen Hof ze Semchofen, der von dem erbergen Hrn. Abte Albrechten und seinem Gotshaus ze sand Haymeran ze Regenspurch Lehen ist, umb 50 Pfd. R. Pfn. und denselben Hof hat mir auch mein genädiger Hr. Abt Albrecht von sand Haymeran ze Regenspurch verlihen, und sol mir auch denselben Hof ein ganz Jar verstén uud versprechen mit den rechten, ob mir dez not geschicht, als daz landsrecht ist; und ob mich ander stözz oder chrieg, wie di genannt mügen sein, von dezselben Hofes wegen angiengen, dez sol mein égenannter Hr. und sein Gotshaus unentgolten sein. Und darüber ze Urchund und ze einer Steticheit gib ich im disen brief besigelt mit meinem Jnsigel. Das ist geschehen 1356. dez nächsten Freitags nach sand Gallentag. Das Siegl enthält die 4 Zinnen, und die Umschrift:

✝ S. Wirntonis. de. Aw.

215.) 1356. 30. Nov. Ex originali.

Ich Fridrich der Auer von Prennberch, ich Frau Elspet sein Hausfrau, ich Sweikker sein Bruder, ich Agnes sein Hausfrau, ich Johanns sein Bruder und ich Frau Torothée sein Hausfrau verjehen offenleich an disem brief, daz uns die erberge Fr. Fr. Elspet di Aptessin ze Obermünster ze Regenspurch, und der Convent doselben ir aigen holtz, gelegen bei Hünnchofen und gehaizzen ist daz Frauenholtz, daz der vest Ritter Fridrich der Auer sel. von Prennberch, unser égenannten Frauen Probst, dem Got genad, von in ze Leib gehabt, ir aigen vier Weingärten, gelegen ze Tegernhaim, di er auch von in ze Leib gehabt hat, der zwen genannt sint di Rynkker, di andern zwen sint gewesen weilent Hrn. Haugens unter den Wahlen, diselben vier Weingärten und daz obgenannt holtz habent uns unser vorbenannt Fraun verchauft ze unser 6 Leib fridleich und nutzleich ze besitzen nach leiptings recht, um 100 Pfd. R. Pfn. di wir gänzlich verricht und gewert haben, und der vorbenannten 6 Leib habent si uns nur zwen gewechselt. Wan wir demnach zwen lebentig

Leib heten an dem obgenannten holtz, di stunden auf Hrn. Heinrich von Aw, unsern Vettern, Chorherrn zur alten Chappel ze Regenspurch, und auf Frau Chunigunden der Aschauerin, seine Swester. Ich obgenannter Fridrich der Auer von Prennberch, ich Sweikker, und ich Johanns sein Bruder haben auch vollen gewalt, unsre rechte, di wir haben an égenannten holtz und vier Weingärtten, ze versetzen oder ze verchaufen. Swan auch wir obgenannte 6 Leib nicht mer ensein, so sol daz holtz samt den 4 Weingärtten dem Gotshaus Obermünster wieder anvallen. Fridreich der Auer von Prennberch, und sein Vetter Heinrich von Au, Korherr zur alten Kapelle sigelten den Brief, der gegeben ist 1356. an sand André Tag.

216.) 1356. 12. Dec. M. B. XXIV. 105.

Heinrich von Sintzenhofen, Richter zu Burglengenfeld sitzt am Landrechte daselbst am Mondtag nach St. Niklas Tag von Hrn. Jorgen des Auers wegen Pflegers zu Lengenfeld, und stellt dem Abte zu Ensdorf über das Gut Pülsheim einen Urtheils- und Schutzbrief aus. Datum die praenotata.

217.) 1357. 7. April. Mon. Boic. XIII. 258.

Innocentius Epus servus servorum Dei. Venerabili fratri Epo Bambergensi salutem et Aplcam ben. Conquesti sunt nobis abbas et conventus monasterii sci Georgi in Prufening, ord. sci Benedicti, diocesis Ratispon. quod Andreas Eyn Can. Ecclie de Monasterio, Heinricus Warpergär clericus, Werto Awer de Truchtolving miles, Rugerus Warpergär armiger dicte diocesis, et Otto dictus ad portulam civis Ratispon. ipsum monasterium quibusdam bladi quantitatibus, equis, bobus, et rebus aliis ad dictum monasterium spectantibus contra justiciam spoliarunt: cum autem dicti conquerentes, ut asserunt, dictorum Canonici, clerici, militis, armigeri et civis potentiam merito perhorrescentes, eos infra civitatem seu diocesin Ratispon. nequeant convenire secure, fraternitati tue per Aplca scripta mandamus, quatinus partibus convocatis audias causam, et appellatione remota debito fine decidas, faciens, quod decreveris, per censuram Ecclcam firmiter observari . . Dat. Avinione VII. Id. Aprilis Pontificatus nri anno sexto.

218.) 1357. 23. Augusti. Cit. Codex Epatus Ratisbon. II. 883.

Ich Fridrich der Auer von Prennberch, und ich Elspeth seine Hausfrau, und all unser Erben verjehen, daz uns unser liber Hr. Swager, und Oeheim Hr. Johanns der Notthaft, Chumpteur ze Potzen durch seiner Treu und Freundschaft willen gegeben hat seinen Werd halben, der gelegen ist ze Regenspurch oberhalb der Tunauprukk, da die Vischer inn sitzend, mit der beschaiden, daz wir im von der Gült, di uns järlich auz demselben Werd gevellt, geben shullen järlich 16 ½ Schilling der langen R. Pfn. ze ainem rechten leipting auf sein ains leib, diweil er lebt; und swenn er nicht mer ist, so ist uns die obgenannt Gült gar und gäntzlich ledig worden . . . Daz ist geschehen 1357. an St. Bartholome Abent.

219.) 1357. Hund l. c. 171. 174.

Herzog Albrecht versetzt Wernt dem Auer, Viztum zu Straubing das Gericht und etliche Güter zu Teiftlfing, und nachhin Abbach. Er war des Bischofes zu Regensburg Hofmeister, und führte das alte Auer'sche Wappen mit den Zinnen. Seine erste Tochter *N.* war die Gattin Hrn. Stephan Altmanns von Degenberg: seine zweite Tochter Beatrix, Witib des Hrn. Adolph Closners zu Arnstorf ward die Gattin Herdegen Hartenhofers: Hr. Wernt übergab ihnen 1368. die Veste Truchtlfing nebst mehrern andern Gütern.

Hanns Fridrich und Sweikker, Söhne des alten Fridrichs des Auers von Prennberg sind nach ihres Vaters Tode im Besitze der Herrschaft Werd geblieben, die ihnen pfandweise übergeben wurde.

220.) 1357. Ex Diplomatario.

Wernt der Auer zu Triftlfing, und Dietrich der Auer von Stefaning zahlen nach St. Emmeram den Zins pr. 9 Schilling R. Pfn. von dem ihnen verleibrechten Hofe Aiglrain zu Ginkofen.

221.) 1358. 29. Sept. Cit. Codex Epatus Ratisbon. II. 885.

Per Fridericum Epum Ratisbon. Dietericum de Aw praepositum, Chunradum de Haimberg decanum, totumque Capitulum Ecclie Ratispon. monasterio Schirensi incorporatur Parochia Voheburg.

222.) 1359. 12. Martii. Idem Codex II. 888.

Bischof Fridrich überläst dem Domprobsten Dietrich von Au, und dem ganzen Kapitl, die verpfändete Veste Werd zu lösen um so viel Geld, als des wird von Fridrich dem Auer zu Prennberg . . .

223.) 1360. 12. Martii. Ex originali.

Ich Fridrich von Au, Hrn. Karleins Sun von Au, dem Got genad, purger ze Regenspurch vergich, daz ich eines Hofes rechter Salmann gewesen pin, der gelegen ist ze Weinting, do die Chirchen inne stet, den mein lieber Ohaim Hr. Lautwein der Löbel purger ze Regenspurch verchauft hat dem Erwürdigen Gotzhaus datz sand Haymeran ze Regenspurch, und han auch ich denselben Hof ze Weinting geselt, und die Sal geopfert meinem Hrn. sand Haymeran auf seinen Altar, daz die fürbaz ewichleich dapei bleiben sol on alle Ansprach. Dat. 1360. an sand Gregori Tag.

224.) 1360. 7. Sept. Ex originali.

Dietrich von Au, Domprobst zu Regenshurg leistet Verzicht auf sein Leibrecht über einen Weingarten zu Winzer, der mit der Aigenschaft in die Oblay zu St. Emmeram gehört, und erklärt selben dem Gotteshause St. Emmeram als frey und ledig. Den Revers siegelten nebst dem Domprobste Hr. Wernt von Au, Pfleger des Bisthums zu Regensburg, und Hr. Hermann der Stör Richter in der Vorstadt zu Regensburg. Dat. 1360. am Abend unser Frauen Geburt.

225.) 1361. Hund l. c. 173.

In diesem Jahre starb Heinrich von Au, Korherr zur alten Kapelle, und liegt in seinem Stifte begraben.

226.) 1362. 7. Januarii. Ex originali.

Wir Dietrich von Aw, Tumprobst ze Regenspurg auf dem Chor verjehen offenleich an dem brief, daz wir ze der Zeit, da wir ez wol getun mochten, und mit gutem und verdachtem Muet und Willen unser Geschäft geschaft und getan haben an unser liebe Chorprüder, Hrn. André den Guster, Hrn. Eberwein von Satelpogen Chorherren ze Regenspurg

auf dem Tum, und an unser lib Freunt Hrn. Wernten dem Awer von Truchtlving, und Otten den Woller purger ze Regenspurg, als wellen wir, daz es stät und unzerbrochen sol beleiben, und haben in daz also enpfolhen hintz iren Treuen, daz si ez ausrichten nach unser Selhail und Notdurft, alz si Got an dem jüngsten Tag davon antwurten sullen. Wir schafen ze dem ersten unser Hauz vor Purch an der Wer, und daz gewelb under der Chapeln ze der Chapeln auf dem gewelb den heil. Zwelfpoten: daz Hauz auf dem Purgtor, und swaz dazu anders gehört, und der Chirchen Lehen daselben schafen wir unsern liben Vettern Hrn. Wernten, Hrn. Jorgen, Hrn. Dietreichen, Erharten und Peter den Auern, daz si daz lösen sullen von den Tundorfern, und suln die Chapeln leihen je der eltist Auer under in, und auch ir Erben, di Mannes nam habent: wan si aber nicht wären und on Erben verstürben, so sol die Chapeln ein Tumprobst ze Regenspurch ewichleich leihen. Wir schafen auch daz Wismat ze Witelchofen umb unsern Jartag hintz dem Tum für 10 Schilling R. Pfn. die man järleich an unserm Jartag tailen sol under di Chorherren und Vikari, als gewonleich ist. Wir schafen auch den Weingarten ze Chruchenperg ze sand Katreinaltar in dem Tum, da wir ligen wellen. Wir schafen Hrn. Wernten dem Auer unser aigen Gut, da aufsitzt Märchel der Nater, daz zwei Schaff Chorns gült, und waz Aigens dazu gehört, ze Denchofen, also, daz er darumb geben sol 5 Pfn. gein Malchenstorf, 5 Pfn. hintz sand Mang in der Vorstadt ze Regenspurch umb unsern Jartag. Wir schafen Hrn. Wernten daz Schüzzellehen, waz wir und unser pruder rechtz daran gehabt haben, und ein silbern schal mit unserm schilt; wir schafen 6 Schilling R. Pfn. von dem Weier ze Wintzer hinz sand Johanns ze Regenspurg uns um einen Jartag, dem Sintzenhofer dem Chorherrn weilent umb ein Fest und umb einen Jartag. Wir schafen auch gein alten Chapel, gein Nidermünster, gein Obermünser, hintz sand Pauls, hintz sand Haimeran, hinz sand Jacob an jede stat 5 Pfn. R. Pfn. umb unsern Jartag. Wir schafen den brief, den wir von unserm pruder haben Otten dem Auer, der sagt umb 100 Pfd. dem Gotzhaus ze Regenspurg ze der Steur an der Losung ze Eberspeunt. Wir schafen ze dem Werch an dem Tum 5 Pfd. R. Pfn. und unser zwei pfärt ze dem Spital hintz sand Katrein enhalb Pruck. Wir schafen auch Hrn. André ain Clainod umb 10 fl. Hrn. Eberwein von Satelpogen, als vil man sol daz Gelt hintz den Chlöstern nemmen von aller unser varenten hab an

Clainoden und auder Hab. Wir schafen Fridreichen von Geisenvelt unserm Schreiber unser Haus, daz der Snaudinger inn hat, und daran sol man im geben 10 Pfd. ze Steur an der Losung. Wir schafen Friedreichen unserm Chapplan 2 Pfd. Perchtlein 4 Pfd. Ottlein Heimhauser 5 Pfd. dem Präntlein 5 Pfd. . . dem Chapplan auf dem Gewelb unser rots Gewant. Wir schafen unser Tepich di guten hintz dem Tum dem Guster ze der Gusterei. Wir schafen auch, daz daz Capitel versprechen sol, daz man uns ewichleich an unserm Jartag pei unserm Grab besing. Man sol dem Hofer dem Chorherrn einen guten vichtein Choph geben; man sol hintz dem Spital ze sand Katrein 2 Pfd. R. Pfn. den Siechen in die Hant geben, und Ulreich unserm Marstaller 1 Pfd. R. Pfn. Wir schafen Otten dem Wollär di 32 fl. di wir im haben geliehen: wir schafen unsre zwei Mettenpücher ze der pfarr gein Frontenhausen, daz man daz chlain Mettenpuch ze Frontenhausen geb gein Märchlchofen ze der Chappeln. Wir schafen unsre Mefspücher Friedreichen unserm Schreiber. Man sol Fridreichen unserm Chaplan unser Clainod aines geben ze dem, daz wir im vor geschaft habent. Alle andre unser Hab, wie di genannt ist, die enpfehlen wir unsern obgenannten Geschäftsherren hintz iren Treuen, daz si di geben nach unser Sele nothdurft, alz wir in dazu getraut und gelaubt haben. Und dez allez ze einer Bestäticheit geben wir den brief mit unserm, und mit unser obgenannter Geschäftherren Insigel versigelten, der gegeben ist 1362. dez nächsten Freitags nach dem heil. Prehen Tag.

Quinque Sigilla illaesa adpendent.

Epitaphium in Ecclesia cathedrali.

„Anno Domini 1362. obiit Dietricus de Aw, Prepositus Ecclesie Ratispon. in crastino S. Erhardi Epi.“

227.) 1363. 3. Martii. Cit. Codex Epatus Ratisbon. II. 895.

Wir Graf Heinrich von Schwartzburg, Herr ze Arnsteten und ze Sunderhusen sazzen ze Gericht ze Nürnberch an unsers Herrn stat, dez Röm. Keisers Karl, und entbieten dem ersamen Manne, dem Korrichter ze Regenspurg unsern Grus und alles Gut, und tun euch chunt, daz Hr. Fridrrich der Auer von Prennberg lenger, dann Jar und Tag frevenlichen

in dez heil. Richs Acht gewesen ist, und stet auch noch uf disen heutitigen Tag in dem Achtbuch geschriben von dez Hrn. von Stein Clag wegen. Ir wolt nu disen richten mit dem Bann und im beholfen sein, wan er daz an euch vodert. Dat. 1363. an Freitag nach dem Suntag Reminiscere.

228.) 1363. 29. Nov. Ex originali.

Gofswein, Marcharts des Goldsmits Sun von Weichs am Peurbach vergleicht sich mit der Aebtissin in Niedermünster wegen seiner Foderung auf den Oberhof daselbst, der des Gotteshauses Niedermünster Aigen ist und zur Gustrei gehört, auf ein ganz End, ohne je auf selben einen Zuspruch zu haben. Hr. Fridrich der Auer von Prennberg, Probst des Gotteshauses Niedermünster siegelte. Dat. 1363. an St. Andreas Abend des heil. Zwelfpoten.

229.) 1363. 7. Dec. Ex originali.

Chunrad der Winklmayer von Weichs am Peurbach erhält von der Aebtissin Margareth und dem Konvent in Niedermünster stiftweise ihren Hof daselbst, genannt der Oberhof, welcher zur Gustrei gehört, auf zehn Jahre, um ihn nach dem Rathe der Schauer sowohl an Pfenning — als Getreidgült zu verdienen. Hr. Fridrich der Auer von Prennberg, Probst in Niedermünster siegelte den Revers. Dat. 1363. proxima die post sanctum Nicolaum.

230.) 1364. 3. Martii. Ex originali.

Chunrad von Ottling, Petrissa die Hoferin, Elspet die Rainerin, und der ganze Konvent des Gotteshauses Niedermünster geloben, ihrer Aebtissin Margaret der Gastlin einen ewigen Jahrtag am Sonntag Laetare halten zu lassen, mit der Vigil am Abend, und Morgens am Montag mit der Selmefs . . Den Revers siegelte der Konvent, und der veste Ritter Hr. Fridrich der Auer, Probst in Niedermünster.

231.) 1364. 29. Martii. Cit. Codex Epatus Ratisbon. II. 897.

Wir Fridrich von Gotes genaden Pischof ze Regenspurch verjehen, daz unser lieb getreue Fridreich und Hanns di Auer von Prennberch

uns zu erchennen geben und geweist habent mit redlicher und alter Chuntschaft und Weisung aller der recht, di si, und ir Läut, und ir Gut habent an unserm Vorst gein Stauffe, als sie hernach verschriben und benennt sind. Pei dem ersten habent si Recht an dem Vorst mit ir selber Wagen von Prennberch, oder irs Pflegers, den si da habent, alle Tag ze varn . . . Dat. 1364. dez Vreitags in der Osterwochen.

232.) 1365. Ex originali.

Werner der Auer von Trüchtlfing, Dietrich und Peter die Auer von Stefning befreien ihren Weingarten zu Winzer auf der Donau, die Setz genannt, — der von ihnen zu Lehen rührte — vom Lehenverbande, und eignen ihn Fridrich dem Schickenberger Bürger in Regensburg, der selben nach 12. Jahren dem Kloster St. Jakob vermacht hatte.

233.) 1366. 14. Martii. Ex originali.

Ich Wernt der Auer von Truchtlfing, Vitztum zu Straubing vergich und bechenn, daz eine Chlage für mich cham von der Gemeinde Irl, d. h. jenen, welche Güter an dem Pautensee liegen haben, welcher gelegen ist bei Einhausen, und beschwerten sich diese wider die arm Dürftigen — die Siechen — zu sand Nikla, daz sie grozzen schaden genommen hätten von dez Pautensees wegen, der Wer und dez Damms halben . . Es wurden hierüber mehrere befragt, die aber auf ihr Eid angaben, dafs die Siechen zu St. Nikla, ihr Haus und ihre Nachkommen nicht gehalten wären, zu bewahren oder zu bessern Wer und Damm an dem vorgenannten See. Sollte auch Jemand Schaden genommen haben durch diesen See, Wer und Damm, des sollen die Siechen, ihr Hab, und alle die, die ihnen zugehören, unentgolten seyn, und ich han auch jtzund den vorgenannten See, Wer und Damm gepessert mit mein Gelt, also, wenn künftig eine weitere Besserung nothwendig wird, so soll selbe die Gemeinde zu Jrl auf sich nehmen, oder vielmehr jene, derer Erb und Gut an dem See liegt, und durch ihn Schaden nehmen können. Wernt der Auer siegelte mit dem Vizdomamtssiegel, und mit ihm Paldwin der Pärbinger und Otto der Hauzendorfer. Dat. am nächsten Samstag vor Mitfasten.

234.) 1366. 30. Martii. Mon. Boic. XII. 201.

Ich Wernt der Auer von Trüchtlving, Viztum ze Straubing bechenn und tun chunt offenleich um solch Vodrung und Ansprach, als di Vischer und Swaiger ze Reiberstorf zu dem ersamen geistlichen Hrn. Hrn. Rudger Abt ze Obernaltach und dem Cotzhaus daselb habent umb den grunt und die Anschütt zwischen baiden gestatten, als die Tunau vorher gangen ist zwischen dez Hakens und dez Werdes, den der Abt und daz Gotshaus von Obernaltach gen den Korherren von Augspurg auzgewechselt habent, und auch umb die Anschütt, alz die Tunau geschüt hat an Reiberstorfer Wismad und Waide, daz oberhalb dez Hakens gen Reiberstorf gelegen ist . . Nach vorgenommener Beschau wurde das Geschäft dem Herzoge Albrecht zur endlichen Verbscheidung überlassen. Dat. 1366. des Montags nach dem Palmtag.

235.) 1366. 7. Sept. Ex originali.

Ich Dietrich der Auer von Stefning, und ich Peter der Auer von Stefning sein Bruder, unser Hausfraun, und all unser erben verjehen für uns und unsers Bruders Chint Hrn. Erharts dez Auer selig, und für all unser erben und Nachchomen, und bechennen offenleich an dem brief, daz wir leiplichen und freuntlichen verricht und vertaidingt haben mit dem Gotzhaus ze sand Jacob ze den Schotten in Regenspurch auf ein ganz end um alle die Ansprach und Vodrung, di wir und unsers vorgenannten Bruders Chint Erhart dez Auer hintz dem Hof gehabt haben, der gelegen ist ze Chnäuting, der dez vorgenannten Gotzhaus ze sand Jacob aigen ist, alz vern, daz wir in den vorgenannten Hof, und swaz dazu gehört, lediglichen haben aufgeben mit der beschaiden, daz ich vorgenannter Dietrich, und ich Peter di Auer, unser Hausfraun, noch all unser erben, noch unsers vorgenannten bruders Chint, noch all unser Nachchomen hintz dem vorgenannten hof ze Chnäuting chain Ansprach und chain Vodrung darauf, noch darnach nicht mer haben, noch gewinnen schulen, noch mügen, und dez verzeihen wir uns mit dem gegenwürtigen Brief gar und gänzlichen on alles Gevär. Den Brief siegelten Dietrich und Peter die Auer, Fridrich der Auer zu Prennberg, und Wilhalm der Raitenbucher von Raitenbuch. Taidinger waren Ott der Hauzendorfer Richter ze Haidau, Hr. Heinrich der Weichser ze Ramspau, Hr. Hiltprant der

Chamerauer u. a. Das ist geschehen 1366. an unser Frauen Abent, als sie geporen wart.

Quatuor Sigilla integra adpendent.

236.) 1366. Hund l. c. 174.

Hanns und Fridrich, Hrn. Fridrich des alten Auers zu Prennberg Sün theilten miteinander die Veste Prennberg: dem Fridrich ward mit dem Loos der vodere Thurn und der Münchstein, und Hannsen dem ältern der untere Thurn. Unterhändler dieser ersten Theilung waren Hr. Heinrich Zenger. zu Regenstauf, Hr. Hanns Fraunberger zu Hailsperg, Hr. Dietreich Hofer zu Lobenstein, d. z. Pfleger zu Kelhaim, Hr. Ott Zenger zu Köfering alle Ritter.

237.) 1367. 16. Julii. Ex originali.

Paldwein der Pärbinger von Pärbing hat aufgegeben und ledig gelassen dem Kloster zum heil. Kreuz in Regensburg alle seine Rechte, Ehren und Gewohnheiten, die er hatte auf ihrem Hofe und auf ihren Huben zu Oberpärbing, und auch alle Ansprüche, die er hintz ihnen hatte von der Anschütt wegen ihrer Wiese, zwischen Ober- und Niederpärbing gelegen, die Lo genannt. Auch sagt er sie ledig der Rechte, Ehren und des Gerichts, das er von seinem Vater sel. auf den vorgenannten Gütern hatte: zugleich wurde obige Wiese gemarcht, und die Marksteine werden genau angegeben. Der Pärbinger selbst, Wirnt der Auer von Truchtlfing, Albrecht der Praytenecker von Chronwinkl, Eckher der Lichtenberger, Leupolt der Gumprecht, und Hr. Gamerit von Särching Bürger zu Regensburg siegelten. Dat. 1367. an Freitag nach sand Margareten Tag.

238.) 1367. Hrn. Gemeiners Regensburger Chronik II. 148.

In einem wichtigen Handel zwischen den grafen Ulrich und Hanns von Leuchtenberg, und Georg dem Auer von Stokenfels in Betref der Veste Schwarzenberg wurde auf einem angesehenen hiesigen Bürger Jorgen im Hirs compromittirt. Die Grafen hatten zufolge eines Ausspruches des Bischofes Rabo zu Eichstädt, Heinrich des Paulstorfers, des Vizedom Eckers von Straubing, und Fridrich des Auers 6000 Pfd. Häller bezah-

len sollen. Es zerfielen aber beide Theile über die Münzsorten und über die Währung, in welcher die Summe bezahlt werden sollte.

239) 1368. 28. Dec. Cit. Codex Epatus Ratisbon. II. 905.

Wir Karl von Gots genaden Röm. Kaiser tun chunt, daz wir mit wolbedachten mute und mit rechten wissen wollen und meinen erntslich, daz die edlen Fridrich und Johanns di Auer von Prennberg gebrüder, unser und des Reichs liben Getreuen sullen bei allen Rechten beleiben an den Vorsten ze Tumstauf als lange, als die Veste ze Tumstauf vorgenannt unser als eines Künigs ze Behem Pfantschaft seyn wird . . Dat. Sultzbach 1368. an dem Donnerstage in den heil. Weihnachttagen.

240.) 1369. 28. Augusti. Ex originali.

Ich Perchtolt, dez Mirpotz sun ze Eggersperg, mein Hausfrau und all unser erben verjehen und tun chunt, daz uns Hr. Matthäus Abt der Schotten dez Gotzhaus ze sand Jacob ze Regensburg und gemaincleich der Konvent doselben ir und irs Gotzhaus aigen halb Vischlehen ze Gundolving lazzen habent gegen järleichen Zins von 3 Schilling R. Pfn. und 3 Pfn. Der brief ist gesigelt mit der erwergen vesten Ritter, unser genädigen Hrn. Hrn. Jorgen dez Auers von Stokhenvels, ze den Zeiten pflegers ze Rietenburg, nnd Hrn. Ulreich dez Liechtenekkers ze den Zeiten pflegers ze Eggersperg Insigeln. Daz ist geschehen 1369. an sand Augustins Tag.

241.) 1369. 18. Sept. Cit. Codex Epatus Ratisbon. II. 906.

Arbitrament, vermög dessen Bischof Konrad von Regensburg Jorg dem Auer von Stockenfels zur Veste Luppurg kaufen soll 37 Pfd. und 60 Pfn. jährlicher Gült, an denen er noch Abgang hat; und bis er ihm die Gült binnen drei Jahren gekauft hat, soll er ihm die 37 Pfd. jährlich geben zu Regenspurg von der Pfaffensteuer: Bischof Konrad soll auch die Radinstorfer daran weisen, dafs sie dem Auer den Schaurstein zu lösen geben; auch soll der Bischof Konrad dem Auer andere Bürgen setzen anstatt der abgegangenen nach der Brief Sag über der Kirche zu Brichsen,

Jorg Auer soll dem Bischofe und seinem Gotteshause wiedergeben die Pflegbriefe und die Briefe über Sigenstain, und soll einen Brief geben von Todesabgang wegen, dafs seine Erben die Veste Luppurg, und den Schaurstein, wenn er in ihre Gewalt kömmt, zu lösen geben. Es soll auch Bischof Konrad dem Kapitel die Kirchen Frontenhausen und Gerzen inkorporiren. Dat. 1369. an Ertag vor sand Emmerami.

Früher (Hund l. c. 172.) hatte Jorg Auer auch die beiden Vesten Burg Lengenfeld und Kalmünz pflandweise innen.

242.) 1371. 7. Julii. Ex originali.

Ich Chunrad der Hauzendorfer, mein Hausfrau und all unser Erben verjehen und tun chunt, daz ich nach dem Tod meines Oheim Johanns dez Mennchovers von Salach seligen cham ze meiner genädigen Fr. Fr. Kathrein Aptessin ze Obermünster mit der Bitte, daz si mir den Sitz ze Salach verlihe, den mein vorgenannter Oheim sel. von ir und irem Gotshaus zu Lehen hiet gehabt. Daz ist auch geschehen. Dez sind Zeugen und Taidinger: der ersam geistlich Hr. Hr. Alto Abt ze St. Haymeran, die vesten Ritter Hanns und Ott die Zenger von Swarzenek und Dietrich der Auer von Stefling . . Dat. 1371 an sand Willibaldstag.

243.) 1372. Hrn. Gemeiners Regensburger Chronik II. 164.

Das ansehnliche Geschlecht der Auer, das vor ungefähr 40 Jahren in den aufrührerischen Bewegungen des Volkes die Stadt verlassen hatte, war nun in der Nachbarschaft gröfser, begüterter und mächtiger geworden, als es vorher gewesen war. Die altburggräflichen Stammgüter waren gröfsten Theils in dessen Händen. Auf Rietenburg und Stockenfels safs Wernher der Auer; Prennberg war der Stamsitz Fridrich des Auers. Dietrich Auer schrieb sich von Stefling. Letzterm waren alle Steuern des Dorfes Pfatter, die Herbst- die May- und die Herbststeuer, der Fischzins, der Fleischpfenning von Mindraching, auch ein Theil des Zinses aus dem hiesigen Judengerichte verpfändet. Damals wechselte Herzog Albrecht, bei welchem Dietrich Küchenmeister gewesen war, diese Pfandschaft, und verschrieb dem Auer dagegen den ganzen Judenzinns: von den Auern gieng derselbe durch Kauf in die Hände der Sin-

zenhofer *) über. Vorgedachter Wernher Auer liefs sich als ein Höfling Herzog Albrechts und von der Parthey Kaiser Carls gewinnen, aus seinen Vesten Rietenburg und Stokenfels den Herzog Stephan und dessen Angehörige anzugreifen und zu beleidigen. Der Herzog entbrannte gegen den Auer, nahm die beiden Burgen weg, und würde den Landfriedensbruch noch härter bestraft haben, wenn nicht der Burggraf von Nürnberg, und der Landgraf dazwischen getretten wären.

244.) 1372. Hund l. c. 174.

Die zwei Brüder Hanns und Fridrich, Söhne des alten Fridrich des Auers machten wegen allerley Auflauf, Krieg und Stöfs eine Thaidigung, Vertrag und Vertheilung der noch unvertheilten Erb- und Lehengüter, mit dem Anfügen, dafs keiner dem andern seine Diener, Thurner, Wächter und Ehehalten abwerben, und ohne seinen Willen weder behausen noch hofen soll. Die Spruchmänner dieses Vertrages waren: Hr. Ott der Zenger zu Schwarzeneck, Hr. Jorg Auer zu Stokenfels, Hr. Dietrich von Au zu Stefling, Hr. Dietrich Satzenhofer zu Falkenstein, Hr. Hanns Warter zu Stainach, laut eines Briefes de anno 1372.

245.) 1374. 24. Jan. Ex originali.

Der veste Ritter Fridrich der Auer von Prennberg siegelt als Oberprobst in Nidermünster den Verkaufsbrief des Ammans zu Rokking um seine Baurechte auf den Amthof daselbst.

246.) 1374. 15. Aug. Ex originali.

Ich Fridrich der Auer zu Prennberg bechenn für mich, mein erben und nachchomen mit dem offen brief allen den, die in sehent, hörent, oder lesent, daz ich, und Hr. Eb- und Fridrich die Turlinger zu dem Turnstein chrieg und stözz gegen einander gehabt haben von dez Gerichts wegen in der Hofmark zu Näntzing, wie oder in welcher maz sich

*) Verschreibung der 200 Pfd. Zinses aus dem Judengerichte zu Regensburg an Heinrich den Sinzenhofer von Täubliz, und Eberhard den Sinzenhofer von Lengfeld d. a. 1372. Freitag nach Johannis. Die Brüder Sinzenhofer überliefsen hierauf 20 Pfd. davon an Pertold Sinzenhofer.

daz vergangen hat, dez sein wir ze beider seit gegangen zu der hochwürdigen, unser genädigen Fr. der Aebtissin zu Obermünster ze Regensburg, waz die darumb spricht von iren genaden, daz ich da richten und handlen sul, da main und will ich verbleiben, und darumb shol, noch mag ich, mein erben und nachchomen, noch anders Niemant von unsern wegen meiner genädigen Frau ze Obermünster, irem Gotshaus, iren Leuten, Gülten und Guten dhainen chranch, Haz noch Veintschaft fürbaz ewichleich darumb haben, noch tragen in dhein weiz, wenig noch vil. Dez zu einer waren Urchund und vesten Bestätichait gib ich meiner genädigen Frauen und ihrem Gotshaus den Brief mit meinem anhangenten Insigel besigelt, der geben ist 1374. an unser Frauentag zu der schidüng. Sigillum Friderici de Au cum scuto et tribus flammis adpendet.

247.) 1374. Cit. Codex Epatus Ratispon. II. 909.

Wir Chunrad von Gotes genaden Bischof zu Regenspurg bekennen, daz wir unser Haus, gelegen hie ze Regenspurg, genannt dez Ernvelser Haus, mit samt der Capelle darinne verchauft haben dem vesten Ritter, unserm liben Getreuen Görgen dem Auer, und Anne seiner Hausfrauen, gesezzen ze Luppurch zu ihr zwain Laiben . . . Daz ist geschehen im Jare 1374.

248.) 1374. Hund l. c. 174.

Hanns, und Fridrich II. dieses Nammens, die Auer zu Prennberg, Brüder und Ritter hatten von weiland Bischof Fridrich zu Regensburg den grofsen und kleinen Zoll in der Stadt pfandweise innen: sie haben aber nachmals ihre Gerechtigkeit zu Bischof Konrads Zeiten der Stadt verkauft anno 1374.

249.) 1379. Hund l. c 174.

Eben diese beiden Brüder Hanns und Fridrich haben in diesem Jahre eine neue Theilung vorgenommen, und einen Burgfrieden um Prennberg und Gäblkofen aufgerichtet: Hrn. Fridrich blieb der vodere Thurn zu Prennberg cum pertinentiis. Taidinger waren: ihr Vetter Georg Auer zu Luppurg, ihr Ohaim Hanns von Adlstain, und Konrad der Muracher von Badolzstein. Beide Brüder haben sich auch mit Schweikker ih-

rem Bruder, zu Gäblkofen wohnend, mit geschwornen Eide zusammen verbunden, einander bei den Rechten handzuhaben, einander in keiner Noth zu verlassen, und ihre Burgen gegeneinander offen zu halten.

250.) 1380. 24. Nov. Ex originali.

Ulrich Leder, Bürger in Regensburg verkauft der Aebtissin Elspet Paulserin zu St. Clara in Regensburg seine Hube zu Oberisling, welche von denen von Hohenfels zu Lehen rührt, um ein so gethan Geld mit des Lehenherrn Hand, des Hrn. Hilpolt von Stein, der d. z. Lehenherr und Verweser von der Kinder wegen von Hohenfels war. Der Verkäufer, und der veste Ritter Hr. Fridrich der Auer zu Prennberg siegelten.

251.) 1381. Cit. Codex Epatus Ratisbon. II. 928.

Wir Chunrat von Gotes genaden Bischof ze Regensburg verjehen, daz wir unser Chorhaus, genannt der Ernvelsär, mit aller Zugehörung, als wir es selben manigen Tag inn gehabt haben, und als wir es dem Georgen von Aw lazzen heten, mit dez Tod ez uns ledig worden ist, eingeantwurtt haben unsern lieben getreuen Chorherren, gemeincleich dem Capitel dez Tums ze Regenspurg mit dem beschaiden, daz si uns einen ewigen Jartag darumb begén sulln . . Daz ist geschehen im Jar 1381.

252.) 1383. Hund l. c. 172. 178.

Marquard der Kürner, und Petermann der junge Auer geloben Wernher dem Auer, Pfleger in Schönberg, auf seine Lebenstage ihn auf der Veste Stefling behalten zu wollen. Da sie aber diese Veste verkauften, so fand er sich in seinem Rechte gekränkt, und beschwerte sich darüber. Brief zu München. Dieser Wernherr lebte noch 1405. und war zu Werd gesessen: er nennt Fridrich Auer, und Georg Auer zu Prennberg seine Vettern.

Georg, Fridrich des Auers zu Prennberg und Asams Bruder, dem das untere Haus zu Prennberg gehörte, stiftet mit seiner Hausfrau Sygaun Puchbergerin einen Jahrtag bei den Minoriten in Regensburg.

253.) 1385. 14. Sept. Ex originali.

Ulreich der Amman zu Weichs am Peurbach, Jakob und Niklas seine Brüder verkaufen ihre Baurechte auf dem Amthofe daselbst, der des

Gotteshauses Niedermünster rechtes Aigen ist, nebst dem Ostenholze der Aebtissin Elspet und dem Konvent in Niedermünster um ein so gethan Geld, und leisten gänzlich Verzicht darauf. Der weise und veste Ritter Wilhalm der Fraunhofer Pfleger zu Kelheim, Hanns der Auer zu Prennberg, Wilhalm Puchberger zu Wintzer, Probst in Niedermünster, und Lamprecht der Lampershaimer Richter zu Kelheim siegelten. Dat. 1385. an des heil. Chreuz Tag, als es erhöhet ward.

254.) 1385. Hrn. Gemeiners Regensb. Chronik II. 221.

Hanns Auer, und dessen Richter und Amtleute behandelten hiesige Stadt fortwährend schnöde und feindselig, und übten unleidentliche Gewaltthätigkeit. Zu Pfollenchofen liefs Auer ausrufen: es soll Niemand mit den Bürgern der Stadt Regensburg mit Kaufen und Verkaufen etwas zu schaffen haben; andrer Orten nahm er den Bürgern hohen Marktzoll ab. Hiltprant dem Hager liefs er in dessen Holzung 20 Stämme umschlagen. Von den in seinen Gütern begütert gewesenen Bürgern foderte er Frohndienste. Auf dem Schrotthofe in Schwablweiser Gerichte, der zu einer Messe gestiftet war, und zu Aufhausen auf dem Hof, der einem Bürger Haselbeck gehört hatte, liefs er alles Vieh wegführen. Es war sogar die Rede gegangen, der Auer habe seinen Leuten befohlen, auf verschiedenen Höfen Feuer anzulegen. Schickte der Rath Boten oder Abgeordnete an ihn, so liefs er sie Tage lang vor den Thoren seiner verschlossenen Burgen warten; einmal steckte er den Boten in das Loch, oder er verläumdete die Stadt bei den Herzogen, bei Herzog Fridrich, in dessen Dienste er zuletzt gegangen, und bei Herzog Stephan, dem er zu Kelheim vorgespiegelt hatte, man habe jenseits der Brücke in des Herzogs Gericht gegrifen, habe daselbst Gefangene gemacht, und greife täglich weiter. Dadurch ward der Stadt die Gnade des Fürsten entzogen, und der Rath zu einem Widerbot und zu Repressalien gezwungen. Als es zu einem offnen Krieg mit dem Auer gekommen, und einsmal zwanzig der Unsrigen in einem Hofe überfallen, und beinahe erschlagen, auch ein hiesiger Bürger von dem Auer gefangen genommen worden, so wurde die Stadt Nürnberg um Hilfe gemahnt.

255.) 1387. 10. Jan. Ex originali.

Albrecht der Prunner, Richter in der Vorstadt zu Regensburg saſs in der Vorstadt an offen Rechten, da kamm für ihn zu Gericht Heinrich der Raitenbucher, und klagte hintz all der Hab und den Gütern, die das Stift Obermünster überall hat in der Herrschaft und in den drei Schrannen, um 200 Pfd. R. Pfn. Schäden, die er von der Vogtei zu Wald genommen hätte, darauf die Aebtissin und ihr Gotteshaus ihn geengt haben, Hr. Hanns der Auer zu Prennberg, der d. z. der drei Schrannen gewaltig war, schlug amicabilem compositionen vor, und es kammen deſswegen beide Partheien im St. Katharinen Spital zusamm; man konnte sich aber nicht vereinigen: es wurde ein neuer Rechtstag festgesetzt, und die Aebtissin klaglos gestellt, weil der Raitenbucher dabei nicht erschien.

256.) 1388. Ex originali.

Hr. Hanns der Auer zu Prennberg siegelt einen Vertragsbrief des Fridrichs, seines Wirthes zu Allenkofen, dessen Tochter Margareth, und ihres Bräutigams Bernhard hinsichtlich der Baurechte auf dem Amthofe zu Upfkofen.

257.) 1390. 9. Augusti. Ex originali.

Ich Fridreich der Auer ze Prennberch vergich für mich, für mein Erben, und für all mein Nachkommen, daz ich einen Tail Gartens han gehabt, der meiner Herren, der Chorherren zur alten Chappel ze Regenspurch ist, und leit ze Regenspurch pei Weich sand Peter, genannt auf der Predig pei den Pfändlein, von demselben meinem Tail Gartens si mir und meinen Vorvodern järleich geben habent 48 R. Pfn. und derselb mein Tail in daz Schüzzellehen gehört, daz ich zu rechten Lehen han von meinem genädigen Hrn. dem Bischof ze Babenberg. Nu habent mir meine vorgenannte Herren von der alten Chappel denselben meinen Tail Gartens herauzgegeben nach Rat, und habent mich dez gewaltig getan, daran mich wohl genügt, also, daz si mir, noch dhainen meinem Nachkomen fürbaz dheins Zins nicht mehr schuldig sint, davon ze geben, mit der beschaiden, daz ich, noch mein Erben, noch mein Nachkomen, noch Niemant anders von unsern wegen von dez obgenannten meines Tails Garten wegen hintz in, noch hintz iren Nachkommen, noch hintz irem

Gotzhaus, noch hintz all irès Gotzhaus Hab dhein Ansprach, noch Vodrung nicht mer haben shuln, noch wellen, weder mit recht, noch on recht, in dhein weis. Und darüber ze Urchund gib ich in den Brief besigelten mit meinem anhangenden Insigel für mich, für all mein Erben und Nachkomen: und do si uns unsern Tail Gartens habent gegeben, do sint pei gewesen Ulreich unser Schreiber, Hanns der Lautwein auf Tunau, Ulreich der Tainer, Meinhart der Symon an dez Herzogen Hof, Hanns der Auer, Ulreich der Mautner, Chunrat der Aumair, Hainreich der Stainsperger, und Fridreich der Armgmacher, alle purger ze Regenspurch. Daz ist geschehen nach Cristi Gepurt im 1390. Jar an sant Lorenzen Abent. Sigillum Friderici de Aw adpendet.

258.) 1390. 8. Nov. Excerpta dipl. Reichenbac. ap. Oefel. I. 409.

Emmeram Rainer Korherr zur alten Kapelle in Regensburg, Heinrich Schedl und Hermann Voburger Bürger daselbst verkaufen dem Herrn Georg Auer zu Prennberg einen Weingarten, das niedere Kräpfl genannt. Datum zu Fredenhofen am Erchtag vor Martini.

259.) 1395. 5. Junii. Ex originali.

Jorg der Auer zu Prennnberg eignet nach befreiten Lehenverbande den von ihm, seinem Vater Hanns dem Auer zu Prennberg sel. und von seinen Vorvodern bisher zu Lehen gegangenen Zehend zu Mindraching dem Abt Fridrich zu St. Emmeram. Jorg Auer, und sein lieber Vetter Fridrich der Auer siegelten.

260.) 1399. 11. März. Ex originali.

Ich Hanns der Ramsperger zu München vor dem Wald, und ich Michael der Ramsperger zu Gozznstain bechennen, daz wir lieplichen und freuntlichen verricht und vertaidingt sein auf ein ganz end mit unser genädigen Fr. Fr. Elspeten Aebtissin des Gotzhaus zu Obermünser zu Regenspurg und mit irem Gotzhaus umb etlich Zusprüch und Voderung, di wir hintz ir und ihrem Gotzhaus gehabt haben von unser Mutter sel. und unser Basen Elspeten der Wallärin Chlosterfrau zu Obermünster sel. wegen, daz wir fürbaz nichts mer zu sprechen, noch ze vodern suln haben. Dez zu Urchunt und pezzer sicherhait geben wir ir und irem Gotzhaus

den prief versigelt mit unsern anhangenden Insiegeln. Dez sind Taidinger gewesen: Hr. Chunrat von Satlpoger dez Tums zu Regenspurch, und der veste Ritter Fridreich der Auer zu Prennberg, Probst zu Obermünster, und Chunrad der Chunig purger zu Regensburg, und Heinrich der Chelner zu Obermünster. Dat 1399. an Ertag nach Laetare in der Fasten.

261.) 1399. 25. Maii. Ex originali.

Heinrich Hersprucker, Bürger zu Geislhöring verkauft der Aebtissin Klara, und dem Konvent sand Klaren Ordens in Regensburg seine eigene freye Hub zu Mangolting samt der Hofstat und Zugehörung zu Dorf und Feld, unter Fertigung des Hrn. Stephan des Degenbergers zu Altennufsberg, und Hrn. Fridrich des Auers zu Prennberg, beider Ritter.

262.) 1400. 28. Juuii. Excerpta dipl. Reichenb. ap. Oefel. I. 410.

Georg Auer zu Prennberg verkauft dem Abt Johann zu Reichenbach einen Weingarten, genannt Klobschinberg, gelegen zu Fredenhofen. Datum am Montag nach Johannes Baptista.

263.) 1402. 3. Februarii. Ex originali.

Kathrei die Helblingerin, des Amanns Bürgers zu Regensburg sel. Wittib verkauft ihre Baurechte auf dem Weingarten zu Tegernheim am Pelchenberg — der Chelerweingarten genannt — der Aebtissin Elspet, und dem Konvent zu Obermünster. Der veste Ritter Hr. Fridrich der Auer zu Prennberg d. z. Probst in Obermünster, und Hr. Hanns Gumpprecht d. z. Schultheifs zu Regensburg siegelten.

264.) 1402. 3. Octobris. Cit. Codex Epatus Ratisbon. II. 959.

Appropriatio duarum curiarum in Greussing facta ad primissariam in Geislhoering. Chunrat der Gerhart, Kaplan der Frühmesse in Geislhöring giebt den Brief besiegelt mit des Bischofes zu Regensburg Vikariats-Insigel, mit des vesten Ritters Hrn. Fridrich des Auer zu Prennberg, d. z. Probstes des Gotteshauses Obermünster, und mit Hrn Otten des Ekkers d. z. Pflegers zu Aeuting Insigeln, und auch mit seinem eigenen.

265.) 1405. 23. Junii. Ex originali.

Ich Ruger der Regnolt, mein Hausfrau und all unser Erben und Nachkomen bekennen offenlich mit dem Brief, daz wir gütleich uns veraint haben mit Hrn. Abt Philipp und dem Konvent zu sand Jacob in Regensburg umb Zusprüch von etlichen Aeckern wegen, di uns lange Zeit öd gelegen sind, auf irem aigen Hof zu Gebelchofen, do wir jtzo selb aufsitzen . . . Darüber geben wir in den Brief besigelt mit des weisen vesten Ritters, unsers lieben Hrn. Hrn. Görgen von Au zu Prennberg Insigel. Das ist geschehen 1405. an sand Johannes Abent zu Sunwenden.

266.) 1408. 22. Febuarii. Ex originali.

Fridrich Fleischmann zu Tegernheim verkauft seine Baurechte auf den zur Oblay in Obermünster gehörigen Weingarten — die Murläuten genannt — an die Aebtissin Margareth, und den Konvent in Obermünster. Den Brief siegelte der weise veste Ritter Hr. Fridrich der Auer zu Prennberg.

267.) 1410. 18. Febr. Ex originali.

Heinrich Notthaft zu Wernberg, d. z. Vizdom in Niederbaiern, und Fridrich Auer zu Prennberg, d. z. Probst des Gotteshauses Obermünster verkaufen vi officii die Baurechte des nach Obermünster mit Grund und Boden gehörigen Amthofes zu Hädersbach, welcher lange Zeit öde gelegen, somit weder dem Herzoge die Steuer, noch dem Gotteshause Obermünster die Gült und den bestimmten Dienst entrichtete, mit Einstimmung der Aebtissin und ihres Kapitels an Lorenz den Mair, Härtel, und Philipp den Amman um 42 Pfd. guter R. Pfn. um ihn mit aller Gült und Foderung jährlich zu verdienen nach alter Gewohnheit, und nach des Gotteshauses Salbuch. Der Vizdom und der Auer siegelten den Brief.

268.) 1411. 4. Sept. Cit. Codex Epatus Ratisbon. II. 966.

Ich Fridrich, ich Görg, ich Erasm, ich Schweikker, und ich Peter die Auär zu Prennberg verjehen, daz der erberg Hr. Hr. Hainreich Engel Pfarrer zu Werd — seinen Willen dazu gegeben hat, daz man nun hinfür wirklich di Zukirchen zu Prennberg, di zu Werd gehört,

mit Besingen, mit Begräbnüfs und mit allen Gotsrechten verwesen sol als eine rechte Zupfarrkirchen, und es soll auch darzu gehören, was enhalb der Wisen gein Prennberg werts gelegen ist on Gevär in solcher Beschaiden, daz er und sein Nachkommen, wer je dann Pfarrer zu Werd ist, diselbe Zupfarrkirchen zu Prennberg allzeit mit einem erbern Priester besetzen sol, als oft dez Not geschicht . . . Fridrich, Görg und Schweiker die Auer siegelten: Erasm und Peter hatten zur Zeit noch keine gegrabne Insigeln. Daz ist geschehen 1411. des Freitags vor unser Frauen Tag, als si geporen ward.

269.) 1412. 1. Februarii. Idem Codex II. 967.

Ich Fridrich Auär zu Prennberg, ich Erasm und ich Peter di Auär peide sein Sün, unser Hausfraun und all unser erben und nachkomen verjehen, das wir mit verainten guten Willen unsern aigen Hof, gelegen zu Prennberg auf dem Weyär, genannt der Zünnthof, und was darzu gehört, läuterlich durch Got und das Hail unser und unser Vorvodern Sel willen vermacht haben zu der pfarr gein Prennberg . . . Fridrich der Auär, und sein Vetter, der veste Ritter Hr. Georg Auär zu Prennberg siegelten. Dat. 1412. an unser Frauen Abent zu Lichtmefs.

270.) 1412. Rixners Thurnierbuch, Fol. Simmern 1532. S. 149. Hund l. c. I. 171.

Zu Regensburg wurde 1412. in Gegenwart der Herzoge Stephan, Heinrich und Wilhelm am Mittwoch und Donnerstag nach St. Lukas ein Thurnier gehalten. Thurnierswerber waren Heinrich Notthaft von Wernberg Stadtkamerer in Regensburg, Fridrich von Ramsberg, Hanns von Parsperg, Dietrich Hofer von Lobenstein, Peter der Falkensteiner (von Falkenfels), Dietrich der Stauffer von Ernfels, Fridrich der Auer von Prennberg, Erhard Satlpoger und Hanns Zenger.

271.) 1413. 7. Jan. Ex originali.

Fridrich der Auer zu Prennberg verkauft dem erbern Konrad dem Niedermayer seine Baurechte auf dem Niederhofe zu Püsenkofen, doch so, dafs der Baurechter dem Verkäufer den Hof jährlich nach Be-

schaurecht verdienen, und 60 R. Pfn. Wiesgeld reichen soll. Fridrich der Auer siegelte.

Um den gestürzten Schild und geraden Helm ist die Umschrift: S. Friderici Awärii. de prenberch.

272.) 1413. 23. Oct. Ex originali.

Andreas der Auer, d. z. Richter in der Vorstadt zu Regensburg ertheilt einen Gerichtsbrief, worin dem Stifte Obermünster der dritte Eimer Wein aus einem Weingarten zu Pfaffelstein am Berg gelegen, und die Schlepfin genannt in der Schranne zugesprochen wird. Der Auer siegelte den Brief.

273.) 1415. 30. Aprilis. Ex originali.

Ich Erasm der Auer zu Prennberg, mein Hausfrau und all unser erben verjehen offenlich mit dem brief umb den Hof, gelegen zu Gebelchofen, den Ruger der Regnolt paut und paurecht darauf hat, und der des Gotshaus der Schotten zu sand Jacob zu Regenspurg aigen ist, und giltet järlich nach Beschauung, und ½ Pfd. R. Pfn. Wisgelts, 10 Hüner, 5 Gäns und 10 Chäs, 100 Aier und zwei Nachtseln. Nu hat Hr. Abt Philipp samt dem Convent den genannten Hof samt grozzer und chlainer Gült und Wiesgelt verchauft zu einem rechten leipting von ires Gotshaus anligender notdurft wegen auf vier Leib lebtag, auf mein dez égenannten Erasm dez Auer Leib, und auf Balthasar meines Suns Leib, der an der Zeit ein Jar alt waz, dann auf meines pruders Peter des Auer Leib, und seines Suns, des Caspars Leib, der an der Zeit 2 Jar alt waz, also, daz wir denselben Hof auf der vorgenannten vier Leib lebtag innhaben, niezzen und nutzen, verstiften und enstiften sullen, unengolten dem Vogt an seiner Vogtei, und dem Regnolt an seinen paurechten. Nach dem Tod der égenannten vier Leib sol der Hof dem Kloster wieder aigen und ledig sein. Darüber zu Urchund gib ich obgenannter Erasm der Auer in den brief besigelt mit meinem Insigel für mich, mein Hausfrau, und für all unser erben, und darzu mit des weisen vesten Ritters, meines liben Hrn. und Vaters, Hrn. Fridrich des Auers zu Prennberg, und mit des vorgenannten meines Bruders Peter des Auer Insigeln. Das ist geschehen 1415. Eritags nach sand Georgentag des heil. Ritters.

Tria Sigilla adpendent.

274.) 1425. 29. Jän. Ex originali.

Ich Erasm Auer zu Prennberg Ritter, gesessen zu Gebelchofen vergich für mich, mein Hausfraun und all mein Erben offenlich mit dem brief, das wir einen Hof gelegen zu Gebelchofen, den vor Zeiten der alt Regnolt paut hat, und der dez Gotshaus zu sand Jakob zu Regenspurg rechts Aigen ist, mit aller seiner Zugehöring chauft haben auf vier Leib. Nu ist mein pruder Peter, und mein Sun Balthasar laider mit Tod abgangen, so han ich mein Recht und Leipting, di ich auf dem obgenannten Hof noch gehabt han, recht und redlich zu chaufen geben meinem liben Vetter Jacob Auer zu Prennberg, gesessen zu Trüchtlfing in der Mafs, als sie auf mich geschriben stent. Nu hat der benannt Jacob Auer seine Recht und Leipting verner verchauft und übergeben dem gaistlichen Hrn. Hrn. Donaten Abt der Schotten des Gotshaus zu sand Jacob zu Regenspurg, seinem Gotshaus, und dem Konvent döselben, und allen iren Nachkomen; und ich obgenannter Erasm Auer verzeich mich des obgenannten Hofs mit aller seiner Zugehörung, und auch aller der Recht und Leipting, di ich und Caspar mein Vetter darauf gehabt haben, so, dafs verner chain Anspruch, noch Voderung mer darauf stat haben sol. Darüber zu Urchund geben wir den Brief besigelt, ich obgenannter Erasm Auer mit meinem anhangenden Sigl für mich und all mein Erben: darzu han ich gepeten meinen liben Hrn. und Vater Fridrich von Au zu Prennberg, daz er sein Sigl zusamt dem mainem zu ainer Gezeugnifs an den Brief hat gehangen. Daz ist geschehen 1425. des Montags nach sand Pauls Tag, als er bechert ward.

Duo Sigilla illaesa adpendent.

275.) 1425. 29. Jan. Ex originali.

Ich Jacob Auer zu Prennberg, gesessen zu Trüchtlfing vergich für mich, mein Hausfraun und all unser Erben offenlich mit dem Brief, daz wir von unserm Vetter Hrn. Erasm dem Auer zu Prennberg Ritter, gesessen zu Gebelchofen chauft haben einen Hof, gelegen zu Gebelchofen, do etwenn aufgesessen ist der alt Regnolt, seine Recht und Leipting, di er darauf gehabt hat. Nu haben wir di benannten Recht und Leipting mit aller irer Zugehörung gäntzlich geben, als Chaufsrecht ist, dem Erwürdig gaistlichen Hrn. Hrn. Donaten Abt der Schotten des Gotshaus zu sand Jacob zu Regenspurg, dem Gotshaus und dem Konvent doselbs, und allen

iren Nachkomen um ein sogetan Gelt, des si uns mit beraiten Pfenning verricht und gewert habent gar und gäntzlich on all unsern schaden und gepresten; wir verzeichen uns also der genannten Rechte und des égenannten Hofs zu Gebelchofen. Darüber zur Urchund gib ich obgenannter Jacob Auer den Brief besigelt mit meinem anhangenden Insigel für mich, mein Hausfraun und Erben. Das ist geschehen im Jar 1425. den Montag nach sand Pauls Tag, als er bechert ward.

Sigillum illaesum adpendet.

276.) 1425. 6. Decembris. Ex originali.

Erasm der Auer zu Prennberg bestättigt den ewigen Jahrtag, welchen seine Gattin sel. Ursula die Ramspergerin nach Frauenzell gestiftet, und dazu einen Hof zu Piesenkofen verschaft hat, welcher das Getreid nach Beschau, nebst 60 R. Pfn. Wiesgeldes nach sand Johann zu Gebelkofen giebt. Erasm, und sein lieber Vater Fridrich der Auer zu Prennberg siegelten.

277.) 1429. 29. Sept. Ex Diplomatario.

Konrad Hartmayer stellt der Aebttssin Elspet zu St. Paul in Regensburg wegen des stiftweise erhaltenen Hofes zu Ilnkofen einen Revers aus, welchen der weise veste Ritter Hr. Fridrich Auer, gesessen zu Auburg siegelte. Datum an St. Michaels Tag.

278.) 1430. Hrn. Gemeiners Regensburger Chronik III. 9.

Die Regensburgischen Stadtakten machen eines Privathandels, den der König durch sein Hofgericht in Straubing entschieden hatte, Erwähnung. Ein gewisser Gebhard Ständel war nämlich in Kaufmannsgeschäften mit Kaufleuten von Memmingen in grofse Mifshellung gerathen, und Jacob Auer auf Prennberg, einer unsrer benachbarten Edelleute war mit ihm in Verständnissen gestanden, und hatte den Kauflenten von Memmingen das vorüberziehende Gut weggenommen. Zugleich mit diesem Gut hatte er sich auch der Wagen einiger Kaufleute von Constanz und Schafhausen bemächtigt, und ihre Personen und Knechte auf seine Sitze zu Triftlfing und Trispach, oder auf den Thurn seines Stammschlosses

gefangen gelegt. Hierüber war der ganze schwäbische Städtebund in Bewegung gerathen, und hatte die Frevelthat allenthalben beschwerend angebracht; sie war bis an den König gediehen. Der König wollte eine Richtigung zwischen den Partheyen bewerkstelligen, und hatte sie deshalb nach Straubing vertagt. Daselbst übertrug er dem Markgrafen von Brandenburg, ferner dem Herzog Heinrich von Baiern, und dem Erbmarschall Haupt von Pappenheim die Untersuchung des Handels. Soviel aus den unvollständigen Aktenabschriften ersichtlich ist, so wurde Jacob Auer zu vollem Schadenersatz und zu Ausantwortung der Gefangenen an den Kamerer von Regensburg angehalten. In gleicher Weise mufsten auch die Städte ihre Richtigungsbriefe in Treues Hand dem Magistrat in Regensburg übergeben, und eine namhafte Zahl dem Auer befreundter und benachbarter Edelleute, Heinrich der Notthaft zu Wernberg, Johann Ramsperger zu Saulburg, Wilhelm der Frauenberger zu Weinting, Johann Herr zu Abensperg, und Degenhart Hofer zu Sünching verschrieben sich um die 1710 fl. welche Auer bezahlen mufste, als Bürgen. Die defshalb ausgestellten Urkunden waren alle gefertigt worden, wärend der König zu Straubing seinen Hof gehalten hatte.

279.) 1430. Hund l. c. 176.

Fridrich III von Au zu Prennberg macht in diesem Jahre sein Testament, vertheilt seines verstorbenen Sohns Hrn. Peters Kinder Kaspar, Achatz und Lorenz gein Oberprennberg, seinen Sohn Erasm gein Unterprennberg, den Oswald gein Auburg, d. z. die neue Veste genannt, und den Fridrich gein Gebelkofen. Er starb 1436. und liegt im Kloster Frauenzell begraben: sein Sohn Fridrich starb ledigen Standes vor ihm 1434 Er hatte 2 Gattinnen, die erste war Anna von Waldau, des Heinrichs Tochter; 1422. wurde sie in Frauenzell zur Erde bestattet. Sie hinterliefs ihrem Gatten zwei Söhne Peter und Erasm. Seine zweite Gattin war eine Hoferin von Sünching; diese gebar den Oswald, Fridrich, und Dorothea.

280.) 1434. 23. Jan. Ex Diplomatario.

Konrad Westermayer wird durch 6 Spruchmänner mit dem Frauenkloster St. Paul wegen seiner vermeinten Ansprüche auf den Hof zu Tenacker verglichen; er reversirt sich, jeden Anspruch fahren zu lassen.

Den Revers sigelte Hanns Römer d, z. Herrn Fridrich Auers zu Prennberg Pfleger und Richter in Gebelkofen. Dat. am Samstag vor St. Pauls Tag seiner Bekehrung.

281.) 1434. 1. Februarii. Ex originali.

Jacob Auer zu Prennberg verkauft dem Abt Wolfhard zu St. Emmeram seinen eigenen Hof zu Hachelstat, der Auhof genannt, der nach Beschauung jährlich 7 Schaff Getreids dienet über jene 2 Schaff harten Getreides ewiger Gült, welche das Gotteshaus St. Emmeram schon zuvor jährlich daraus bezog, dazu 11 Schillng minder 10 R. Pfn. Wiesgeldes und 40 Chäse, odr 40 R. Pfn. mit samt den 2 Hofstätten daselbst gelegen, um 111 ½ Pfd R. Pfn. Der Verkäufer, und der weise veste Görg Pärbinger zu Pärbing d. z. Landrichter zu Haidau siegelten.

282.) 1437. 25. Sept. Ex originali.

Jacob Auer zu Prennberg reversirt sich gegen die Aebtissin Osanna, und den Konvent in Niedermünster über die ihm auf des Ritters Fridrich Ramsbergers zu Ramsberg Absterben verliehene Probstei Deggendorf. Nebst ihm siegelten den Revers Hr. Dietrich von Stauf Ritter, Achatz und Oswald die Auer.

283.) 1438. v. Krenner bair. Landtäge II. 79.

In Betreff der Erbhuldigung des Herzogs Albrecht III. wird auf den 15. August nach Straubing ein Landtag ausgeschrieben, wobey nebst vielen andern Rittern Jacob, Kaspar und Achatz die Auer erschienen sind. Oswald Auer wird als abwesend bemerkt.

284.) 1440. 17. April. Ex originali.

Jacob von Au zu Prennberg, Probst des Gotteshauses Niedermünster zu Regensburg der Probstei zu Deckendorf, und seine Gattin verkaufen für sich und ihre Erben 12 Schilling R. Pfn. jährlicher und ewiger Gült, welche stat eines Fuders Heu gereicht worden, und welche seine Vorvodern vom Heinrich dem Hautzendorfer von Eckmühl erkauft hatten, ans Stift Niedermünster. Nebst dem Verkäufer siegelte der edle Hr. Oswald von Au zu Prennberg.

285.) 1442. 9. Martii. Excerpta dipl. Reicenbac. ap. Oefel. I. 410.

Jacob Auer zu Prennberg verkauft seinen Weingarten, Kräpfl genannt, nebst dem Wismat dem Abt Johann zu Reichenbach. Datum am Freitag vor Laetare.

286.) 1443. Hund l. c. 176.

In diesem Jahre starb Achatz der Auer zu Prennberg ohne Kinder, und Kaspar sein Bruder erbte ihn. Die Wittib Amalia, ehmals an Hannsen Paulstorfer zu Kürn verehlicht, wurde durch Erhard den Zenger zu Lichtenwald, und Hannsen Ringsmaul zum Hailsberg befriedigt.

287.) 1445. 19. Jun. Ex originali.

Die Aebtissin Ursula in Niedermünster, und Jacob von Au zu Prennberg Probst des Gotteshauses Niedermünster verleihen dem geistlichen Hrn. Rostauscher, Kaplan des Altars des heil. Fronleichnams unsers Herrn Jesu Christi im heil. Grab zu Deckendorf das zum Stift Niedermünster gehörige Probsteihaus daselbst am Pfarrfreithofe auf seines Leibes Leben, so, dafs er besagtes Haus und Hofstat innhaben, und auf eigene Kösten unterhalten soll. Die Aebtissin und ihr Probst siegelten.

288.) 1446. Hund l. c. 176. 178.

In diesem Jahre starb Lorenz der Auer, Hrn Peters von Au dritter Sohn, und ein Bruder zu Achatz und Kaspar: Er war Domherr in Regensburg, und seine Schwester hiefs Anna.

Jacob der Auer zu Prennberg ändert die durch seinen Vater zu Trüchtlfing gestiftete Wochenmefs in ein wöchentliches, alle Samstage abzuhaltendes Amt von unser lieben Frauen um, und giebt dazu die zwei Theile des kleinen Zehends daselbst. Er war 1444 Pfleger zu Werd, und 1448. Vizdom zu Straubing; seine Gattin Margareth, war eine Tochter des Tobias von Waldau.

289.) 1447. 20. Nov. Ex originali.

Ich Jacob von Au zu Prennberg, d. z. Vizdomb in Niedernbaiern bekenn für mich, mein Hausfraun, und für all unser Erben, Freundt und

Nachkommen offenlich mit den Brief allen, denen er fürkomt, das wir mit verainten guten Willen recht und redlich zu durchslechts verkauft und zukaufen geben haben, als ewigs Kaufsrecht ist, dem ersamen weisen Hermann Zeller purger zu Regenspurg, seiner Hausfraun und allen iren Erben Nachkommen unser järlich und ewige Gült aus den hernach geschribnen Gütern: 1.) aus dem Amthof zu Harting 4 Pfd. R. Pfn. zu sand Jörgentag, und 4 ½ Schilling R. Pfn. minder 1 Haler Herbststeur, 2 Schaff Korn, und 1 Schaff Waiz: item, aus drei Sölden, di darein gehörent, aus jeder Sölden 9 Pfn. Herbststeuer, dazu jede Sölden vier Tag Scharwerch, oder für jeden Tag 3 Pfn. und jede Sölden 1 Henn, oder dafür 3 Pfn. Item aus dem Hof, da der Türndl aufsitzt, zu St. Michelstag 2 Pfd. R. Pfn. zu sand Jörgentag 67 ½ R. Pfn. 1 Schaff Korn, ½ Schaff Waiz, und 13 R. Pfn. Herbststeuer. Item aus einer Sölden, die darein gehört, und die der Ehamer innhat, 9 Pfn. Herbststeuer, vier Tag Scharwerch, oder für jeden Tag 3 Pfn. und eine Henn, oder dafür 3 Pfn. Item aus dem Hofe, da jtzo der Härtlpauer aufsitzt, zu St. Michelstag 2 Pfd. R. Pfn. zu St. Jörgentag 67 ½ R. Pfn. und Herbststeuer 13 R. Pfn. zwei Hennen, oder dafür 6 Pfn. 1 Schaff Korn, ½ Schaff Waiz, die benannten Stück und Güter alle, und jedes besunder mit aller seiner Zugehörung haben wir in geben und verkauft mit Gericht, Scharwerch und aller Herrlichkeit zu Veld, zu Dorf, mit Waid, Wismat, Wasser, Stöck, Stain, Grund und Poden umb sogetan Gelt, des si uns darumb gänzlich und on all unsern schaden ausgericht und bezalt haben . . . Und darum zur bessern Sicherhait haben wir inen zusamt uns unverschaidentlich zu rechten Selbstholn, gewern und Porgen gesetzt die edlen vesten Ditrich von Stauf zu Ernvels Ritter, Sigmund Puchperger zum Neuhaus, Oswalden von Au, und Caspar von Au beide zu Prennberg, unsere libe Vettern . . Darüber zu einem wahren Urkund geben wir inen den Brief besigelten, ich obgenannter Jacob von Au mit meinem aigen anhangenden Insigel besigelt für mich, mein Hausfrau und all unser Erben, Freundt und Nachkommen: so bekennen wir obgenannte Selbstholn und Gewehrporgen, das solch Verschreibung und Porgschaft unser gütlich Will und Wort ist, und haben des zu Gezeugnifs unsre Insigel auch an den Brief gehangen für uns und all unser Erben, alles das stät zu halten, was der Brief ausweiset, getreulich on Gevärd Geschehen 1447. am Montag vor Cecilien Tag der heil. Junkfrauen. Quinque Sigilla adpendent.

290.) 1448. 11. Januarii. **Ex originali.**

Jakob Auer zu Prennberg, Vitztum in Niederbaiern, und des Herzog Albrechts Räthe, nämlich Hanns Satelpoger, Hanns Haibeck, Hanns Pochsauer, Jörg Satelpoger, Ulreich Eisenhofer, und Seitz Limpeck bei dem besessnen Hofrecht in Straubing ertheilen einen Gerichtsbrief, kraft dessen die Aebtissin von Obermünster das Grundeigenthum über zwei Weingärten im Tegernheimer" Gerichte — Staufer und Stainpüchsel genannt — bei dem gnädigen Hrn. Bischof zu Regensburg, oder dessen Vicar inner 6 Wochen und 3 Tagen gegen Ulreich Erlbeck Fürstlichen Rath von wegen seines Hrn. Pribicken von Clenau beweisen soll; wollte si aber dieses nicht selbst, oder durch ihren Probsten den Ditrich Staufer von Ernfels thun, so soll dieser mit aufgebothenen Fingern zu Gott und den Heiligen über des Gotteshauses richtiges Eigenthum der zwei Weingärten schwören, und aus 21 Männern sollen 6 Männer über die Reinigkeit des vom Staufer abgelegten Eides schwören. Geschehen zu Straubing 1448. an Freitag nach sand Erhards Tag. Cum Sigillo Jacobi de Au.

291.) 1448. 30. Jan. **Ex originali.**

Ich Jacob von Au zu Prennberg, an der Zeit Vizdom in Niederbaiern bekenn für mich, mein Hausfraun, und für all unser Erben, Freundt und Nachkomen offenlich mit dem Brief allen, denen er fürkomt, das wir recht und redlich verkauft haben der ersamen Frau Barbara der Portnerin Peter des Portner sel. Wittib, Burgerin zu Regenspurch, und allen iren Erben und Nachkommen unser järlich und ewige Gült aus den hernach geschriebnen Gütern zu Härting: aus dem Hofe, do Michl der Ortmair aufsitzt, 2 ½ Pfd R. Pfn. und 37 ½ Pfn. auf Jorgi, 2 ½ Schaff Korn, 9 Muth Haber, und 14 Pfn. Herbststeuer. Item aus dem Hofe, do Hännsel Neupaur aufsitzt, 2 ½ Pfd. R. Pfn. zu Michaeli, 37 ½ Pfn. zu Jorgi, 2 ½ Schaff Korn, 9 Muth Haber, und 14 Pfn. Herbststeuer. Item der Haberteur 60 R. Pfn. zu Michaeli, 8 Pfn. Herbststeuer, 2 Schaff Korn, 2 Schaff Haber, und von dem Lehen ein Schaff Korn. Item der Schmidt 9 Pfn. Herbststeuer und eine Henne. Item Pschorn 18 R. Pfn. Herbststeur und eine Henn. Item Weinzürl 9 Pfn. Herbststeuer und eine Henn. Item der Neumair 8 Pfn. Herbststeuer. Item Fridlmair 9 Pfn. Herbststeuer und eine Henn. Item von den drei Sölden, jede vier

Tag Scharwerch, oder für jeden Tag 3 Pfn. Item so scharwerchen die Pauern mit den Wägen; die benannten Stuck, Gült und Güter alle, und jedes besunder mit aller seiner Zugehörung haben wir in geben und verkauft mit Gericht, Scharwerch und aller Herrlichkeit umb sogetan Gelt, das sie uns bezalt haben. Porgen sind die edlen vesten Kaspar, und Oswald die Auer zu Prennberg unsre libe Vettern, Haymeran Rainer zu Rain, und Hanns Maushaimer Pfleger zu Neueneglofsheim. Jakob von Au und diese Bürgen siegelten. Geschehen 1348 am Mitichen vor unser liben Frauen Lichtmefs Tag. Quinque Sigilla adpendent.

292.) 1448. Hrn. Gemeiners Regensburger Chronik III. 172.

Die Lohnknechte der bömischen Herren und die Böcklergesellschaft standen fortwährend an der bömischen Gränze in Lagern schlagfertig und nach Beute lauernd. Durch ihre Privatverbindungen war das Land bis unter die Mauern Regensburgs höchst unsicher geworden, und mancher Bürger und Einwohner in ihre Gefangenschaft gerathen. Insbesondere war Jorg Auer von Traubling, in Verbindung mit Pyrbitz von Klenau, ein lästiger Nachbar unsrer Stadt. Doch wurden unsre Bürger glimpflicher behandelt, als die von Nürnberg. Der Stadt Nürnberg hatte der Auer im vorhergegangenen Jahre Fehdebriefe zugesandt, weil sie in die Vereinigung der Reichsstädte Ulm und Nördlingen, die er schon vorher befehdet hatte, getreten war. „Wir vernehmen, schrieb der Rath von Nürnberg, dafs uns Georg Auer in den Gegenden zu Österreich, zu Peyern, und wo er wohnt, fast verunglimpfe, und unsre Bürger mannichfaltig beschädige. Man hat ihn in ein Schlofs, das uns Winterberg genannt ist, und in ein anders des Hrn. Pyrbik von Clenau zu unserm Schaden unbewahrt aufgenommen; darein führt er die Unsrigen, und plökt, stokt, nöthigt und schatzt sie. — Solche Behandlung erfahren wir ungewarnt in Herzog Heinrichs Land und Geleit. Einem Bürger von Nürnberg ist, selbst nachdem er gefangen genommen war, ein Finger abgehaut, und derselbe nachhin genöthigt worden, des von Clenau offnen Entsagbrief nach Nürnberg zu tragen.“ Vergeblich mochte sich der Rath von Nürnberg auf des Raths von Regenspurg Vermittlung, die er sich erbethen hatte, verlassen haben. Die Reiterei und Buschklopferei des Adels dauerte noch

lange fort, obwohl der Zenger häufig mit verstärkten Rotten von Stadtsoldaten gegen den Wald hin ausgeritten war, und des Adels Knechte aufgesucht hatte.

293.) 1449. 7. August. Ex originali.

Hanns Lebmann und Ulrich Messer, beide zu Teckendorf gesessen, erhalten von der Aebtissin Otilia und dem Konvent Niedermünster zum Leibting auf ihrer beider Leib Leben die zum Niedermünstrer Zehendstadel in Teckendorf gehörige Hofstat samt der Behausung, die darauf gezimmert ist, und zwei Tagwerk Wismats zu Teckenau gelegen gegen einen jährlichen Zins von 10 Schilling guter R. Pfn. Den hierüber ausgestellten Revers siegelten der edle veste Jacob von Au Probst in Niedermünster, und der erberg weise Jorg Lebmann Kamerer zu Teckendorf. Dat. 1449. am Pfintztag vor sand Lorenzen Tag.

294.) 1450. 1. Sept. Ex originali.

Ich Caspar von Au zu Prennberg, mein Hausfrau und all unser Erben bechennen offenleich mit dem Brief, das wir recht und redleich verkauft und geben haben, als Kaufrecht ist, auf ain stäten Kauf Erbrecht und Paurecht auf unser Hub zu Wisent mit aller Zugehörung zu Velt und Dorf dem Münchsmair zu Wisent um ein sogetan Gelt; wir setzen ihn also in rechte Nutz und Gewer mit solchen Beschaiden, das er uns alle Jar davon unser Gült diene und reiche on Abgang, die darauf liegend ist, nach Inhalt unsers Salpuchs. Kaspar von Au siegelte den Brief, der gegeben ist 1450. an sand Gilgen Tag.

295.) 1452. Ex originali.

Hr. Jakob von Au zu Prennberg verkauft der Aebtissin Elspet der Auerin in St. Claren Kloster zu Regensburg *) seinen eigenthümlichen, zu Egglfing bei der Kirche gelegenen Hof samt dem Lehen zu Mangolting.

---

*) Sie gelangte nach dem Tode der Aebtissin Clara 1446. zur abteilichen Würde, resignirte aber 1452. um ihrem Seelenhail ungestörter obliegen zu können, und starb am 26. May 1462.

296.) 1453. 12. Sept. Hundii Metrop. Salisburg. Edit. Ratispon. II. 327.

Jakob, Caspar und Oswald die Auer zu Prennberg erheben das von ihren Vorvodern gestiftete Priorat in Frauenzell zu einer Abtey, und bestimmen, dafs fortwährend 7 Priester im Kloster wohnen sollen. Der älteste der Familie soll allzeit Schutz- und Vogtherr des Klosters bleiben. Die drei Auer siegelten den Brief, der gegeben ist 1453. am Mittwoch nach unser lieben Frauentag Nativitatis.

297.) 1454. 30. Jan. Ex originali.

Ich Hanns von Stauf zu Ernfels Ritter der Elter, ich Jakob von Au zu Prennberg, ich Albrecht von Stauf zu Ernfels, ich Jorg Hutter zu Hainspach, ich Erhart Reich Burger zu Regenspurg, und ich Adam Chastner zu Metzing bekennen all sechs aintrechtigklich in dem offen Brief von solcher Spenn, Zwietracht, Spruch und Anfodrung, so dann gewesen und auferstanden sind zwischen unser genädigen Fr. Fr. Barbara von Absperg, Aebtissin des Gotshaus Obermünster zu Regenspurg an ainem, und Dionys Armannsperger zu Ginkofen des andern Tails von solchen Lehen wegen, so dann die obgenannte unser genädige Frau dem genannten Armannsperger füran zu leihen verliehen hat, auch von Spruch und Fodrung wegen, so der benannt Armansperger an der égenannten unser genädigen Frau von Mattheus des Schratze wegen um Schuld vermaint zu haben, wie sich dann die Sachen alle zwischen beiden obgenannten Partheien bis auf heut dato des Briefs verloffen und ergangen haben, und sonst um all vergangen Sach: des alles sind si beiderseits willkürlich auf uns obgenannte gegangen, so, was wir sprechen, das si das baidenthalben on all vernere Waigerung stät halten sullen und wellen. Darauf sprechen wir, das der obgenannt Armansperger der obgenannt unser genädigen Fraun di Lehen, so si im in obgenannter Mafse verlihen, auch damit das Lehenpuch, so sie im dazu übergeben hat, lediglich on all Irrung unverlich wieder übergeben soll: er soll auch die Lehenleut innhalt desselben Lehenpuches on allen Verzug ledig sagen. Wir sprechen auch, das die obgenannt unser genädige Frau dem Armannsperger den Brief, so er Iren Gnaden dawider geben, auch übergeben soll, und das die obgenannt unser gnädige Frau dem Armannsperger für die Schäden, so er genommen hat, ausrichten

und bezalen soll 18 Pfd. R. Pfn. auf zwei Frist gegen quittung, auch das hinfüran ain Theil zu dem andern von der obgenannten, und all vergangen Sach wegen nichts mer zu sprechen, noch zu fodern haben soll. Zu Urchund geben wir jedem Tail solchen Spruchbrief besigelt mit meinem Hannsen von Stauf, und mit meinem Jacob von Au anhangenden Insigeln, die wir von unser all wegen der Sach zu merern Gezeugnufs an den Brief gehangen haben.

298.) 1455. 16. Junii. Ex originali.

Kaspar Auer zu Prennberg verkauft dem Gabriel Vaterstetter Bürger zu Regensburg, Petronella seiner ehelichen Hausfrau, und allen ihren Erben und Nachkommen seine eigene Hub gelegen zu Wisent in Hailsperger Gerichte, da jetzt der Stainprecher aufsitzt, und dient jährlich ein Schaff Korn, 1 Schaff Haber, 1 Schaff Gersten Regensburger Mafs ohne Abgang, und 10 Schilling R. Pfn. dann in der Stift 6 R. Pfn. — um eine ungenannte Summe Geldes. Bürgen sind des Verkaufers Vetter Christoph Auer von Prennberg, und seine Erben. Kaspar und Christoph die Auer siegelten den Brief, der gegeben ist 1455. am Mondtag nach St. Veits Tag. Duo Sigilla adpendent.

299.) 1463. v. Krenner l. c. V. 101.

Die Ritterschaft des Straubinger Landantheils wird auf einen in Pfaffenhofen am 21. August zu haltenden Landtag berufen. Selbe protestirt aber gegen den Ort der Zusammenkunft: „weil wir nach Laut unsrer Freiheit zur Landschaft an solches End zu kommen nicht schuldig seyn; Eur Gnaden wollen uns somit an die Ende, dahin wir nach Innhalt der Freiheit gehören, fodern.“ Datum am Sonntag vor St. Lorenzen Tag (7. August)

Unter andern sind unterschrieben Hanns von Degenberg, der im Namen aller sigelte, .. Wilhelm Paulstorffer, Christoph Auer, Jorg Notthaft .. Wilhelm Auer etc.

300.) 1464. v. Krenner l. c. VI. 69. 82.

Christoph Auer zu Prennperg hat von seinen armen Leuten zur Steuer gegeben an Gold 100 rhein. Gulden. Wilhelm Auer zu Prennberg blieb mit seiner Steuer noch im Rückstande.

301.) 1468. 24. Martii. M. B. XXIV. 692.

Ich Achatz Nusperger zu Brennberg, und ich Anna, eine geborne von Au, seine eheliche Hausfrau *) bekennen, das wir willkührlichen und unwiderruflichen unsere Gerechtigkeit, so wir haben auf der Kager an Vogtei, Gerichten, Scharwerchen, Zinsen, Gülten, (die man järlichen zu sand Michels Tag giebt) und alle andere Herrlichkeit, Inmassen das alles die Auer (von Brennberg) und am jüngsten unser lieber Schwager und Bruder Wilhalm von Au seliger, davon das an uns kommen ist, inngehabt, genutzt und genossen . . . verkauft haben dem erbergen weisen Albrechten Reinperger Burger zu Regenspurg. Der Verkäufer, seine Gattin, und der edle veste Wolfgang Zenger zu Lichtenwald sigelten. Datum am Pfintztag nach dem Sonntag Oculi in der Fasten.

302.) 1469. Hund l. c. I. 187.

Christoph Auers von Prennberg hinterlassene Wittib Margaretha von Poxau wurde die zweite Gattin des Veit Eglofsteiners, und starb 1487.

303.) 1483. Hund l. c. 179.

In dem Jahre 1483. starb Christoph der Auer, des Chrostophen Sohn, der letzte männliche Sprofs der Auer'schen Familie. Er stiftete einen Jahrtag und eine Spend zu Frauenzell, und liegt auch daselbst bei seinen Voreltern begraben. Seine Gattin war Anna Paulstorferin: seine Schwester hiefs Anna, und wurde die Gattin Albrechts von Murach zu Guteneck, Landrichters und Pflegers zu Burglengenfeld. Sie war die letzte Auerin, und ist mit ihr das Auerische Geschlecht gäntzlich abgestorben. Die obere Veste Prennberg ist den Nufsbergern, die untere den Staufern geblieben: Hr. Joachim von Stauf verkaufte diese untere Veste an Christoph Rainer, dessen Sohn aber Hanns Joachim Rainer verkaufte sie wieder 1567. an Wilhelm von Nufsberg, und so ist Ober- und Unterprennberg wieder zusam und in die Hände der Nufsberger gekommen. Wilhelm von Nufsberg starb 1568. ledigen Standes, und durch ein Testament kamm die Herrschaft Prennberg an seine Erben, halb an die Nufs-

*) Sie hat dem Nufsberger das obere Haus zu Prennberg zugebracht Hund l. c. I. 278.

berger als vom Vater, und halb an die Berwangische, als von der Mutter Seite; diese habens an Kaspar Lerchenfelder Fürstl. Rath zu Straubing verkauft.

304.) 1485. 24. April. Ex originali.

Thomas Abt und der Konvent in Frauenzell verkaufen ihren Hof zu Piesenkofen, der ihnen von der Frau Ursula der Ramspergerin, Erasm Auers zu Prennberg ehelichen Hausfrau, der Gott genad, verschaft, und vom genannten Erasm Auer verschrieben worden ist, an den ersamen Michäel Pflänzl Bürger in Regensburg, dessen Hausfrau und Erben.

305.) 1491. 23. Maii. Ex originali.

Anschreiben des Hannsen von Stauff zu Ernfels, und des Albrechts von Murach zu Guteneck an Kamerer und Rath zu Regensburg.

Wir werden bericht, wie Jr samt dem Notscherpf euerm Bürger euch unterstanden habt der Lehenschaft der Mefs zu St. Oswald im neuen Spital, die unmittlbar uns von wegen und anstatt unsrer Hausfrauen, gebornen Auerinen und rechter Erben des letzten Auers *) zusteht, das uns hoch befremdet. Wir begehren dann an euch, Jr wollet von euerm ungegründeten Fürnehmen abstehen, uns an unserm ererbten Lehen keine Irrung thun, damit der, den wir mit solcher Lehenschaft begabt haben, im ruhigen Besitze bleibe; sollten wir defswegen zu einiger Zehrung oder Unkosten gedrungen werden, so wär's uns leid, euch die Raitung zu machen Eure geschriebne Antwort erwarten wir bei diesem Bothen. Dat. am Montag in den Pfingsten 1491.

306.) 1491. 6. Junii. Ex originali.

Antwort des Regensburger Magistrats.

Euer Schreiben, die Lehenschaft der Messe auf St. Oswalds Altar im neuen Spital betr. haben wir vernohmen, und machen euch zu wissen, dafs wir euerer Lehenschaft (ob Jr aber diese habt, darüber sind wir

*) Sie hiefsen Clara, und Anna: erstere war die Gattin des Hannsen Stauffers in Sinching, und letztere war mit Albrecht von Murach in Guteneck, Pfleger zu Burglengenfeld verheurathet.

nicht bericht) keine Irrung gethan, und wenn der, dem Jr die Messe geliehen habt, seine Gerechtigkeit erläutert, so wollen wir auch diesem keine Verhinderung erweisen; denn wir sind bericht, dafs weiland ein Gumprecht Bürger zu Regensburg die bemeldte Messe jüngst als Pfleger des Spitals geliehen habe: gegenwärtig ist Erhard Notscherpf seit vielen Jahren Pfleger, und wir haben mit ihm einen Kaplan präsentirt, keines Wegs der Meinung, dafs wir Jemand eine Gerechtigkeit damit benehmen wollen. Wird die Präsentation bei der geistlichen Obrigkeit ihren Fürgang genohmen haben, so lassen wir es dabei, und selbe mügen verantworten, denen es gebürt. Datum am Mondtag nach dem Sonntag Trinitatis, 1491.

307.) 1492. v. Krenner l. c. XI. 206.

Auf dem Reichstage zu Ulm, wo zwischen dem Herzoge Albrecht und den Löwlern geteidingt wurde, sind die Gewaltsbriefe der letztern vorgelegt worden, 1.) des Albrechts von Murach zu Guteneck, und Anna seiner Hausfrau, Christophs von Au seligen Tochter an Heinrich Notthaft zu Wernberg, und Hanns Judmann zu Affecking dd. Freitag nach Margaretha 1462. etc.

308.) 1500. v. Krenner l. c. XI. 511.

Im Jahre 1500. ward zu Straubing ein Landtag gehalten, und von den Ständen eine Steuer zur Einlösung der Grafschaft Cham bewilliget. Clara von Stauff zu Sinching bezahlte zu diesem Zwecke von ihren Hofmarchen Sinching, Heitenkofen, Metzing, Heimbuch, Höfen, Griesau, Gmünd und Jrl mit ihren Zugehören 90 Pfd. 5 Schilling 24 R. Pfn.

Eben diese Clara von Stauff, und Albrechts von Murach sel. hinterlassene Wittib (Anna) haben die Steuer von ihrer Hofmarch Tengling, von ihren Gütern im Falkensteiner Gericht, und von den Gütern Gereszell, Happenberg und Pichelberg Mittelfelser Landgerichts bezahlt mit 30 Pfd. 1 Schilling R. Pfn.

309.) 1501. v. Krenner l. c. IX. 522.

Herzog Albrecht befiehlt der Clara Staufferin zu Sinching, und Albrecht Murachers sel. Witib (Anna), von den zu Prennberg gehörigen Gütern 7 Pfd. R. Pfn. als rückständige Summe des Steuergeldes ohne Verzug den Steuerern auszuantworten, um die Rechnung schliefsen zu können.

310.) 1523. 13. Martii. Ex Diplomatario.

Joachim der Stauffer, Freiherr zu Ernfels wird vom Hochstifte Regensburg mit der von seiner Mutter (Clara, einer gebornen von Au) ererbten Veste Unterbrennberg samt dem Hofgerichte, Galgen und Stock, nebst andern Zugehörungen, Rechten und Gerechtigkeiten belehnt.

Es scheint, dafs die Witib Clara in diesem Jahre gestorben ist. Ihrer Schwester Anna giebt Hund (l. c. I. 179. II. 178) das Lob, dafs sie ihren 3 Söhnen lange und wohl gehauset und jedem ein Schlofs mit Fahrnifs wohl versehen überlassen habe, nämlich Georg Muracher dem ältesten Stamsried, dem Albrecht Guteneck, und Hannsen dem jüngsten Murach. Sie mag ums Jahr 1530. dieses Leben, und die Reihe der Auer von Prennberg geendet haben.

311.) 1524. 11. April. Ex originali.

Georg Hechl zu Regensburg, seine Hausfrau und Schwester verkaufen dem Kloster St. Emmeran ihren zu Niederwintzer oberhalb der Mühl gelegenen Weyer um eine unbestimmte Summe Geldes, doch unentgolten der Lehen oder Gerechtigkeiten des Stiftes Niedermünster. Den Brief siegelte der edle veste Wilhalm von Nufsberg zu Prennberg, Erbmarschall in Niederbaiern, d. z. Pfleger am Hof bei Regensburg. Dat. 1524. am Mondtag nach dem Sonntag Misericordia Domini.

312.) 1567. Hund I. c. 279.

Wilhelm der Nufsberger — der im folgenden Jahre ledigen Standes verstorben — verkauft dem Kaspar Lerchenfelder Welchenberg, und vermacht durch ein Testament seinem Väter Augustin von Nufsberg, Fürstlichen Rath zu Straubing die Herrschaft Prennberg gegen Entrichtung einer Summe Geldes, und Bezahlung seiner Schulden. Zu Erben seines übrigen Vermögens setzt er die drei Töchter Albrechts des Nufsbergers sel. und seine Mutter nebst ihren Erben ein: sämmtliche Erben vertrugen sich mit Augustin Nufsberger hinsichtlich der Herrschaft Prennberg, zahlten ihm 3500 fl. und verkauften darnach besagte Herrschaft nebst der Hofmark Eltheim dem Kaspar Lerchenfelder zu Straubing um 37,500 fl.

313.) Nachstehender Aufsatz giebt nähern Aufschluſs über den Reichthum des Kaspar Lerchenfelders, und dessen Quellen.

Aus einem ums Jahar 1580. verfaſsten Msc.

„Mein Vater hieſs Heinrich Heck, geboren unweit Frankfurt, meine Mutter hieſs Eva, und war eine Hessin. Sie haben sich im Jahre 1510. verheurathet, und lebten von dem Ertrage eines Weinberges. Ich wurde 1520. geboren, gieng 1537. nach Speyer, um im Lateinischen unterrichtet zu werden; schämte mich aber bald, mit kleinen Knaben im Donat zu lernen, und gieng in den Dienst bei Hrn. Dor. Zienner, der ein Assessor am kaiserl. Kammergerichte war. Um Johanni 1540. bin ich in den Dienst des Dors. Jeronymus Lerchenfelders kommen, und als derselbe zu einem Kanzler zu Straubing in Baiern aufgenommen gewest, bin ich mit ihm von Speyer aus in Baiern gezogen, und seyn um Barthlmä 1540. zu Straubing ankommen. Als aber ermeldter mein lieber Herr Dr. Lerchenfelder noch in selbem Jahre Freitags vor Nikolai Todes abgangen, Gott genade ihm, und ich also ohne Herrn gewest, do hat sein Bruder Kaspar Lerchenfelder, damals ein Burger zu Straubing mich angesprochen, ob ich ihm dienen wollte? auf Versuchen wolle er mich annehmen. Das habe ich auch gewilliget, und bin darauf um Pfingsten 1541. zu ihm in den Dienst kommen. Da er mich nun versucht hat untz auf Weihnachten, und ich mich nach dem Willen meines Herrn verhalten, mir auch der Dienst nicht übel gefallen hat, habe ich mich, ihm 6 Jahre zu dienen, verschrieben um 42 fl. Diese Zeit hindurch hat er mich fürnemlich und meist in seinem Gwandhandl, den er geführt, gebraucht; aber auch alle andere Hausarbeit und Geschäfte mit Wartung der Rosse etc. habe ich daneben verrichten müssen. Nach Verlauf der 6 Jahre habe ich mich wieder, ihm auf weitere 3 Jahre zu dienen, verschrieben um 20 fl. Jahrsbesoldung. Dieweil mein Herr den Gwandhandel fast die ganze Zeit allein gehabt, und den Lust, so ich dazu ghabt, bei mir vermerkt, hat er mich immer mehr dazu gebraucht, und mir das Buchhalten, die Rechnung, und überhaupt alle Geschäfte des Gwandhandels zu führen anbefohlen. Da endlich mein Herr vermerkt hat, dafs ich ihm über diese drei Jahre nicht länger dienen wolle, hat er mir gerathen, mich zu einer Heurat zu entschlieſsen, und noch ferners bei ihm zu bleiben: er wolle mir 100 fl. schenken, und mich zu einem Mitverwandten in seinen

Gwandhandel lassen einkommen. Mit den Fürschlag hat er mich auch bewegt, diweil ich ohnehin Lust zum Handeln gehabt, und auch in den jährlichen Rechnungen gesehen habe, was für Gewinn derselbe untzher in den acht Jahren ertragen. Ich habe also am 26. Nov. 1549. mit Catharina Nierer, Bräuerstochter von Tekkendorf, die neben mir diente, Hochzeit gehalten, 130 fl. Heuratgut, und von meinem Herrn die 100 fl. erhalten, und 260 fl. als Mitverwandter in den Gwandhandel gelegt. Nach Verlauf von 7 Jahren habe ich mich auf weitere 5 Jahre als einen Mitverwandten verschrieben, und 1200 fl. auf gleichen Gewinnst und Verlust eingelegt; mein Herr aber hat zwölfmal so viel eingelegt. Als eine Besoldung habe ich jährlich 60 fl. eingenommen. Obschon der Gwandhandel in diesen 3 Jahren etwas abgenommen, und nicht soviel zu gewinnen gewest, als die ersten 7 Jahre, so habe ich mich doch nach Ausgang der 5 Jahre ultimo Decembris 1561. wieder auf vier Jahre als einen Mitverwandten mit gleicher Bestallung verschrieben. Des leidigen Kriegs, und der vielen Pankrute wegen ist aber mit dem Handl nicht vielmehr zu machen gewest, und mein Herr hat nach und nach davon gänzlich gelassen *).

Was ich für Müh und Arbeit mit Reisen über Land gehabt die 46 Wochen des Versuches im Jahre 1541. dann die acht Jahre, da ich meinem Herrn gedient, endlich die 16 Jahre, da ich ein Mitverwandter des Gwandhandels gewest, so alles 25 Jahre macht, weis ich am besten; denn ich finde, dafs ich während dieser ganzen Zeit nicht 15 Jahre bin anheim gewest, habe somit 12 Jahre über Land reisen, und theils zu Rofs, theils zu Fufs über 15,000 Meil Wegs machen müssen. Ich war 9 mal

---

*) Die Benennung eines Gewandhändlers war schon zu den Zeiten der Römer üblich; den Beweis liefert ein zu Augsburg befindlicher Leichenstein folgenden Innhalts:

Jul. Victori
Negotiatori
Quondam Vestiario
Testamento Ejus
Julius Clemens
Aquilifer Leg. III. Ital.
Frater Ejus
F. C.
D. D.

in Anttorf (Antwerpen), 7 mal in Frankfurt, 10 mal in Wien, 22 mal in der Freistadt, und habe die Linzermärkt jährlich 2 mal besucht; zudem bin ich öfter im Lande selbst hin und wider gereiset, und Gott der Allmächtige hat mich immer so beschützt, dafs mir weder zu Land, noch zu Wasser ein Unglück begegnet ist.

Als nun mein Herr hierauf im Jahr 1569. die Herrschaft Köfring durch Kauf an sich gebracht, und eines Verwalters daselbst nothdürftig gewest, und weil mein Herr etwas hart gegen die Unterthanen gewest, so habe ich mir fürgenommen, ein guter Mittler zwischen ihm und diesen zu seyn. Das hat mich dann bewegt, die Verwaltung von Köfering anzunehmen. Diese Verwaltung habe ich auch bis zu meines Herrn Tod, der am 26. Juny 1572. erfolgte, und darnach noch zwei Jahr besessen. Als hierauf 1574. die Söhne die brüderliche Theilung für die Hand genommen, und das Gut Köfering durch das ordentliche Los dem Junker Kaspar Lelchenfelder, die untere Herrschaft Prennberg aber dem Georg David Lerchenfelder als dem jüngsten meines Herrn sel. Sohnen worden ist, so hat seine Mutter die Wittib zum stärksten bei mir angehalten, ich soll ihres Sohns Pfleger zu Prennberg werden. Diefs habe ich ihr nur auf ein Jahr zugesagt; um Georgi 1576. bin ich von Prennberg weg — und als Bürger mit meiner Hausfrau nach Tekkendorf gezogen.“

TABULA GENEALOGICA MILITUM AUER DE RATISBONA, ET PRENNBERG.

UDALRICH de Purgetor 1130.

HARTUUICH in porta 1159. 60. 61. 70. 72. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 85. 87. 90.

UDALRICH in porta 1101. 72. 78. 79. 80. 82. 83. 87. 90.

CHUNRAD in porta 1172. 79. 82.

GEBOLF in porta 1183.

* OTTO de porta 1183.

* FRIDERICH de Purgetor 1180. 83.

ENGILBERT in porta 1181.

GOEZUUIN ad portam 1210. 19. 20. 21. 24. 25. 26.

WERNTO juxta portam 1226.

GOEZUUIN miles ad portam 1227. 29. 33. 34. 35. 37. 38. 41. 52.

ALBERT AUER de Purgtor magister civium Ratisbon 1265. 67. 72. 74.

HEINRICH de Purgtor magister civium Ratisbon. 1251. 65. 67. 69. 72.

GOEZUUIN de porta Can. Ratisbon. 1229. 34. 38. 40. 42. 43. 45. 47.

HEINRICH de AU, Praepositus monasterii super Ratisbon. 1234. 38. 51. 52.

ULRICH de AU, Can. Ratisbon. 1265.

CHUNEGUND, uxor Ortlibi in Haida civis Ratisbon. 1252.

HEINRICH AUER de Purgtor 1270. 83. 86. 1303. 6. 8. 9. 12.

HEINRICH AUER de Purgtor, junior, 1308. 11. 12. 13. 18. 20.

HERWIG de AU Judex Ratisbon. 1306. 7. 10. 11. 12. 20. 21. 22. 23. 30. 31.

ULRICH de AU Can. Ratisbon. Praepos. S. Joan. Vicarius in spirit. general. et Dec. cath. Ecclesiae Rat. 1302. 7. 12. 16. 20. 21. 25. † 1326.

HEINRICH miles de AU 1267. 72. 73. 77. 78. 79. 80. 83. 90.

DIETRICH de AU Praepos. civium Ratispon. 1252. 68. 69. 70. 72. 73. 77. 78. 79. 80. 86. 88. 90. 91. 92. 96.

CAROLUS de AU magister civium Ratisbon. 1252. 67. 70. 72. 79. 83. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 98. 1301.

MARQUARD de AU 1252.

ULRICH AUER de Burgtor 1307.

DIETRICH AUER de Burgtor, possessor Castri Pentling, Praepos. Niedermunst. et praefectus in Thumstauf 1311. 12. 17. 18. 19. 20. 22. 23. 24. 25. 27. 28. 29. 30. 33. 35. 36. 40.
Uxor Petrissa, filia Gumperti civis Ratisbon. 1311. 12. 20. 28. 35. 40. 43.

HEINRICH, praefectus castri Thumstauf 1311.

FRIDRICH de AU Praepos. Obermunstrensis 1290. 94. 98. 1302. 4. 7. 9. 10. 11. 12. 13. 16. 18. † ante annum 1321.

HEINRICH Praepos. civium Ratisbon. 1298. 1304. 8. 12. 13. 26. † ante annum 1327.

ALHARD 1295. Uxor. Gertrud 1295.

PALDUUIN 1312.

PETER Ord. Teuton. 1310.

MARQUARD Can. vet. Capellae Rat. 1295. 1312.

GUMPERTUS 1223. 24. 35. uxor Gertrud de Eglofsheim 1335.

HERWIG 1319.

ERHARD Jud. Pedepont. 1324. 35. 42. 43. 51. 62. obiit. ante 1366.

PETRUS 1323. 35. 42. 55. 62. 65. 66.

DIETRICH 1324. 35. 42. 43. 48. 55. 57. 62. 65. 66. 71. 72.

WERNTO de AU, dictus de Truchtlfing, praefectus in Teispach, Vicedominus Straubingae 1331. 35. 42. 45. 47. 48. 51. 56. 57. 58. 60. 61. 62. 63. 65. 66. 67. 68.

HERWIG de AU Judex Pedepont 1331. 32. 35. 41. 42. 44. 45. 46. 47.

HERWIG de AU junior, Par. in Sollern 1331.

ULRICH 1331. 36. 41. 42.

HERRMANN 1342.

N. filia, uxor Altmanni de Degenberg 1357.

BEATRIX 1368.

FRIDRICH AUER de Prennberg, Praepos. Obermunst. et magister civium Ratisbon. 1309. 16. 21. 26. 27. 28. 30. 31. 32. 33. 34. 38. 39. 42. 43. 44. 50. 51. 53. 54. 55. † 1356.
Uxor Agnes 1327.

CAROLUS de Prennberg 1327. 42. 43.

HEINRICUS Can. vet. Capellae 1318. 27. 28. 30. 35. 44. 46. 53. 54. 55. 56. † 1361.

GEORG de Prennberg 1327.

CATHARINA, uxor Alberti de Haidau 1336. 38.

CHUNEGUND 1356.

FRIDRICH Praepos. civium Ratisb. dictus de Adelnburg 1312. 20. 22. 23. 24. 26. 28. 30. 31. 33. 35. 36. 42. 43. 46. 47. 50.
Uxor Chunegund 1328. 31. 36.

CAROLUS de Adelnburg 1330. 30. 42. 43. † ante 1355.

FRIDRICH, civis Ratisbon. 1355. 60.

DIETRICH Can. et Praepos. Eccliae cath. Ratisbon. 1344. 45. 47. 48. 50. 53. 54. 54. 55. 58. 59. 60. 62. † 1362.

* OTTO, 1319. 50. 62.
Uxor Catharina 1319.

FRIDRICH II. de Prennberg, Praepos. Niedermunst. 1350. 56. 57. 59. 63. 64. 66. 67. 68. 72. 74. 79. 80. 90.
Uxor. Elspet de Notthaft 1356. 57.

JOHANN de Prennberg, 1356. 57. 64. 66. 68. 72. 74. 79. 85. 87. 88.
Uxor Dorothea 1356.

SUUEIKKER dictus de Geblkofen 1356. 57. 79.
Uxor Agnes.

SUUEIKKER 1411.

* ANDREAS Judex Pedepont. 1413.

GEORG dictus de Stockenfels praefectus in Burglengenfeld 1323. 24. 31. 42. 43. 51. 62. 67. 69. 72. 74. 79. † 1381.
Uxor Anna 1374.

WERNHER, 1305. 72. 83.

PETER 1583.

FRIDRICH III. de Prennberg Praepos. Obermunst. 1383. 95. 99. 1402. 8. 10. 11. 12. 13. 15. 25. 29. 34. † 1436.
Uxor I. Anna de Waldau,
Uxor II. N. Hoferin de Sinching.

GEORG de Prennberg 1383. 90. 95. 1400. 5. 11. 12.
Uxor Sigauna de Puchberg. 1383.

ERASM 1383. † 1428.

PETER de Prennberg, 1411. 12. 15. † 1425.
Uxor Susanna Satzenhoferin.

ERASM in Geblkofen, 1411. 12. 15. 25. 30.
Uxor Ursula Ramspergerin, † ante 1425.

BALTHASAR, 1415. † 1425.

OSUUALD de Auburg, 1430. 37. 38. 44. 47. 48. 53.
Uxor Barbara de Degenberg, † 1427.

WILHELM † 1460.

ANNA, nupta Achatio Nufsberger in Furth.

FRIDRICH de Geblkofen 1430. † 1434.

DOROTHEA, 1430.

JACOB de Prennberg, praepositus Niedermünstrensis, praefectus in Werd, ac Vicedominus Straubingae 1425. 30. 34. 37. 38. 40. 42. 45. 47. 48. 49. 52. 53. 54. † 1454.
Uxor Margaretha de Waldau, † 1460.

ELSPET abbatissa Parthenonis S. Clarae Ratisbon. 1452. † 1462.

* GEORG, dictus de Traubling, 1448.

CASPAR de Prennberg, 1415. 25. 30. 38. 43. 47. 48. 50. 53. 55.
Uxor I. Catharina Reiser.
Uxor II. Catharina de Pinzenau, † 1472.

MARGARETHA, nupta Christophoro de Murach.

ACHATZ, 1430. 37. 38. † 1433. improlis.
Uxor I. Anna de Wolfstein.
Uxor II. Amalia Paulstorferin de Kürn.

LORENZ Can. Ratisbon. 1430. † 1446.

ANNA, 1446.

CHRISTOPH de Prennberg, 1455. 63. 64. † 1464.
Uxor I. Anna de Freiberg.
Uxor II. Margaretha de Pochsau 69. † 1487.

WILHELM, 1463. 64. † 1467.

ANNA, uxor Achatii Nufsberger 1468.

CHRISTOPH, ultimus suae stirpis, † 1483. improlis.
Uxor Anna de Paulsdorf 1483.

CLARA, nupta Joanni de Stauf in Sünching 1491. 1500. 23.

ANNA, nupta Alberto de Murach in Guteneck, praefecto in Burglengenfeld 1483. 91. 92. 1500. 1. 23.

APPENDIX

Documentorum ad historiam militum Auer de Ratisbona, et Prennberg spectantium *)

1.) 1303. 9. Octobris.

Alhaidis et Conventus monasterii superioris Ratisbon. vendunt Heinrico et Rimaro filiis Haitvolci trans pontem Ratisbon. pro utriusque vitae tempore vineas quatuor in monte Geiersberch, quas Haitvolcus modo dictus atque Fridericus Senft excoluerunt. Testes sunt Chunrad granator Cano-

*) Die erlauchte k. Akademie der Wissenschaften in München hat beschlossen, die von mir bereits im Monat April 1819. eingesendete Geschichte, eigentlich mühsam aufgesuchte und geordnete Materialien - Sammlung über das schon lange erloschene Rittergeschlecht der Auer dem fünften Bande der historischen Abhandlungen einzurücken. Mit meinem vieljährigen, verehrungswürdigen Freunde, Herrn L. D. Rathe und Archivar Gemeiner, unternahm ich am 2ten August 1821. eine Reise nach Prennberg, um die alte Burg daselbst (wovon in Wenings Topographia Bav. eine getreue Abbildung vorhanden ist) zu sehen, und das etwa noch vorhandene Familien - Archiv der Auer zu untersuchen. Allein vom letztern war keine Spur anzutreffen. Wahrscheinlich wird sich künftig Niemand mehr um die Auer bekümmern: ich will somit in diesem Nachtrage alle jene diplomatischen, fast durchgehends aus den Originalien entnommenen Notizen, die ich über dieses altadeliche Geschlecht seit dem Jahre 1819. bis jetzt auffinden konnte, dem gelehrten Publikum mittheilen, um sie hiedurch für unsere Nachkommen zu erhalten. Regensburg den 21. Dezember 1822.

Thom. Ried.

nicus veteris Capellae, Fridericus plebanus superioris monasterii, Otto capellanus superioris monasterii, Erchenberht diaconus, Heinricus notarius superioris monasteri, Fridericus de Ow praepositus noster, Sighardus cellerarius, Chunradus granator et Chunradus Rehzaer. Actum Ratisbonae die beati Dionysii.

Adpendent Sigilla Epi Chunradi, abbatissae Alhaidis et ejus Conventus.

2.) 1305. 2/4. Februarii.

Fridrich von Au, Otto Woller, Stadtkamerer in Regensburg, der junge Gumprecht, und Haymeran Tundorfer ertheilen einen Spruchbrief, dafs die Mauer zwischen den Augustinern und Weiglein Puchfelder in Regensburg eine gemeine Mauer seyn soll. Die 4. arbitri siegelten. Dat. am St. Matthias Tag.

3.) 1301. 24. Februarii.

Die Herzoge Rudolf und Ludwig von Baiern verpfänden Heinrich von Au die unweit Regensburg gelegene Burg Weichs gegen erhaltene Summe von 80 Pfd. R. Pf. Beyde Herzoge siegelten. Actum an St. Matthias Tag.

4.) 1301. 12. Maji.

Heinricus VII. Romanorum Rex Wernherum Straubingarium, Fridericum de Owe, ac Gumbertum de Hayda, cives Ratisbon. ad petita Greymoldi de Rochlingen proscriptos, secundum tenorem privilegii Ratisbon. restituit, et salvum conductum concedit. Datum in Rynfelden IV. Idus Maji, regni vero ejus anno II.

5.) 1311. 23. Junii.

Haym in der Walhenstrafse, Bürger in Regensburg, und seine beyden Söhne übergeben sub pacto reluitionis 5 Pfd. R. Pf., welche sie von Otto, König in Ungarn und Herzoge in Bayern jährlich aus dem grofsen Zoll zu Regensburg zu geniefsen haben, Fridrich von Au, Probsten in Obermünster, um 70 Pfd. R. Pf. Dat. an St. Johannes Abend zu Sunnwenden.

6.) 1316. 29. Maji.

Offemia abbatissa inferioris monasterii Ratisbon. aream an dem Smerpühel contra forum, contiguam areae Ulrici pellificis Roſslini, per Helmprechtum pellificem civem, uxorem Engelen, et filium Henricum resignatam confert Henrico dicto Chaufmann, uxori Liebae, et Luchoni filio sub tali forma, ut una persona, quae pro tempore in possessione est, juxta statutum civile solvat unam libram denar. Testes: Petrus plebanus infer. monasterii, Fridericus de Au magister civium, Henricus de Au, Gumbertus Camerarius, Dietericus de Au etc. Dat. in vigilia Pentecostes.

7.) 1317. 5. Decembris.

Fridrich von Owe, Probstrichter zu Regensburg, giebt einen Urtheilsbrief, vermög dessen dem Pernold Nötzel eine in der Osterburch (gegenwärtig Ostergasse) an der Richtbank gelegene Hofstat zuerkannt wird. Dat. Montag an St. Niklas Abend.

8.) 1322. 28. Decembris.

Kaufbrief über ein Haus und Hofstat zu Regensburg, welches Fridrich von Au, Probst in Obermünster, an Heinrich den Wintzerer um 30 Pfd. R. Pf. verkauft, und von dieser Summe Hertweigen von Au 10 Pfd. gewährt hat. Friedrich von Au siegelte. Dat. in crastino S. Joannis Evang.

9.) 1327. 25. Julii.

Vertrag zwischen Otto Salerer und seinen Söhnen Otto und Ulrich mit Jeuta der Tollingerin wegen eines Weinberges zu Reifferding bey Thumstauf. Otto Salerer und sein Sohn Otto, Dietrich von Au, Pfleger zu Thumstauf, Peringer von Haidau, Ruprecht von Haidau zu Uckenprunt gesessen, u. a. siegelten. Dat. an St. Jakobs Tag.

10.) 1328. 28. Decembris.

Ruger der Greuſsinger und seine Gattin Margareth verkaufen mit Hrn. Fridrich des Auers zu Prennberg, als Salmanns Hand, ihren eigenen Hof zu Greuſsing dem Magdalenen Kloster zu Regensburg. Der Auer,

Konrad Menkofer, und Ulrich Pfarrer zu Hainspach siegelten. Dat. die Ss. Innocentum.

11.) 1230. 6. Septembris.

Konrad Tundorfer, Marquard auf Tunau, Konrad Waiter und viele andere Bürger in Regensburg verbinden sich gegen ihre Herren Fridrich von Au, den Probst und seine Gesellen, treulich zu halten, was in dem grofsen Vereinigungsbriefe des Fridrichs Auer und der fürnehmsten Bürger und Handwerker wider den Rath (vom Jahre 1330.) geschrieben steht. Dat. an St. Magn Tag.

12.) 1331. 19. Februarii.

Kaiser Ludwig ertheilt Fridrich dem Auer, Bürgermeister in Regensburg, einen Geleitsbrief. Dat. Lengenfeld am Erchtag vor dem Sonntag Reminiscere.

13.) 1331. 11. Septempris.

Spruchbrief, den Albrecht Zant, Schultheifs in Regensburg, in Sachen Karl Mallers wider Ulrich und Berthold die Gravenreuter erlassen hat, worin dem Maller ein Haus und Hofstat, das wegen einer Schuld verpfändet war, zugesprochen wird. Bey dem Gerichte waren Fridrich der Panholz, Herweig von Ow, Gamuret von Purch, Ruger der Löbel etc. Dat. Mittwoch nach unser Frauen Tag, als sie geboren ward.

14.) 1332. 3. Decembris.

Konrad der ältere Notthaft, Elspet seine Gattin, und Agnes ihre Tochter, verkaufen Hrn. Ulrich dem Laberer ihre eigene Hofstat zu Regensburg unter den Sporern. Der Notthaft, und Fridrich von Au, Probst zu Regensburg — der dieser Hofstat rechter Salmann ist — siegelten. Dat. an Pfintztag vor St. Niklas Tag.

15.) 1334. 30. Aprilis.

Otto, des alten Widemanns zu Pärbing Sohn, und Perchtold, Kellner Fridrichs von Au, Bürgermeisters in Regensburg, compromitti-

ren wegen eines zwischen ihnen strittigen Widdems zu Niederpärbing auf Ludwig den Pärbinger, und Otto, des Auers Diener, deren Ausspruche zu Folge Perchtold das Widdem gegen Bezahlung einer Summe Geldes behalten soll. Ludwig Pärbinger, Dietrich von Au, Pfleger zu Thumstauf, und Heinrich der Salerer, Richter daselbst, siegelten. In Vigilia Ss. Philippi et Jacobi.

16.) 1335. 27. Martii.

Hainrich der Wildenstainer von Wildenstain, und Margareth, seine Hausfrau, verkaufen an ihren Schwager Wernten den Auer, und dessen Gattin, Frau Anna einen Hof zu Chneuting, einen Weingarten und den Weinzehend daselbst, in Wintzer, Ort und auf der Chager, und bestättigen diesen Zehend mit des Bischofes Niklas zu Regensburg Hand. Bürgen sind ihr Oheim Dietrich von der Chürn, ihr Schwager Eberhard der Schenk aus der Aue, ihr Oheim Eberhard der Hofer von Stephening, und ihr Oheim Dietrich von Parsperg, welche auch mit dem Wildenstainer siegelten. Dat. an St. Ruprechts Tag.

17.) 1337. 4. Januar.

Paltram Gumprecht, Heinrich und Fridrich die Auer, Brüder, überlassen Hainzlein dem Glenfs von Prebrunn zwey Aecker stiftsweise: dafür soll er jährlich dem neuen Spital zu St. Oswald in Regensburg auf Martini 54 Pf. und ein Huhn gaben Der Gumprecht, und Heinrich der Auer siegelten. Dat. in octava Ss. Jnnocentum.

18.) 1337. 17. Decembris.

Ruger der Grafläubel, giebt in die Hand Konrad des Reuters die Sal über das Haus und Hofstat in Osterburch bey St. Sebald zu Regensburg, welche er durch Dietrich von Au als rechter Salmann empfangen hat, und die nun Andreas, des Altmanns Sohn, künftig tragen soll. Dat. Mittwoch vor St. Thomas.

19.) 1339. 21. Decembris.

Kaiser Ludwig gelobt, die Regensburger in seinem Lande drey Jahre lang zu schützen, und eben so lange soll sich auch der Auer und seine Gesellen ruhig halten.

Zugleich quittirt der Kaiser die Stadt Regensburg über 5000 Pfd. R. Pf. welche sie wegen dieser dreyjährigen Sicherheit bezahlen mufste. (Wahrlich, ein theuer erkaufter Friede)! Dat. München an St. Thomas Tag.

20.) 1340. 29. Martii.

Kunegund, Fridrich Auers von der Adelnburg Hausfrau, Georg ihr Sohn, und Clara ihre Tochter quittiren die Stadt Regensburg über empfangenes Leibgeding. Dat. Mittwoch nach Mitterfasten.

21.) 1342. 8. Januarii.

Konrad Sinzenhofer quittirt Fridrich den Auer wegen der Veste Adelnburg, die er seiner Tochter Petrissa als Mitgift gegeben hat. Dat. an St. Erhards Tag.

22.) 1345. 28. Maji.

Albrecht, Abt zu St. Emmeram verleihet eine in der Wafflerstrafse, gegen des Klosters Mayerhof über, am Eck gelegene Hofstat gegen 30 R. Pf. jährlichen Zinses in das Kelleramt, und 11 Pf. in des Klosters Kameramt Fridrich und Hannsen den Auern, Fridrichs von Au Söhnen, und Elspet seiner Tochter zu dreyen Leiben. Dat. Samstag nach Urbani.

23.) 1351. 5. Septembris.

Heinrich der Wintzer, Wachtmeister zu Westen, und Heinrich sein Sohn verkaufen an Fridrich den Auer, den Stifter des neuen Spitals zu St. Oswald in Regensburg, den Spitalhof zu Salhaupt — der Pühelhof genannt — um 26 Pfd. R. Pf. Dat. Montag vor unser Frauen Tag, als sie geboren ward.

24.) 1353. 5. Januarii.

Fridrich Auer, und sein Sohn Fridrich bekennen, dafs sie nur Lehenträger des neuen Spitals zu St. Oswald wegen des Hofes zu Salhaupt, der Hub in Lenkofen und der Hub in Petzkofen sind. Beyde Auer siegelten. Dat. am Prechen Abend.

25.) 1353. 5. Januarii.

Beyde Auer verkaufen dem nämlichen Spital, welches ihr Vater und Ahnherr (Fridrich, ehemaliger Bürgermeister in Regensburg) gestiftet hatte, 3 Schilling und 15 Pf. aus den Gärten Ernst des Waiters, 40 Pf. aus des Peltzen Garten, und 60 Pf. aus dem Hause, welches die Straubingerinn von ihnen hat, gegen bedungene Wiederlösung pr. 9 Pfd. R. Pf. Beyde Auer siegelten. Dat. an dem Prechen Abend.

26.) 1253. 16. Junii.

Johann, Konrad und Fridrich, Konrad des Sintzenhofers Söhne quittiren Georgen, Fridrich des Auers Sohn über 600 Pfd. R. Pf., um welche Summe er die Veste Adelnburg von ihnen erkauft hatte. Dat. am Sonntag nach Vitus.

27.) 1355. 7. Aprilis.

Dietrich von Au, Domprobst, Konrad Haimberger, Dekan zu Regensburg, und Degenhart Hofer zu Werd erklären im Namen des Bischofes Fridrich, dafs die Regensburger Münzer drey Jahre lang 9 Schilling Pf. auf die Mark schlagen sollen, so lange sie löthiges Silber um 11 Schilling, weniger 10 Pf. kaufen können. Act. am Erchtag in der Osterwoche.

28.) 1355. 23. Augusti.

Bruder Johannes Meister, und die Gemeine des Katharinen Spitals zu Regensburg bekennen, dem Wernher Auer zu Trüchtlfing 55 Pfd. R. Pf. schuldig zu seyn, wofür sie ihm den Hof zu Lauterkofen verpfänden. Nebst dem Spitalmeister und der Gemeine siegelten Dietrich der Auer, Konrad Haimberger u. a. Dat. an St. Barthlmä Tag.

29.) 1356. 9. Junii.

Heinrich Auer, und Konrad Gumprecht von Weichs, überlassen als Pfleger des neuen Spitals zu St. Oswald die Hub zu Lenkofen an Gerhard von Taimering auf Leib. Fridrich Laichlinger, Richter zu Taimering siegelte. Dat. am Pfintztag vor Pfingsten.

30.) 1356. 2. Novembris.

Vergleich zwischen Johann, Konrad, Fridrich den Sintzenhofern, Brüdern, und Georg dem Auer, wegen Abtheilung der innhabenden Vesten Adelnburg und Stockenfels. Dat. an aller Seelen Tag.

31.) 1356. Monumentum lapideum juxta portam Ecclesiae Frauencell.

Illustri ac generoso Dno Reymaro strenuo militi de et in Prennberg, hujus Eremitorii fundatori, atque nobili et strenuo militi Dno Friderico Auer de Prennberg dotatori, summoque ejusdem fautori memoriae ergo positum anno 1631. Obiit hic 1356. ille vero 1321. vel circiter.

32.) 1357. 25. Aprilis.

Vertrag wegen eines vom Fridrich Auer zu Prennberg an Osanna Ehringerin, Bürgerin zu Regensburg um 15 Pfd. verkauften, am Ecke dem Mayerhofe von St. Emmeram gegenüber gelegenen, und nicht ganz bezahlten Hauses und Hofstat. Datum des Tages nach St. Jorgen.

33.) 1357. absque die.

Fridrich Schweikker, und Johann die Auer von Prennberg, Brüder, verkaufen 7 Pfd. R. Pf. jährlicher Einnahm aus dem Pfundzolle zu Regensburg, welche Lehen ist von der Herrschaft in Niederbaiern, an Elspet, Ruger Reichens, Bürgers in Regensburg sel. Witib um 70 Pfd. R. Pf. Obige drey Auer, und ihr Vetter Heinrich Korherr zur alten Kapelle siegelten.

34.) 1358. 5. Aprilis

Margaret, Konrad Gumprechts Wittib, verkauft die Burg Weichs unweit Regensburg, welche von Oberbayern Lehen ist, an Stephan Tundorffer. Hanns Gumprecht, Hanns Ingolstäter, Stephan Ingolstäter und Georg Auer siegelten. Dat. Freytag vor dem weifsen Sonntag.

35.) 1358. 29. Junii.

Nos Fridericus Dei et Apostolice Sedis gra Epus Ratisponensis, et Berchtoldus eadem gra Epus Eystetten. nec non jam dicte Ratispon. Ecclesie in spiritualibus et temporalibus Gubernator notum facimus tenore presentium universis, quod attendentes multiplicia fidelitatis obsequia, quibus strenuus miles Wernto de Aw, fidelis noster dilectus nobis et Ecclesiae nostre hactenus promta fidelitate complacuit, et adhuc poterit in futurum habundantius complacere, matura deliberatione prehabita et sano honorabilium dominorum Diterici de Aw prepositi, Chunradi de Haymberg decani, et totius venerabilis Capituli nostri Ratispon. assensu et consilio precedente, prefato Werntoni de Aw, Anne uxori, et heredibus ac successoribus eorundem hanc fecimus gratiam, et facimus per presentes, appropriantes et proprietatis titulo concedentes, eisdem etiam donantes bona infra scripta, que a nobis et Ecclesia nostra in feodum tenebant, et hactenus titulo feodi possidebant, cum quibus dictus Wernto de Aw novam missam in Ecclesia filiali beate Mariae in Greysling, et diem anniversarium instituit et fundavit peragendum perpetuo per capellanum perpetuum, quem ad hoc duxerit assumendum, celebrandam (missam) cottidie et perpetuo in suorum et progenitorum, vivorum et mortuorum prosperitatem, salutem et remedium animarum absque quolibet pastoris in Ilchoven, qui est aut pro tempore fuerit, et Ecclesie parochialis ibidem, et juribus eorundem in funeralibus et ceteris aliis obventionibus dispendio sive dampno, primo domum, et aream sitam sub eadem domo cum horto prope Ecclesiam in Geysling situatis, quatuor jugera pratorum vulgariter in dem Erleich prope Geysling, et locum armenti, dictum vulgariter Schwaigstat ibidem, solventem annis singulis unam scaffam siliginis in omnem eventum, decime majoris ibidem duos manipulos, minoris vero decime ibidem in tota villa Geysling duas partes: item unam libram denar. Ratispon. redditus perpetui de huba dicta Vayterinn in Geysling, in assumtione B. V. M. in omnem eventum annis singulis persolvendam. Item octoginta denarios dabit dicta Vayterinn in dicto Assumtionis festo de quodam feodo annis singulis sine diminutione qualibet persolvendos, de quibus denariis prefatus Wernto Awer diem anniversarium instituit sic, quod Rector in Ilchofen et suus socius, unacum capellano suo in Geysling in ipso Assumtionis festo Vesperas et Vigilias decantabunt, et in crastino duas missas, unam de B. V. aliam pro defunctis cum Nota, tertiam vero

sub silentio in remedium ipsorum et progenitorum annis singulis celebrabunt, et mensam ac refectionem cum capellano in Geysling recipient ad prandium eo die, quo ipse capellanus in Geysling Rectori in Ilchofen 36 socio vero 24 et Scolari 4 denarios Ratispon. ministrabit, et nihilominus 13 lb. cere comparare debebit annis singulis et adhibere 13 candelas ibidem in Geysling in augmentum pro anniversario suprascripto; residuos vero denarios capellanus ibidem pro suo commodo retinebit. In quorum omnium testimonium et robur . . . nos Fridericus Ratisponensis Ecclesie Epus presentes damus litteras nostri et Capituli nostri Ratispon. Sigillorum munimine roboratas: nos vero Berchtoldus Epus Eystettensis prefatus promittimus bona fide, omnia prescripta rata habere et grata, et in nullo contra facere vel venire, ad quod nos obligamus et astringimus sub amborum Dni Ratisponen. Fratris nostri, et Capituli Sigillorum robore. Datum Ratispone anno Domini 1358. in die beatorum Petri et Pauli apostolorum.

Duo Sigilla sunt avulsa.

36.) 1358. 8. Octobris.

Fridrich und Johann die Auer zu Prennberg, Brüder, dann Silvester Gumbrecht, ertheilen den Frauen im neuen Spital zu Regensburg, — welches Fridrich der Auer ihr Ahnherr, und Karl Prager gestiftet hatten — eine Ordnung sowohl in Ansehung ihres Lebenswandels, als der Pfründen. Fridrich Auer, Silvester Gumprecht, Heinrich Auer, Chorherr zur alten Kapelle, und Leopold Gumprecht siegelten. Dat. an St. Dionysii Abend.

37.) 1359. 24. Aprilis.

Petrissa, Dietrich des Auers von Stefening Witib überläfst nach Abzug der Legaten ihren Söhnen Erhard, Dietrich und Peter den Ueberrest der Hinterlassenschaft ihres Gatten sel., und ernennt als Geschäftsherrn Hrn. Leupold Gumprecht und Dietrich Zollner, welche nebst der Wittib und ihren drey Söhnen siegelten. Dat. an St. Georgen Tag.

38.) 1359. 22. Julii.

Heinrich Auer, Korherr zur alten Kapelle in Regensburg, und Silvester Gumprecht überlassen zwey dem neuen Spital zu St. Oswald

gehörige und oberhalb Prennprunn gelegene Aecker an Heinrich Glenfsen, gegen einen jährlichen Zinns von 3 Schilling R. Pf. Beyde siegelten. Dat. an St. Maria Magdalena Tag.

39.) 1360. 25. Januarii.

Paldwin Pärbinger verkauft den halben Hof zu Pärbing, den Zehend und 3 Huben an Heinrich Paumburger um 115 Pfd. R. Pf. Der Verkäufer, Konrad Hautzendorfer von Schönberg, Hector Lichtenberger von Lichtenwald, und Erhard Auer von Weichs siegelten. Dat. an St. Pauls Tag, als er bekehrt ward.

40.) 1360. 1. Februarii.

Erhard Auer von Weichs quittirt seine Mutter Petrissa über das behändigte Legat seines Vaters sel., Dietrich des Auers, pr. 10. Pfd. R. Pf.

41.) 1360. 8. Aprilis.

Aeneas, Abt zu St. Jakob, giebt seine Einstimmung, dafs Heinrich von Au Chorherr zur alten Kapelle die unter dem Manghause an dem Rinderbühel gelegene Hofstatt des Klosters der Stadt Regensburg auf Leib überlassen könne. Abt und Convent siegelte. Dat. Mittwoch nach Ostern.

42.) 1361. 18. Martii.

Leibgedingsbrief für Thoman den Vorsprecher, Bürger zu Regensburg, seine Gattin Agnes, und ihre Erben Matthes und Margaret, über die ihnen von Fridrich dem Auer von Prennberg auf ihre vier Leib gegen einen jährlichen Zins von 13 ½ und 20 R. Pf. überlassenen zwey Hofstätten im obern Werd, deren eine west- die andere ostwärts liegt, mit der Bedingnifs, dafs sie kein Rind, noch Schwein halten dürfen. Der Auer siegelte. Actum am Pfintztag vor dem Palm Tag.

43.) 1361. 7. Septembris.

Des Markgrafen Ludwigs von Brandenburg Pfandbrief, vermög dessen er dem Georg Auer zu der Adelnburg, dem Stephan Tundorffer und Niklas dem Leutmann, Bürgern in Regensburg, den Salz- und Eisen-

zoll daselbst um 1100 guter gewogener Gulden versetzt. Dat. München an unser Frauen Abend, als sie geboren ward.

44.) 1362. 21. Julii.

Erhard der Auer bekennt, dafs er die von Stephan Tundorfer erkaufte Burg Weichs unweit Regensburg an Peter Sitauer verkauft habe. Der Verkäufer, Paldwein der Pärbinger, Otto Hauzendorfer, und Otto Woller siegelten. Dat. an St. Maria Magdalena Abend.

45.) 1364. 7. Januarii.

Karl der Polster von Erling hatte Krieg und Ansprach zum Abt Alto von St. Emmeram und dessen Gotteshause, wodurch er ihn und seine Leute durch Brand zu Schaden gebracht hatte; er wurde aber mit dem Abte verteidingt durch Heinrich den Zenger von Regenstauf, Wernt den Auer von Truchtlfing, Fridrich den Auer von Prennberg, Otto den Zenger von Köfering, und Hanns den Auer von Prennberg, entsagte jeder fernern Ansprache, und will im Uebertrettungsfalle ein übersagter Mann seyn, somit keines Friedens, keines Geleites geniefsen. Die beyden Auer von Prennberg siegelten. Actum an St. Valentins Tag.

46.) 1364. 28. Maii.

Albrecht Zand, Bürger in Regensburg, sein Vetter Heinrich Zand, und seine Schwester Kunegund Steinkircherin bekennen, dafs sie mit der Stadt Regensburg gänzlich verglichen seyn, und Albrecht Zand wegen des Schultheifsenamtes, Friedgerichtes und Kamereramtes keine Forderung mehr habe. Beyde Zande, Dietrich der Auer von Stephening, Dietrich der Parsberger u. a. siegelten. Dat. am Erchtag nach St. Urbans Tag.

47.) 1366. 17. Junii.

Hanns und Niklas, die Weichser zu Traubling, verkaufen ihre zwey Höfe zu Niedertraubling dem Gotteshause St. Clara in Regensburg um 122 Pfd. R. Pf. Die beyden Weichser, Wernt der Auer von Truchtlfing, Dietrich Hofer vom Lobenstein, Fridrich Auer von Prennberg,

und Albrecht der Ecker von Eck, Vizdom in Straubing, siegelten. Dat. am Mittwoch vór St. Johannes Tag zu Sunwenden.

48.) 1367. 11. Martii.

Ulrichs und Hannsens, der Brüder, Landgrafen zu Leuchtenberg Compromifs auf Jorg im Hyrs, was der Wechsel von 6000 Pfd. Haller, die sie Jorgen dem Auer schuldig sind, in Gulden, Regensburger oder Würzburger Pf. betrage. Landgraf Hanns siegelte. Dat. feria V. ante Reminiscere.

49.) 1369. 9. Octobris.

Wernt der Auer zu Truchtlfing vermacht dem Katharina Spital zu Regensburg zu einem ewigen Seelgeräthe 100 Pfd. R. Pf. und den Hof zu Lauterkofen: dafür soll das Spital jährlich seinen Jahrtag mit Vigil und einer Seelmefs mit vier aufgesteckten Kerzen zu ewigen Zeiten begehen. Der Auer siegelte selbst. Dat. an St. Dionysi Tag.

50.) 1371. 26. Februarii.

Fridrich der Auer verkauft seinen zu Reinhausen am Berge gelegenen Weingarten an Gamerit von Särching. Der Auer, und Otto Woller, Schultheifs in Regensburg, siegelten. Dat. am Mittwoch in der ersten Fastenwoche.

51.) 1371. 22. Septembris.

Fridrich und Hanns die Auer, bewilligen, dafs Dietrich Zollner und seine Gattin Berchta vier Häuser in Regensburg inne haben können. Beyde Auer siegelten. Dat. an St. Emmerams Tag.

52.) 1372. 24. Junii.

Fridrich der Auer von Stephening überläfst Heinrich dem Sintzenhofer von Täublitz, und Erhard dem Sintzenhofer von Lengenfeld jene 20 Pfd. R. Pf. jährlicher Gült aus dem Judengerichte zu Regensburg, welche er vom Herzoge Albrecht um 200 Pfd. Pf. erkauft hatte. Dat. an St. Johannes Tag zu Sunwenden.

53.) 1373. 6. Novembris.

Fridrich und Johann die Auer von Prennberg bekennen, dafs, wenn es auf ihrem Tode wegen des kleinen Zolls und 6 Pfd. aus dem Pfundzoll zu Regensburg, die sie vom Bischofe daselbst als Leibting haben, zur Lösung käme, von dem auf 70 Pfd. sich belaufenden Lösungs-Kapital der Stadt Regensburg 35 Pfd., und ihren Erben ebenfalls 35 Pfd. zukommen sollen.

Zugleich verkaufen beyde der Stadt Regensburg alle ihre Rechte an dem Drittheil des herzoglichen Zolls zu Regensburg aus dem Pfund- und kleinen Zolle, und 6 Pfd. Geldes aus dem Pfundzoll, der bischöfliches Leibting ist, und 8 Pfd. weniger 60 Pf. Geldes, das bischöfliches Lehen ist, nebst den Briefen an die Herzoge Otto, Ludwig und Stephan, und an den Bischof Friedrich. Beyde Urkunden sind gegeben an St. Lienharts Tag.

54.) 1373. 24. Novembris.

Herzog Stephan der jüngere quittirt Fridrich den Auer von Prennberg, und Leupold den Gumprecht, Stadtkamerer in Regensburg darüber, dafs sie ihm von Georg des Auers zu Luppurg wegen einige Kleinodien und Briefe ausgeantwortet haben. Dat. an St. Catrein Abend.

55.) 1374. 18. Martii.

Der Magistrat in Regensburg reversirt sich, alle jene Rechte, die er von Fridrich und Hannsen den Auern zu Prennberg an dem grofsen und kleinen Zoll zu Regensburg erkauft hatte, und welche die Auer durch den Bischof Fridrich erhalten hatten, dem Bischofe, oder seinem Nachfolger, nach dem Tode der beyden Auer wieder zu geben. Dat. Samstags vor Judica.

56.) 1376. 7. Julii.

Heinrich der Schuster zu Prennberg verkauft seinen grofsen und kleinen Zehend zu Gmünd bey Werd, welcher von Dietrich dem Auer zu Stephening Lehen ist, an Eberhard von Ifsling um sogethan Geld. Der Auer und Fridrich Güttinger siegelten. Dat. am Montag nach St. Ulrichs Tag.

57.) 1378. 6. Martii.

Wernt der Auer, Landrichter in der Grafschaft des Landgrafens Johann zum Leuchtenberg, bekennt, dafs er vom Katharinen Spital zu Regensburg, dessen eigenes Fischwasser in Metzing auf ein Jahr gegen einen Zins von 60 R. Pf. stiftsweise erhalten habe, und selbes nach Verlauf des einjährigen Termins wieder zurückstellen werde. Der Auer siegelte selbst. Dat. Sabbato ante Dominicam Invocavit.

58.) 1381. 27. Martii.

Fridrich Auer, und Leupold Gumprecht, Kamerer zu Regensburg, geben als Pfleger des neuen Spitals zu St. Oswald daselbt das diesem gehörige Haus, Hofstat und Steinwerk, vor Purk gelegen gegen den Tandelmark, auf Leib Heinrich Wursam und seinen Verwandten. Jakob Prunnhofer, Schultheifs in Regensburg, siegelte. Dat. Mittwoch zu Mitterfasten.

59) 1384. 20. Januarii.

Hanns Auer, und Leupold Gumprecht verstiften als Pfleger des neuen Spitals zu St. Oswald die Hub zu Lenkofen (dermal Riekofen) an Ulrich Eisenhauppel auf drey Jahre. Walther von Weichs, Landrichter in Haidau, siegelte. Dat. Mittwoch vor Pauls Tag, als er bekehrt ward.

60.) 1384. 27. Augusti.

Die Herzoge von Baiern, Stephan, Friedrich und Johann versetzen den Salz- und Eisenzoll zu Regensburg, und die Vetse Adelnburg an Wilhelm Rautinger, Bürger in Regensburg, und dessen Sohn Matthäus um 6000 fl. ungarisch und böhmisch. Dat. an St. Augustins Abend.

61.) 1385. 4. Februarii.

Fridrich der Auer verkauft seinen Weingarten zu Tegernheim an Fridrich Maller. Der Auer und Ulrich Hantinger, Richter in Tegernheim, siegelten. Dat. Samstag nach Lichtmefs.

62.) 1386. 5. Julii.

Hanns Auer von Prennberg reversirt sich, dafs er wegen des Gefängnisses seiner Diener Jorg, Fritz, des langen Hannsen und dessen Sohnes mit der Stadt Regensburg vertragen sey. Der Auer siegelte selbst. Dat. am Pfintztag nach St. Ulrichs Tag.

63.) 1389. 5. Decembris.

Der nämliche Auer giebt der Stadt Regensburg die Versicherung, dafs er ein ganzes Jahr stillsitzen, und nichts wider die Stadt unternehmen wolle. Dat. Samstag vor St. Niklas Tag.

64.) 1391. Ex Repertorio Archivii Frauencellensis.

Georg der Auer in Prennberg verschafft dem Prior und Convent des Klosters Frauenzell den Hof und das Lehen zu Güffen, einen Hof zu Kruckenberg, nebst der Sölde daselbst, und das Dörflein Gottersperg.

65.) 1397. 31. Januarii.

Friedrich und Georg die Auer zu Prennberg, quittiren die Stadt Regensburg über 6 Pfd. Pf., die sie aus der Münze daselbst erhalten haben. Dat. Mittwoch vor Lichtmefs.

66.) 1401. 13. Junii.

Der von der Stadt Regensburg als Pfleger in Thumstauf aufgestellte Andreas Auer reversirt sich, seinen Pflichten treulich nachzukommen. Er selbst, und Ulrich der Auer siegelten. Dat. Montag vor St. Veits Tag.

67.) 1404. 29. Aprilis.

Fridrich und Georg die Auer zu Prennberg, und die Zechleute und Gemeinde zu Alkofen stiften in das dortige St. Michaelis Gotteshaus eine ewige Messe mit Consens des Hrn. Jacob Engel, Pfarrers in Pfakofen, mit 10 Pfd. R. Pf. jährlichen Zinses, und einer eigenen Wohnung für den Kaplan. Die zwey Auer und Pfarrer Engel siegelten. Dat. am Erchtag nach St. Georgen Tag.

68.) 1407. Ex cit. Repertorio.

Fridrich der Auer von Prennberg verschafft dem Gotteshause Frauenzell den Hof zu Giffnach.

69.) 1408. 21. Julii.

Hanns Gumprecht und Hanns Lautwein auf Tunau, Erbpfleger des neuen Spitals zu St. Oswald in der Engelpoltstrafse zu Regensburg, verkaufen im Namen Fridrich des Auers von Prennberg, das diesem Spital gehörige, bey dem Spiegel zwischen Konrad Töldels und Seifrid Fuchsens Häusern gelegene Haus, um so gethan Geld, an Anna Wildbrandin. Gumprecht, Lautwein und Peter Maller, Schultheifs in Regensburg, siegelten. Dat. Samstag vor Maria Magdalena.

70.) 1411. Ex cit. Repertorio.

Georg der Auer zu Prennberg verkauft dem Kloster Frauenzell 6 ½ Tagwerk Wifsmats in der Pfatterer Aue.

71.) 1414. 30. Januarii.

Andreas Auer ertheilt (als von der Stadt Regensburg in diesem Jahre aufgestellter Richter in der Vorstadt zu Regensburg) einen Urtheilsbrief, die Beschwerde der Fischer zu Reinhausen wegen des ihnen von den Bäckern und andern durch Anhängung der Fluder und Schnarrfert an der Fischerey verursachenden Schadens betreffend. Actum Erchtags nach St. Pauls Tag, als er bekehrt ward.

72.) 1414. 1. Decembris.

Hanns Wirnhir bekennt, dafs der Gerichtsbrief, den er auf das Cuntzlische Vermögen hat, dem Hanns Kölbel — welcher das Cuntzlische Haus gekauft hatte, — nicht schaden soll. Andreas Auer Richter am Hofe siegelte. Datum Samstag post S. Andream.

73.) 1415. 23. Aprilis.

Abt Philipp, und das Convent zu St. Jakob in Regensburg, verleihen ihren Hof zu Gebelkofen dem Ritter Erasm Auer zu Prennberg, und dessen Sohn Balthasar, des Erasm Bruder, Peter, und dessen Sohn Caspar auf ihre vier Leib. Dat. Ertag vor dem Georgen Tag.

74.) 1416. 30. Aprilis.

Fridrich Auer, und Haymeran Gumprecht verschreiben als Pfleger des neuen Spitals in Regensburg den Schwestern desselben 9 Schilling der langen Münze auf dem Spitalhofe zu Niederachdorf, so, dafs von solchem Gelde 1 Pfd. zu einer ewigen Wochenmesse zu St Oswald, 12 Pf. zu einer Messe am Tage nach aller Seelen verwendet, und die übrigen 20 Pf. unter die Frauen ausgetheilt werden sollen. Beyde siegelten. Dat. an Philippi und Jakobi Abend (Vorabend).

75.) 1417. 21. Augusti.

Verschreibung des Dietrich Stauffers, Heinrich Notthafts, Fridrich Auers und Wilhelm Wolfsteiners, vermög welcher alle Feindschaft zwischen ihnen und der Stadt Regensburg abseyn, Dietrich Stauffer des Gefängnisses entlassen, ihm Ernfels und sein Hab — was noch vorhanden — wiedergegeben werden soll. Dat. Samstag vor St. Bartholomäus Tag.

76.) 1431.

Fridrich Auer zu Prennberg, überläfst Hannsen dem Hackhlein von Stauff 4 Tagwerk Wifsmats bey dem Urfahr zu Weidach nebst einem Garten, um eine hangende Mühle darauf zu schlagen. Wer die Mühle inne hat, soll ihm und seinen armen Leuten mahlen, wie man zu Pfatter und auf andern Mühlen thut. Der Auer siegelte selbst.

77.) 1434. 6. Septembris.

Hanns Zenger, Dietrich Stauffer, Hanns Fraunberg und Degenhard Hofer geloben, dafs die ihnen von der Stadt Regensburg ertheilte Bewilligung, auf Sonntag vor Catharina daselbst ein Turnier zu halten, der Stadt zu keinem Schaden und Nachtheil gereichen soll; wefswegen sie eine Caution von 1000 fl. bestimmen, und hierüber Wilhelm von Wolfstein, Heinrich Gumpenberger . . Erasm Satelpoger und Wilhelm Auer als Bürgen ernennen. Dat. am Montag vor unser lieben Frauen Tag der Geburt.

78.) 1437. 15. Julii.

Jakob Auer zu Prennberg bekennt von des $\frac{1}{8}$ wegen, dafs er und sein Vetter Oswald Auer aus 5 Tagwerken Wifsmats an der Schma-

lach haben, deren ein Tagwerk Wifsmats Hrn. Dietrich von Stauff zugehört, die andern 4 Tagwerk aber in den Hof zu Köfering, welcher dem Domkapitel in Regensburg gehört. Jakob Auer verkauft seinen Theil an dem $\frac{1}{3}$ Wifsmats dem benannten Stauffer. Actum am Montag nach St. Margarethen Tag.

79.) 1440. 23. Januarii.

Erasm Satelpoger zu Lichteneck, und Martin sein Sohn, stellen der Stadt Regensburg eine Urphede aus wegen des Gefängnisses, in welches letzterer gerathen ist, weil er drey Juden in Regensburg — denen er schuldig war — zu sich ins Haus rufen liefs, den einen ermordete, die zwey andern geknebelt, und sie alle in eine Truhe versperrt auf einem Wagen aus der Stadt bringen lassen wollte. Aus dem Gefängnisse kam er wegen Fürbitte des Röm. Königs, der Herzoge und Herzoginnen von Bayern. Unter den vielen Bürgen sind Jakob Auer zu Prennberg, Oswald Auer zu Prennberg, gesessen zu Auburg, und andere. Actum Samstag an Pauli Bekehrung.

80.) 1440. 6. Maji.

Jakob der Auer zu Prennberg verkauft dem Dietrich Förstl, Bürger zu Straubing, und Konrad Förstl zu Reyberstorf seinen Weingarten am Aichelberg, zwischen Müchtnach und Pillnach gelegen, neben Herrmann Haybeckens Weingarten, dazu sein Haus und Hofstat nebst Aeckern und Wismat zu Pillnach, $\frac{5}{4}$ Wismats in der Müchtnacht und $\frac{5}{4}$ Wismats zu Zeitborn bey Motzing in der Püttnacher Au. Der Verkäufer, und seine Vettern, Achatz Auer zu Prennberg, und Oswald Auer zu Auburg, dann Fridrich Schwab, Richter zu Werd siegelten. Dat. am Freytag nach dem heil. Kreuztage, als es gefunden ward.

Tria Sigilla Auerorum adpendent.

81.) 1442. Ex cit. Repertorio.

Kaspar der Auer in Prennberg verkauft dem Abt Konrad und seinem Konvente zu Frauenzell zwey Weingärten zu Hofdorf, die obere und untere Peunt genannt.

82.) 1443. 9. Februarii.

Jakob von Au zu Prennberg, Pfleger in Werd, verkauft seine Vogtaigült aus dem Spitalhofe zu Güting in der Pfaffkofer Pfarr, nämlich ein

Schaff Korn und ein Schaff Haber, den Pflegern des St. Cathrinen Spitals zu Regensburg, um so gethan Geld. Der Verkäufer und seine Vettern Achatz und Oswald siegelten. Actum an St. Apollonien Tag.

83.) 1446. 14. Junii.

Oswald von Au zu Prennberg verkauft sein Höfel zu Alteneglofsheim sammt einer Hube, welche bischöfliches Lehen ist, an Georg Velder, Bürger zu Regensburg. Dietrich Stauffer zu Ernfels, Ritter, Jakob und Caspar von Au siegelten. Dat. an St. Veits Abend.

84.) 1446. 15. Julii.

Jakob von Au zu Prennberg vermacht seine zwey Theile des kleinen Zehends, den er zeither im Dorfe Trüftlfing, zu seinem Schlosse daselbst gehörig, inngehabt hatte, der Kirche und Pfarr zu Aufhausen, also, dafs ein zeitlicher Pfarrer 2 Theile des kleinen Zehends zu ewigen Zeiten einnehmen und nützen, aber dafür alle Samstage zu Trüftlfing ein gesungenes Amt von unser lieben Frauen halten soll. Der Auer siegelte selbst. Actum am Freytag nach Margareten Tag.

85.) 1446. 6. Septembris.

Jakob von Au zu Prennberg, Peter und Hanns, Brüder, die Otilger zu Obermotzing verkaufen Werndl dem Treufel daselbst ¼ Wismats in dortiger Au nebst den daran stofsenden Aeckern, dazu einen auf der Pachelei gelegenen Acker, weiters fünf bey dem Dorfe gelegene Aecker, welch alles in den Probsthof zu Motzing gehört. Der Auer siegelte selbst. Dat. Erchtag vor unser Frauen Geburt.

86.) 1446. 21. Novembris.

Der nämliche Auer und Andreas Töbs d. Z. Kaplan der Messe zu Trüftlfing verkaufen Lienhard Jordan, Bürger zu Straubing, ihren eigenen Hof zu Niedermotzing, der zu obiger Messe gehörte, wofür sie aber andere, besser gelegene Güter gegeben haben. Der Auer, und Ulrich Gschwind Stadtkamerer zu Straubing siegelten. Dat. Mondtag nach St. Elspeten Tag.

87.) 1452. 2. Februari.

Jakob von Au zu Prennberg reversirt sich, der Stadt Regensburg zwey Jahre hindurch mit fünfen, einem Knaben, und 6 Maiden gegen

einen jährlichen Sold von 70 Pfd. R. Pf. zu dienen. Dat. an Lichtmefs Tag.

88.) 1454.

Christoph von Au zu Prennberg quittirt die Stadt Regensburg über erhaltene 70 Pfd. Pf. als Jahressold seines Vaters Jakob von Au sel.

89.) 1454. Ex cit. Repertorio.

Der nämliche Christoph, und seine Mutter Margaretha, Witib des Jakobs von Au sel. übergeben dem Kloster Frauenzell den $\frac{1}{3}$ Zehend aus 5 Weingärten zu Hofdorf am Berge und unterhalb.

90.) 1479. 10. Februarii.

Henricus Epus Ratisbon. confirmat missam perpetuam per Georgium militem et Jodocum Zenger germanos Fratres, ob salutem et remedium animae quondam Wernheri Auer militis, nec non animarum suarum, progenitorum et successorum, ac omnium fidelium defunctorum in ecclesia parochiali B. V. M. in Geisling fundatam de rebus et bonis dicti Wernheri Auer p. m. ac suis propriis: simulque erigitur haec missa in Beneficium, et jus patronatus reservatur dictis Zengeris ac eorundem haeredibus. Dat. et actum Ratisbonae die Mercurii, decima Februarii, anno Domini 79.

91.) 1488. Ex cit. Repertorio.

Ein Brief über Christoph Auers (des letzten männlichen Sprossens der Auerischen Familie — er starb 1483 —) Jahrtag: dieser Brief ward hernach bestättigt von Hannsen von Stauff, Freyherrn zu Ernfels, Pfleger in Falkenstein, und Hrn. Albrecht Muracher zu Guteneck, Pfleger in Burglengenfeld. Für obigen Jahrtag wurden dem Kloster vermacht 4 Pfd. 3 Schilling R. Pf. und 7 Mös Korn, 20 Mös Korn sollen am Jahrtage unter die armen Leute ausgetheilt werden.

92.) 1491. 27. Maji.

Franz Schlickh, Domprobst in Regensburg eröffnet den Auerischen Erben, nämlich dem Johann von Stauff, und Albrechten von Murach, dafs hinsichtlich der vorliegenden Umstände das Patronats-Recht auf die Messe in St. Oswald der Stadt Regensburg zustehe.

93.) 1501. Leichenstein in Frauenzell.

Anno Domini MCCCCCI. am Sonntag nach Sanct Michaelis Tag starb der edel und vest Albrecht von Murach *), dem Gott genad.

94.) 1506. 6. Augusti.

Rupertus Epus Ratisbon. Comes Pal. Rheni ac Bav. Dux confirmat cappellaniam seu missam perpetuam ad altare Sancti Salvatoris, alias fraternitatis ejusdem, et sanctae Crucis in Ecclesia parochiali in Sünching fundatam a nobili Clara de Au, relicta quondam strenui militis Joannis de Stauff in Sünching, prout in litteris de super confectis, et a nobilibus Bernardo et Hieronymo de Stauff in Ernfels, Georgio Notthaft in Wernberg, ipsa Clara fundatrice, nec non Wilhelmo de Raidenbuch in Stefling, et Wilhelmo de Nufsberg in Prennberg sigillatis plenius continetur. Jus patronatus reservatur nobili Joachim de Stauff, ejusque haeredibus in dominio Sünching. Dat. Ratisbonae die Jovis 6. Augusti.

95.) 1536. Hunds bair. Stammenbuch I. 279.

Im Jahre 1536. starb Wilhelm von Nufsberg zu Prennberg, und ward in der Klosterkirche zu Frauenzell begraben. Er hinterliefs vier Söhne, Sebastian, Albrecht, Emmeram und Hannsen; und zwey Töchter Elspet und Agnes.

96.) 1551. Leichenstein in Frauenzell.

Anno Dni MDLI. Freitags nach Ostern, den dritten April ist der edel und veste Haimeran von Nufsberg zu Prennberg und Welchenberg in Christo Jesu entschlaffen, dem Gott genadig und parmherzig sey. Amen.

97.) 1553. Leichenstein in Frauenzell.

Anno Dni 1556. den 12ten Tag Marcii ist der edel und vest Achatz von Nufsberg auf Prennberg und Welchenberg, Erbmarschalk in Niederbayern in Christo Jesu seliglich entschlaffen, dem Gott genade. Amen.

*) Seine ihn überlebende Gattin Anna war eine geborne Auer von Prennberg.

Register.

A.

Abstandsdifferenz, römische bey Oerterangaben von der astronomischen Entfernung. Wahrscheinliche Ursache. 104.

Abusenna, Eining. 22. An der Mündung der Aben in die Donau. Daher der lat. und deutsche Name. 34.

Adalbero, Sohn der Luitgardis, einer Schwester des h. Ulrichs, Abt von Ottenbeuren und Coadjutor seines Onkels. 408. Starb noch vor seinem Onkel in dem Schlosse zu Dillingen im J. 973. 389.

Adelhaid, einzige Tochter Adilberts, letzten männlichen Sprossen der Grafen von Winterthur-Kiburg, vermählt sich mit Hartmann I., Grafen von Dillingen, wodurch beyde Grafschaften vereinigt werden. 413. 414.

Adelhaid, zweyte Tochter Hartmanns I., Grafen von Dillingen-Kiburg, vermählt mit Ulrich, Grafen von Gamertingen, † im Nonnenkloster zu Zwiefalten. 414.

Ad fines, Pfin, an den Gränzen Helvetiens. 25.

Ad Publicanos, legio, Lauingen. 25.

Adilbert I., Hartmanns I., Grafen von Dillingen jüngerer Sohn, nachdem sein kinderloser Bruder Hartmann I. in das Kloster Neresheim getreten, Alleinherrscher. Stifter des Nonnenklosters Liezheim ohnweit Höchsätt. Theilt seine Grafschaften unter seine Söhne, so, dafs Albert Dillingen, Hartmann Kiburg erhält. † 1151. 416. 417.

Adilbert II., Hartmanns I., Stifters der Dilling-Kiburgischen Linie, Sohn und Nachfolger. 451.

Adilbert, oder Albert II., Adilberts I., Grafen von Dillingen Sohn, nach Theilung der Grafschaften, Stammhalter der neuen Dillingischen Linie. † 1170. 417. 418.

Adilbert III., Adilberts II., Grafen von Dillingen Sohn und Nachfolger, vermählt mit der fünften Tochter Otto's des Grofsen, Herzogen von Baiern. † 1214. 419. 420. Kinder desselben. 420.

Agilolfingische Dynastie. Stiftung derselben in Baiern, und kurze Uebersicht ihrer Schicksale. 497.

Agilolfingische Herzoge, die im Congesto oder indiculo Arnonis handelnd vorkommen. 341.

Altägyptische bronzene Statue, wahrscheinlich eine Isis, bey Donauwörth gefunden, und dermal in den Händen des T. H. Stadtpfarrers Prugger. 137.

Altfrid, Vetter Thassilo's II., beerbt in Baiern und vorzüglich in Franken, Fortpflanzer des agilolfingischen Stammes. 519.

Anna, Tochter Hartmanns des Jüngern, Neffen Hartmanns des Aeltern, Grafen v. Dilling-Kiburg, und einzige Erbinn desselben, vermählt sich mit Eberhard, Grafen v. Habsburg-Laufenburg, dem sie ihr väterliches Erbe zubringt, und mit ihm die dritte und letzte Linie der Kiburger stiftet. 466.

Apfing. S. Pomona.

Apollodorus von Damascus, Kaiser Trajans Baumeister, erbaut die Donaubrücke, die Dacien mit Moesien verband, und legt am linken Donauufer einen neuen Limes vom schwarzen Meere bis nach Helvetien im Jahre nach Chr. Geb. 110. an. 24. Wird in der Folge auf K. Hadrians Befehl aus nichtigen Ursachen ermordet. 93.

Aquileia, Ulm. 76. Dort gefundene Alterthümer 79. Wahrscheinlich vom K. Trajan angelegt, und Ulpia Aquileia genannt, woraus Ulm. 80.

Arae Flavae (Flaviae), das Städtchen Meringen an der Donau. 96. Die letzte Römerstation an derselben. Ebend. Nächst an den Thoren des Städtchens am Schlofsberg bey Hohnberg ausgeackerte Römermünzen. 98. Nicht Oeringen an der Ohr. 11.

Aribo, Bruder Markgrafen Luitpolds. Seine Nachkommen, sämmtlich baierische Pfalzgrafen, erloschen 1004. mit Grafen Botho, dem Starken. 541.

Arno I., Erzbischof v. Salzburg, † 821. Nähere Nachricht von seinen Lebensumständen. Veranstaltet durch seinen Diacon Benedict eine äufserst schätzbare Urkundensammlung. 339. Inhalt. 340. Beste Ausgabe von H. v. Kleinmayr im Anhange zur Juvavia. Ebend.

Arnold, Bruder des (neuen) Pfalzgrafen Otto IV. von Scheyern, Stammvater der nachmaligen Grafen zu Dachau. 166.

Arnulfs II., Herzogs von Baiern, unbestrittenes Erbrecht auf Baiern. Widerlegung mehrerer unstatthaften Herleitungen desselben §. XV. folgg. 505.

Unumstöfslicher Hauptgrund: Er war in männlicher Linie Nachkomme der Agilolfinger. Zehn Beweise hierüber §. XXI. — LII. 510. — 537. Kunegund, seine Mutter, zum zweyten Mal aus Politik mit König Heinrich verheirathet. 532.

Artobriga, verdeutscht ein Erzberg, eines unweit Salzburg, und eines bey Weltenburg. 78.

Atlas. Römisch-christliche Statue desselben, zu einer Lucerne ehemals dienend, im Schlofsgraben zu Oberndorf 2 Stunden von Donauwörth gefunden nebst umständlicher Beschreibung. 127. ff.

Attila, König der Hunnen, zog auf der Trajansstrafse herauf, und zerstörte von Pannonien bis nach Gallien alle Burgen derselben. 127.

Auer, die, erloschenes Rittergeschlecht in Regensburg und Prennberg. Genealogisch-diplomatische Geschichte desselben von T. H. Thomas Ried. 209. I. Abtheilung: Auer von Regensburg unter dem Namen Burgthorer. 217. folgg. II. Abtheilung: Auer von Prennberg. 264. folgg.

Sie erschwangen sich in Regensburg zu den ersten Ehrenstellen, erlaubten sich mehrere despotische Schritte, und mufsten defswegen bey einem allgemeinen Volksaufstande die Stadt verlassan. 239. 265. 303. Sie ziehen sich auf ihre Stammschlösser zurück und verüben fortwährende Feindseligkeiten gegen Regensburg, die endlich in einen förmlichen Krieg ausbrechen, wobey die Regensburger sich gezwungen sahen, die Nürnberger um Hülfe anzurufen. 307. Jakob Auer von Prennberg zum Schadenersatz wegen Plünderung vorüberziehender Kaufleute verurtheilt. 1430. 315. Fortgesetzte Fehde der Auer und ihrer Verbündeten gegen Regensburg und Nürnberg. 321. Christoph Auer, der letzte männliche Sprosse der Auerischen Familie, † 1482.

Auerische Stiftungen. Das Spital zu S. Oswald in Regensburg. 554. 555. 558. Kloster Frauenzell. 556. Eine tägliche ewige Messe zn Geysling in der Pfarre Ilchhoven. 557. 569. Ein wöchentliches Samstagamt zu Trüftlfing in der Pfarre Aufhausen. 568. Ein ewiger Jahrtag für Christoph Auer, letzten Sprossen der Auerischen Familie, zu Kl. Frauenzell. 569. Eine ewige Messe in der Pfarrkirche zu Sünching. 570.

Augusta Tiberii. Regensburg. 27.

Augusta Vindelicorum hiefs in der Folge nach K. Hadrians Namen auch Aelia Augusta. 140.

August, K., legt am rechten Donauufer einen Limes an. 114. Länder, welche er durchschnitt. Ebend. und 119. Beschreibung aller Stationen desselben von Augsburg an bis zur Mündung der Donau durch das Itinerarium Antonini. 119.

Azelburg, Alburg, Wischelburg lauter Straſsburgen des limes Augusti auf dem rechten Donauufer bey Serviodurum (Straubing). 28.

B.

Baiern, Herzoge von. Jhre genealogische Verbindung mit dem Markgrafen von Baden. 206.

Baiern niemals eine entvölkerte Wüste. 356. folgg. Nach Baiern benannte anfängliche Niederlassungen. Etymologie des Namens. 363.

Baumburg, Kl., gestiftet von der Adelheid von Meglingen, Gemahlinn Ulrichs von Pütten (de Pictavia). 196.

Bedaius, von βεδυ, der Wassergott, der Gott des Chiemsees. Daher ad Bedaium Name einer römischen Station am Chiemsee. 24.

Benedicta, Tochter Mangolds II., Grafen von Dillingen-Wörth, mit keinem Grafen von Wittelsbach verheurathet. 446.

Berg, Dorf nächst Donauwörth. Die Anhöhen um dasselbe wären ehemals mit röm. Wachtthürmen versehen. 56.

Biographen des h. Ulrichs. 389.

Biriciana, (castra) Burgmannshofen. Dorf im Lgcht. Monheim. 50.

Blutsverwandtschaft zwischen Kaiser Fridrich I., Herzog Heinrich dem Löwen, und Pfalzgraf Otto VII. von Baiern. 205.

Bojodurum, die Innstadt von Passau, befestigt mit einer Besatzung, daher in der Tab. Peut. castellum. 32.

Briga, im Keltischen ein Berg. 34.

Brigantinum, Bregenz. 84.

Brigobannae (nach dem Keltischen Hochbergen) Pfarrdorf Oberbärgen. 99.

Buchners, T. H. Professors, Bestimmung mehrerer Römerstationen an der Teufelsmauer. 111.

Burgberg, bey Donauwörth. Ein Bauer verkauft die bey demselben gefundenen Römermünzen Pfundweise einem Juden. 17. Anderthalb Stunden von Donauwörth entlegen, mit Resten einer Römerburg. 25.

Burghausen, Gebhard II., Graf von, verwandt mit Herzog Heinrich XI. oder dem Löwen. 202.

Burgmannshofen. S. Biriciana.

Burii, Beuern, ein ehemals an der Oder wohnhaftes, von den Sorben und

Slaven verdrängtes Volk. Niederlassungen derselben in Baiern und Schwaben. 546. 363.

C.

Caracalla, eine gallische Kleidung. Ein Altbaier in derselben abgebildet. 49.

Carrada. Bedeutung dieses Wortes. 354.

Castel, Grafen von. Ihr Stammvater. 524.

Castra Augusta, eine Reihe von Schanzen zwischen den beyden Laberflüssen etwa bis Alburg. 33.

Castra Batava, Passau, der befestigte Winkel zwischen dem Inn und der Donau mit der neunten Batavischen Cohorte als Besatzung. Von den Batavern (Patauern) der deutsche Name Passau. 32.

Castra Quintana, das Dörflein Kinzen unweit Pleinting. 33.

Castrum Hezilionis Moosburg. 70.

Chiemsee, der, ist nach einer tyrolischen Volkssage in Kessen zu Hause. Erklärung. 73. S. auch Bedaius.

Chlodmar, Königs Chlodwigs I. am Leben gelassener Bruder, wahrscheinlich Garibalds I., Herzogs in Baiern Grofsvater. 504.

Ce, von den Römern wie Ke, nicht wie Ze gesprochen, aus Beyspielen bewiesen. 38.

Celeusum, Kösching, nicht Neustadt. 38. Römische Münzen und Steinschriften alldort. Ebend. Der lat. Name wahrscheinlich vom nahen Kelsbach. Ueberreste eines röm. Castrum und hinter diesen Spuren der Römerstrafse. Nachtrag zur Abh. I.

Clarenna, Lauterach oder Lautern an der Mündung der Lauter. 89. Ein zugepfarrtes Dorf von Neuburg bey Untermarchthal an der Donau. 91. Rudera um dasselbe. 92.

Colonia Hadriana, Salzburg. 25.

Colonia Atiliensis, Neuburg an der Donau. 76.

Cöln, ursprünglich Ubing von den Ubiern. 77. 80. Bey den Römern nachmals Colonia Agrippina. Ebend.

Comites jure haereditario kommen schon in Arno's digestum vor. 350.

D.

Dachau, Grafen zu. Ihr Stammvater Arnold, Bruder des (neuen) Pfalzgrafen Otto IV. v. Scheyern. 166.

Dagoberts I., fränkischen Grofskönigs, Grundgesetz, dafs kein anderer, als ein Agilolfinger Baiern beherrschen sollte. 510. folgg.

Diessenhofen, Nonnenkloster im Schlofs gleiches Namens, wird 1242. mit Erlaubnifs Bischofs Heinrichs v. Konstanz in das Thal an den Rhein versetzt und Katharinenthal genannt. 458.

Dietpold, Bruder des h. Ulrichs, von Kaiser Konrad I. mit Dillingen der Grafschaft seines Vaters belehnt, Otto's I. getreuester Vasall, blieb in der Schlacht gegen die Hunnen auf dem Lechfeld, und wurde im Dom zu Augsburg begraben. 405. 406.

Dillingen, Grafschaft. Ursprung, Lage und Bestandtheile derselben. 389. Von der Grafschaft Kiburg verschieden, mit der sie erst durch Heurath gegen das Ende des eilften Jahrhunderts vereinigt wurde. 386. 388. Schlofs, älter als die Stadt, weil die Grafen ihr Begräbnifs zu Wittislingen hatten. 390. Erste Erwähnung durch die Biographen des h. Ulrichs. 389. Nonnenkloster vom Orden des h. Franciscus und Spital alldort gestiftet von Grafen Hartmann III. 424. Dem Stifte Augsburg einverleibt im J. 1258. 433. 478.

Dilling-Wörthische Linie der Grafen v. Dillingen. 440. Dilling-Kiburgische. 450.

Dörfer, mehrere in der Nähe von Donauwörth mit römischen Ueberresten. 25.

Donaubrücke, die berühmte, in Moesien vom K. Trajan erbaute. Beschreibung derselben. Von K. Hadrian gröfsten Theils wieder zerstört. 122. Römische Münze auf dieselbe 121. Trümmer bey Widdin. 123. Anlegung mehrerer von eben diesem Kaiser. 127. i).

Donaustädte, die gröfsern liegen fast alle auf dem rechten Ufer. Warum? 127. h).

E.

Eberhard, Graf v. Habsburg-Laufenburg, vermählt mit Anna, Hartmanns des Jüngern, Grafen von Dilling-Kiburg einziger Tochter, Stifter der dritten und letzten Linie der Kiburger. 466.

Eberhard, Richwins, Grafen v. Dillingen vierter Sohn, Nachfolger seines Bruders Warman auf dem bisch. Stuhle v. Konstanz † zu Rom 1046. 409.

Ebermergen. S. Mediana.

Eckhard I., Graf v. Scheyern, † um das Jahr 1098. 191. Erste Gemahlinn desselben Petrissa, geb. Gräfinn v. Wolfratshausen. 150. 164. Zweyte Hazacha (Haziga) 164. 204. Söhne aus der letztern 204.

Eckhard II., Graf von Scheyern wird um das Jahr 1140. Mönch zu Scheyern. 191.

Eckhard III., dritter Sohn des Pfalzgrafen Otto IV. von Scheyern. 191.

Eining. S. Abusenna.

Eisenhoven, Kloster, dessen Stifter Graf Otto III. von Scheyern und Graf Berthold von Burgeck waren, wurde von Fischbachau nach diesem Orte, und von diesem Orte durch Ottos Enkel nach Scheyern übersetzt. 153. 158.

Elisabeth, Hugo's, Grafen von Challon und Pfalzgrafen v. Burgund Tochter, zweyte Gemahlinn Hartmanns des Jüngern, Grafen von Dilling-Kiburg, dem sie eine Tochter Anna gebahr. † 1275. und wurde in der Kirche der Minoriten zu Fryburg begraben. 463. 466.

Emerkingen, altes Ritterschlofs mit einem ungeheuren Thurm in der Mitte des Hofs. 92.

F.

F und *v* nehmen bey Germanisirung lat. Wörter gewöhnlich ein *p* an. Beyspiele. 50.

Faingen. 25. Ueberbleibsel eines Römer-Kastels, um die Brücke über die Donau zu decken. 68. Ableitung des Namens. 100. 25.

Familiennamen. Ueblichkeit derselben bey den Deutschen. 535. Beyspiele einiger deutschen Häuser. 537.

Flotzheim, Pfarrdorf Landgerichts Monheim, eine Viertelstunde von Itzing. Verzeichniss der dort vorfindlichen Alterthumsreste von Hrn. Pfarrer Wücherer. 53.

Flufsgold aus der Salzach zu Erzbischofs Arno's Zeiten. Baierns Herzog bezog davon und von den Salzquellen Zins und Zehent. 351.

Friedrich, Pfalzgraf, Otto's VI. Bruder, begiebt sich ins Kl. Inderstorf. 186. der letzte und jüngste Sohn Pfalzgrafen Otto's IV. † 1195. 192.

Friedrich, Pfalzgraf v. Tubing, Bruder Walthars, Bischofs zu Augsburg, nicht zu verwechseln mit Pfalzgraf Friedrich v. Scheyern, Otto's VI. Bruder. 198.

G.

Gamern, *Gamel.* Bedeutung dieser Wörter. 125.

Gamersheim. S. Germanicum.

Garibald (Girwald, Giwald), erster besonderer Regent in Baiern. 497. König Chlothars I., des Sohns Chlodovaeus des Grofsen, Vetter, Sigwald's, eines Prinzen aus dem königl. Hause Sohn. Seine Rettung vom Tode; der ihm, wie seinem Vater, bestimmt war, durch Theodebert, König Thiedrichs von Austrasien Sohn, seinen Pathen. 498. Vermählung mit Waldetrade, des Langobardischen Königs Walchon Tochter, von der sich Chlothar, König von Soisson trennen mufste, und Erhebung zum Herzog von Baiern. 500. kein Baier von Geburt, sondern ein Abkömmling des Merowingischen Königsstamms. Gründe. §. VII—XI. Art und Weise der Abstammung und wahrscheinliche Bestimmung seines Grofsvaters. 504.

Germanicum, Markt Gamersheim, auf drei Seiten mit einer Schanze aus den Römerzeiten umgeben, und in der Nähe der sogenannten Teufelsstrasse. 42.

Germanisirung lat. Ortsnamen. Verfahren bey denselben. 39. 50. 68. 99.

Gewandhandel, einträglicher, des Kaspar Lerchenfelder, Burgers zu Straubing um das Jahr 1541. 329.

Glasflasche, besonders geformte, mit einem eingetrockneten Fluidum, das rother Wein zu seyn scheint, 1821 in einem kleinen Gewölbe bey Remshart in einer Kiesgrube gefunden. Nachtrag zur Abh. I.

Grafschaft, *Graf*, Bedeutung dieser Wörter unter den Carolingern und ersten deutschen Kaisern. 380 Grafenwürde damals persönlich, nicht erblich. 381. Wann die Grafen zuerst die Namen von ihren Erb- und Stammschlössern annahmen. ebend.

Grifo, aus der fränkischen Grofsmeister-Familie, sucht den unmündigen baierischen Herzog Thassilo II. von der Erbfolge zu verdrängen. 512.

Grinarium, *Grüning*, ein kleines Dorf unweit Riedlingen. 93.

Guntia, *Günzburg*. Römische Verbindungsstrasse über Remshart nach Guntia. Röm. Castell auf der Stelle der jetzigen Frauenkirche. Römische Münzen. Gefundener Votivaltar des Gunzmüllers für Neptun. Nachtrag aus einem Briefe des Hrn. Reg. Dir. v. Raiser zur Abh. I.

H.

Hadrian, K., legt im J. n. Chr. G. 124 einen dritten, unter dem Namen *Pfall*, *Pfalranke*, *Teufelsmauer*, bekannten Limes an. 119. 120.

Hängersberg. S. Petrensibus.

Hartmann I., Hubalds III. Grafen v. Dillingen Sohn, bringt durch die Heurath mit Adelhaid, der einzigen Tochter Adilberts, letzten Grafen von Winter-

thur-Kiburg, die Grafschaft Kiburg an Dillingen. 411. Anhänger Pabsts Gregor VII. gegen K. Heinrich IV., Stifter des Kl. Neresheim, Theilnehmer am Kreuzzug 1096. Nach dem Tode seiner Gemahlinn Mönch im Kl. Neresheim, † ebendort im J. 1121. 412. 413.

Hartmann II. oder der jüngere, Graf v. Dillingen, geht nach Abtretung der Regierung an seinen Bruder Adilbert I. in das Kloster Neresheim. † 1134. 416.

Hartmann I., Adilberts I., Grafen von Dillingen Sohn, Stammhalter der Dilling-Kiburgischen Linie im J. 1151. 450. Kommt durch die Heurath mit Richenza, der einzigen Tochter des letzten Grafen Ulrichs VII., auch zur Grafschaft Lenzburg. † 1180. 451.

Hartmann III., Albert III. Sohn, Graf von Dillingen, Marschall des Herzogthums Schwabens und mit den ersten Häusern verwandt. 420. 421. Von der Stadt Ulm ernannter Schirmvogt. 423. Stifter des Nonnenklosters Predigerordens zu Medingen, des Nonnenklosters des h. Franciscus, und des Spitals zu Dillingen. 424. des Nonnenklosters der Klarissinnen zu Seflingen. 425. Verwicklung in die Fehde mit König Konrad IV. Verlust aller seiner Söhne bis auf Hartmann, Bischof zu Augsburg. 426. 427. Widerlegung der bisherigen Erzählung seiner Todesart. 428 folgg. Töchter desselben, an wen vermählt. 421. † 1258. 427.

Hartmann, der ältere, Ulrichs, des ältern, Grafen v. Dillingen-Kiburg, Sohn und Nachfolger, Hartmanns des jüngern, Sohns seines Bruders Wernher, Vormund, vermählt mit Margaretha, Gräfinn v. Savoien † kinderlos im J. 1264. und wurde in der Klosterkirche zu Wettingen begraben. 456 folgg. Schenkte mit Einwilligung seines Neffen, Hartmanns, des jüngern, sein ganzes Eigenthum der Kirche zu Strafsburg, mit der Bedingung, dafs er, sein Neffe, und ihre Nachkommen es lehensweise besitzen sollten. 459. Wird von Strafsburg im J. 1260 in Lehenpflicht genommen. 461. Nach seinem Tode fällt Kiburg sammt den übrigen Besitzungen an den Grafen v. Habsburg und Landgrafen v. Elsafs Rudolf. 466.

Hartmann, der jüngere, Bruderssohn Hartmanns des ältern, Grafen v. Dillingen-Kiburg, unter dessen Vormundschaft er stand, vermählt 1) mit Anna, einer Tochter Rudolfs von Rapperswil † 1253. 2) mit Elisabeth, einer Tochter Hugo's, Grafen v. Challon und Pfalzgrafen v. Burgund, mit der er eine Tochter Anna erzeugte. Er starb noch vor seinem Onkel im J. 1263, und wurde in der Familiengruft zu Kl. Wettingen beygesetzt. 462 folgg. Verschiedene Schenkungen desselben. ebend.

Hartmann, Bischof v. Augsburg, nach dem Tode seiner Brüder und seines Vaters Hartmanns III., Grafen v. Dillingen, einziger Erbe der Grafschaft Dil-

lingen, vermacht sie mit Ausnahme einiges Wenigen dem Stifte Augsburg. 433 folgg. Kurze Uebersicht ihrer Auflösung in mehrere Theile. 436. Wurde erwählt im J. 1249, nach zwey Jahren bestättigt, und nach sieben consecrirt. 437. † 1286. und wurde in der Domkirche zu Augsburg begraben. 439.

Hazacha (Haziga), zweyte Gemahlinn Grafens Eckard I. v. Scheyern. 164. Erste Petrissa, welches sieh: Genealogie der Söhne der Haziga. 204.

Hedwig, dritte Tochter Hartmanns I., Grafen v. Dillingen-Kiburg, anfangs Nonne zu Neresheim, dann zu Zwiefalten. 414.

Heerstrassen, römische. Die bisherigen gröfsten Hindernisse des Studiums derselben. 7 seqq. Kriterien der Aechtheit angegebener Stationen. 15. Ihr Unterschied von Vicinalstrassen und Privatwegen. 14. Nutzen ihrer Untersuchung. 18. Die von Hrn. Carl Prugger, Stadtpfarrer in Donauwörth, untersuchte. 17. Sie wurde von K. Trajan durch seinen Baumeister Apollodorus von Damascus im J. n. Chr. Geb. 110 angelegt. 24. Eine über Meitingen, Nordendorf etc. nach Donauwörth gehende gar nirgends angegeben. 26. Beschreibuug ihrer Structur aus Ueberbleibseln. 64. 66.

Heidenthurm, ganz isolirter, auf dem Dirberg am Inn, zwey Stunden von Kufstein. 126.

Helfendorf. S. Isunisca.

Hepperg zwischen Kösching und Gamersham mit Spuren einer römischen Heerstrasse. 41.

Hercules. Bronzene Statue desselben von vorzüglicher Schönheit im gräflich Fuggerischen Schlosse zu Oberndorf 134.

Herrle, Placidus, Pfarrer zu Mündling, dermalen zu Wallerstein. Kabinet desselben von in dortiger Gegend gesammelten Römermünzen. 20.

Herzoge, agilolfingische in Baiern, führten ursprünglich den königlichen Titel. 511. §. XXII.

Hiesbil, Konrad von, Sohn Heinrichs v. Hiesbil, und der Richenza v. Tapfheim, nach seines Vaters Tode von Adilbert II., Grafen v. Dillingen erzogen, ertrinkt, mit andern Knaben spielend, in der Donau. 418.

Hitto, sechster Bischof zu Freysing (811—835.), veranstaltet durch den Mönch Kozroh eine höchst schätzbare Urkundensammlung des Hochstifts. 339.

Hochenwart. S. Summontorium.

Hochstrasse, alte Strasse, der Name einer von Hrn. Wucherer, Pfarrer zu Flotzheim, in der Nachbarschaft von Donauwörth entdeckten römischen Vicinalstrasse. 15.

Hupald, Vater des h. Ulrich, Bischofs zu Augsburg, im J. 909 zu Frankfurt in der Kirche ermordet, und zu Neresheim begraben. 401. 402.

Hupald, Hupalds, des Vaters des h. Ulrich Enkel, und Sohn Mangolds. 406.

Hupald II., Richwins, Grafen v. Dillingen, erster Sohn und Stammhalter der Dillingischen Linie. 410. Machte wahrscheinlich das Grafenamt erblich. ebend.

Hupald III., Hupalds II., Grafen von Dillingen, Sohn, und Nachfolger † 1074.

I.

Iciniacum, *Itzing*. 35. Dorf an der Landstrasse im Landgerichte Monheim mit einer Menge röm. Münzen und andern Alterthumsresten. 53. drey Stunden von Donauwörth entfernt. 55.

I, dem der Lateiner, setzten die Deutschen sehr oft ein *e* vor. 68.

Inderstorf, regulirtes Chorstift, gestiftet vom Pfalzgraf Otto IV. v. Scheyern. 159. (1122).

Innstadt. S. Bojodurum.

Irmentrud,, Richwins, Grafen von Dillingen, Tochter, erste Vorsteherinn des von ihrem Bruder Mangold zu Wörth gestifteten Frauenklosters. 409.

Isunisca, Helfendorf. 84.

Iter conditum, was es bey Tacitus sey. 33. Ausführlicher noch. 114. 116.

Iter, Schlofs zwischen Wörgl und Hopfgarten im untern Innthal in einer Wüste, merkwürdig wegen seiner aufserordentlich hohen Streitthürme 126.

Itinerare der röm. Feldherrn. 69.

Itinerarium Antonini beschreibt die von K. August (S. 115.) auf dem rechten Donauufer angelegte röm. Heerstrafse, die Tabula Peutingeriana die von K. Trajan auf dem linken. Daher ihre Abweichung 116.

Itzing. S. Iciniacum.

Iuden. Eberhard, Abbt bey S. Emmeram, giebt ihnen 1210. einen Begräbnifsplatz zu kaufen. 224.

Iuliomagus, Stulingen, Städtchen an der Wutach. 100. Halb römisch und halb keltischer Name, so viel, als Iuliusstadt. 101.

Iupiter. Bronzene Statue desselben, auf dem Adler reitend, von majestätischer Schönheit auf dem gräfl. Fuggerischen Schlosse zu Oberndorf. 135.

Iustitia, Gemahlinn Otto's I., Grafens von Wolfratshausen. 146.

K.

Kaisersheim, ursprünglich Kaisheim. 40.

Keltische, aus dem Griechischen abstammende, Wörter. 125. 126.

Kiburg, Schlofs. eine halbe Meile von Winterthur am linken Ufer der Tons im Turgau gelegen. 382. Erbaut von den Grafen von Winterthur und unter diesen wahrscheinlich von Luitfrid, Ulrich des sechsten von Bregenz Sohn, der nach dem Tode desselben Winterthur als Erbsantheil erhielt, und der Stammvater der Grafen v. Winterthur - Kiburg wurde. 384. Zum ersten Male erwähnt im J. 1027. 385. Irrig mit Kueburg bey Wittislingen verwechselt. 387. Fällt an Dillingen. 412., und nach Erlöschung der Dilling - Kiburgischen Linie an Habsburg. 466.

Kinzen. S. Castra Quintana.

Kreutz, heiligen, Kloster zu Donauwörth. Geschichte seiner Stiftung durch Mangold I., Gründer der Dilling - Wörthischen Linie. 442. Uebersetzung an einen bequemern Platz, und Aufführung eines geräumigern Gebäudes durch seinen Sohn Mangold II., der auch die Dotation vermehrte. 446. Veränderung des Nonnenklosters in ein Mönchskloster durch Mangold III., 447. Erbauung des itzigen Klosters und der Kirche durch ebendenselben. 448. Vollendung des Baus durch Mangold IV. Ebend.

Kreutzlingen, Kloster regulirter Chorherrn des h. Augustins aufser den Mauern der Stadt Constanz, gestiftet von Bischof Ulrich von Constanz, Sohn Hartmanns I., Grafen von Dillingen - Kiburg im J. 1120. 413.

Köschling. Daselbst findet man eine Menge röm. Gold - Silber - und andere Münzen, auch Steinschriften. 38. Hiefs bey den Römern Celeusum. Ebend. Von dem nahen Kelsbach, der bey Pföring in die Donau fällt. S. Nachtrag. Röm. Castrum und Spuren der Römerstrafse. Ebend. Abh. I.

Konrad v. Wittelspach, Erzbischof zu Mainz, verläfst seinen Sitz, und wird Erzbischof zu Salzburg. (1177) 190.

L.

Laciaca (castra) Seewalchen am Attersee, nicht Völklmarkt. 30.

Laipen, keltisches, in mehrern nördlichen Gegenden Tyrols übliches Wort vom Uebriglassen der Speisen. 125.

Lampach. S. Ovilabis.

Lauingen, die Lagerstätte der die Burg und Brücke bey Faimingen bewa-

chenden Legion. 68. Wie sein Name von den Deutschen aus Legio gebildet wurde. 99. Alte Inschrift an der Pfarrkirche. 391. Zeit des Ursprungs dieser Stadt. Dort aufgefundene Münzreihe vom Trajan an bis auf Valens. 140.

Laurita, Tochter Pfalzgrafen Otto's von Wittelspach, Gemahlinn des von Herzog Heinrich IX. in seinem Schlosse belagerten Otto des II., Grafen von Wolfratshausen. 144.

Lauterach oder Lautern. S. Clarenna.

Lengefeld, Helica v. Gemahlinn Pfalzgrafen Otto's des VI. oder Aeltern v. Scheyern. 173. Mutter Otto's des VII., nachmaligen Herzogs in Baiern. † 1170. Ebend. Vergl. 180. (19).

Lenzburg, Grafschaft, kommt durch Heurath an Hartmann I., Stifter der Dilling-Kiburgischen Linie, im J. 1171. 451.

Leo IX., Pabst, weihet im J. 1049. die hl. Kreutzkirche zu Donauwörth sammt dem dabey erbauten Nonnenkloster ein. Verordnet, dafs auf dem Hochaltar kein Geistlicher, aufser ein Bischof, Abt, oder der jedesmalige Wochner Messe lesen soll. 443.

Lerchenfelder, Kaspar, Burger zu Straubing, hauft von den Nufsbergern die Herrschaft Prennberg nebst der Hofmark Eltheim um 37,500 fl. 328. Quellen seines Reichthums. 329 Hieronymus Lerchenfelder, Bruder desselben, Kantzler zu Straubing. 329. Söhne: Kaspar Lerchenfelder, der die gleichfalls von seinem Vater († 26. Jun. 1572.) erkaufte Herrschaft Köfering, und Georg David Lerchenfelder, der die untere Herrschaft Prennberg erhielt. 331.

Lietzheim, Nonnenkloster unweit Höchstädt, gestiftet von Albert I., Grafen von Dillingen. 417. 447. In dasselbe wird ein Theil der Nonnen aus dem Kl. h. Kreutz von Mangold III. versetzet. Ebend.

Limes, römischer, am rechten Donauufer durch K. August, am linken durch K. Trajan. 24. 113. Beschaffenheit derselben. 24. Dritter durch Kaiser Hadrian. 119.

Losodica, Unterlietzheim. 59. Römisch überschriebene Ziegel die Ueberbleibsel einer der dort stationirten Legion aufgegebenen Ziegelarbeit. 61.

Luitfrid, Sohn Uzzo's oder Ulrichs VI. v. Bregenz, Stammvater der Grafen von Winterthur-Kiburg. 384. Nachkommen desselben bis auf Adilbert, den letzten männlichen Sprossen, dessen einzige Tochter Adelhaid sich mit Hartmann, Grafen von Dillingen vermählte, und mit ihm die Linie der Grafen von Kiburg-Dillingen stiftete. 385.

Luitgard, Schwester des (neuen) Pfalzgrafen Otto IV. von Scheyern, Gemahlinn Fridrichs III., Grafen von Bogen. 166.

Luitgardis, Hupalds, Grafen von Dillingen, einzige Tochter, Schwester des hl. Ulrichs, vermählt mit Grafen Peiern oder Peringar im Ramgau. Ihre Kinder. 407. 408.

Luna, Stadt Munderking. 81. Dort gefundene Römermünzen, die H. Stadtpfarrer Christmann besitzt. 82. Römerstrafse von Munderking bis Augsburg. 84. seqq.

M.

Mangold, Hupalds, Grafen von Dillingen, zweyter Sohn, Bruder des hl. Ulrichs, und der Luitgarde, hinterliefs einen Sohn Hupald, der ohne Erben starb. 406.

Mangold, dritter Sohn der Luitgard, Schwester des hl. Ulrichs, und Peiers, Grafen im Ramgau, bewohnte das Schlofs Simmertingen, wo ihn der hl. Ulrich besuchte. 408. Da er diefs im Ramgau gelegene Schlofs von seinem Vater ererbte, so mufs Peier, Graf im Turgau, von seinem Vater verschieden seyn. Ebend.

Mangold I., Richwins, Grafen von Dillingen zweyter Sohn, Stammvater der Wörth-Dillingischen Linie. 409. 441. Gunst desselben bey Kaiser Konrad II. Sendung als Brautwerber nach Konstantinopel an Kaiser Roman Argyrus, der ihn mit einem kostbaren Kreutzpartikel beschenkt. Erbauung eines Kirchleins zu Ehren des hl. Kreutzes und eines Nonnenklosters. Einweihung durch Pabst Leo IX. und Ernennung der Gunderada, Mangolds Tochter, zur ersten Aebtissin. Dotirung. † im J. 1053. und wird an der Seite seiner Gemahlinn Tutta in der Klosterkirche begraben. 441. — 444.

Mangold II., Sohn Mangolds I., Graf von Dillingen-Wörth, übersetzt das von seinem Vater in der Burg erbaute Nonnenkloster nebst dem hl. Kreutze an einen bequemern Ort aufser derselben, und vermehrt die Dotation. † 1074., und in der Schlofskapelle an der Seite seiner Eltern beerdigt. 445. 446.

Mangold III., Mangolds II. Sohn, Graf von Dillingen-Wörth, führt wegen Zuwachs der Wallfahrter statt der Nonnen Mönche aus dem Kloster S. Blasien im Schwarzwald ein, versetzt die Nonnen nach Lietzheim und Bergen, vermehrt die Stiftung und erbaut ein neues Kloster. † 1126. Prächtiges ehemaliges Mausoleum desselben und seiner Vorfahren in dem Kapitel des Klosters. 447. 448.

Mangold IV., Sohn Mangolds III., letzter Graf von Dillingen-Wörth, vollendet den Bau des Klosters und der Kirche zum h. Kreutze, geht nach gemachtem Testamente mit Kaiser Friedrich I. nach Palaestina und stirbt 1191. vor Acre an der Pest. Sein ausgesottener Leichnam wurde nach Wörth zurückgebracht und im Grabe seiner Vorältern beygesetzt. 448. 449.

Mangoldstein, Schlofs auf einem Felsen am Kaibach an der Nordseite von Donauwörth, erbaut oder doch beträchtlich erweitert von Mangold, dem Stifter der Wörth-Dillingischen Linie. 399. 400. 441.

Maning, eine von manischen Niederlassungen zeugende Ortsendung. 345. 346. Das Volk der Manen nach Titze einst über Asien und Europa verbreitet. 346 Anm. **. 363. Anm. **.

Mannen (Männer) Urname der deutschen Nation. 58.

Mansi vestiti, *apsi*, was sie seyn. 354.

Margaretha, Gräfinn v. Savoien, Gemahlinn Hartmanns, des Aeltern, Grafen von Dilling-Kiburg. † 1268. Ihre Schenkung an Kl. Wettingen, wo sie auch nebst ihrem Gemahle begraben wurde. 456. 462.

Marschallamt des Herzogthums Schwaben nicht erblich. 467.

Mathilde, Gemahlinn Otto's III. von Scheyern. 155.

Mathilde, Tochter Hartmanns I., Grafen von Dilingen-Kiburg erste Vorsteherinn des Frauenklosters zu Neresheim. 414.

Mediana (castra) Pfarrdorf Ebermergen im Untergerichte Haarburg. 58. In der Mitte zwischen Abusenna und Clarenna gelegen. 92.

Medingen, Nonnenkloster Predigerordens in der Grafschaft Dillingen, gestiftet von Grafen Hartmann III. Seine Schwester, Sophia, Priorinn daselbst. 424. Litterae fundationis de ao. 1246. 471.

Megingaud, Stifter des Klosters Megingaudeshusen, nachmals Schwarzach, und sein Bruder Manto, grabfeldischer Gaugraf, Agilolfinger. 319. §. XXX. folgg. Ihre Verwandtschaft mit Carl dem Grofsen. 525. folgg. Zeitgenossen des baierischen Herzogs Thassilo II. 528.

Meile. Eine deutsche = 5 römischen — 205 rheinländische Fufse. 8. Irrungen aus Unkunde oder Aufserachtlassung dieses Verhältnisses. 11.

Meilenhofen. S. Vetoniana.

Meilenzahlfehler in den römischen Reisecharten. 10.

Mercur gemäfs Inschriften um Donauwörth verehrt. 56. Bronzene Statue desselben von ungemeiner Schönheit im gräfl. Fuggerischen Schlosse zu Oberndorf. 133.

Meringen. S. Arae Flavae.

Mond, eine Hauptgottheit der alten Deutschen. 83. Man traute ihm zu, dafs er auch das Geld im Beutel vermehren könne. 84.

Monticulus, Muntigel bey Bergheim an der Salzach. 344.

Moosburg ehemals Hetzhilinburg, castrum Hezilionis. 70.

Mündling, ein Pfarrdorf im Landgerichte Donauwörth, voll Römermünzen. 15. Gesammeltes Kabinet des H. Placidus Herrle, ehemaligen Pfarrers daselbst, dermalen in Wallerstein. 20. 59.

Münster, ein Pfarrdorf eine Stunde von Donauwörth. In demselben verschlang die Donau 1256. Udalrici aurati equitis arcem munitissimam. 36.

Munderking. S. Luna.

N.

Naamann, ein vom Pseudo-Turpin erdichteter Herzog in Baiern. 509.

Neresheim, Kloster, gestiftet von Hartmann I., Grafen von Dillingen im J. 1095. Anfangs mit regulirten Chorherrn besetzt, derer erster Probst Ernest, Bruder des Stifters, war, dann mit Mönchen vom Orden des h. Benedicts aus dem Kl. Petershausen. 412. 413. Begräbnifsstätte Hartmanns und seiner Gattinn Adelhaid. 413.

Neuburg an der Donau. S. Colonia Atiliensis.

Norsavi (Nordschwaben), wo sie wohnhaft waren. Hatten eigene Könige. Wurden von Theodemir, des ostgothischen Königs Thiedrich Vater, geschlagen. 499.

O.

Oberbärgen. S. Brigobannae.

Oel (Baumöl) Naturalabgabe in Baiern. 370. Der Bedarf, Nachlafs der Römer. 371. Wurde von den Dienstpflichtigen gegen Rinderhäute von den Wälschen erhandelt. Ebend.

Oeringen im Oergau. Warum es nicht Arae Flaviae seyn könne. 99.

Offingen. S. Opia.

O geht bey Germanisirung lat. Wörter gewöhnlich in u und u sehr oft in o über. Beyspiele. 50.

Opia, Offingen an der Donau südlich von Gundremingen. 70. Römerspuren in dem zunächst gelegenen Remshart. Nachtrag.

Otto I., Kaiser, setzt mit Verdrängung der Nachkommen Herzog Arnulfs II. und Bertholds, desselben Bruders, seinen Bruder Heinrich zum Herzog in Baiern ein. 523.

Otto II., Graf von Scheyern, Stifter des Kl. Vischbachau, wo er auch 1070 nebst seiner Gemahlinn Haziga begraben wurde. 162. Ihre Leichname wurden nachmals nach Scheyrn überbracht. Eben daselbst.

Otto II., Graf v. Wolfratshausen in seinem Schlosse von Herzog Heinrich IX. belagert. 144. Durch Otto IV. Grafen von Scheyern ausgesöhnt. 159.

Otto III., Graf von Scheyern, übersetzt Kloster Vischbachau nach Eisenhoven, und seine Enkel Kl. Eisenhoven nach Scheyern. 153. 154. Unterschieden vom damaligen Pfalzgrafen Otto 155. 160.

Otto III, Graf von Wolfratshausen, 1136 vor Pavia geblieben. 146.

Otto IV., Pfalzgraf. Geschwisterte desselben. 166. Söhne. 172. Vertheilung seiner Güter unter seine 4 Söhne. 197.

Otto IV., Sohn Eckarts I., Grafen v. Scheyern und Vater Otto's des Aeltern. 152. Seine Thaten. 158. Pfalzgraf. Ebend. Stifter des regulirten Chorstifts Indersdorf. 159. Vermittler zwischen Herzog Heinrich IX. und Otto II., Grafen von Wolfratshausen. 1132. 159. Stirbt auf einer Wallfahrt nach dem h. Lande wahrscheinlich vor 1143. 162. Liegt zu Inderstorf. 163.

Otto VI., oder der Aeltere, ältester Sohn des (neuen) Pfalzgrafen Otto IV. und der sächsischen Prinzessinn Richardis. 172. Thaten. 173. Stirbt 1155. Helica von Lengefeld Gemahlinn. Ebend. Ungünstige Schilderung Otto des VI. von Otto Frising. Ursache. 181. 182. Ueber sein Sterbjahr. 182. Von Kaiser Konrad, mit dem er wegen der Schirmgerechtigkeit über die Kirche zu Freysing zerfiel, in die Reichsacht erklärt. 200.

Ovilabis (Lambach, ein Dorf in Oberöstreich) und Vetoniana nicht in der Nachbarschaft beysammen. 12.

P.

Pallhausens, T. H. Vincenz von, Bestimmung der Römerstationen von Augsburg bis Regensburg. 109.

Passau. S. Castra Batava.

Peier (Peringar, Peringer) Gatte der Schwester des h. Ulrichs, Bischofs von Augsburg, Luitgard, Graf, aber nicht im Turgau, wie einige glauben, sondern im Ramgau. 408.

Petershausen, Kloster, gestiftet von Gebhard, Bischof von Konstanz, einem Sohne Ulrichs VI. von Bregenz, und Bruder Luitfrids, des Stammvaters der Grafen von Winterthur-Kiburg. 384.

Petrensibus (castris), Hängersberg, eine Station des trajanischen Limes auf dem linken Donauufer. 29. Spuren derselben. 30.

Petrissa, geborne Gräfinn von Wolfratshausen, Gemahlinn Eckards I., Grafen v. Scheyern. 150. 164.

Pfahl, Pfahlranke. S. Hadrian.

Pfin. S. Ad fines.

Pfunzen. S. Pons Eni.

Plaine und Peilsteine, die, besafsen die Bergwerke in den Seitenthälern der Salzach als Eigen und baierische Lehen. 368. Anm. *

P nimmt bey Germanisirung lat. Wörter gewöhnlich ein f an. Beyspiele. 50. Wird zwischen zwey Vocalen ff. 70.

Pomona, Dorf Apfing, fünf Stunden von Munderking nach Augsburg zu. 86.

Pons Eni, Pfunzen. Herleitung des deutschen Namens. 50.

Prechenabend, dat. am. Appendix. No. 24. i. e. 5. Januarii seu in vigilia Epiphaniae.

Prennberg, Ober- und Unter, wem sie nach Erlöschung der Auerischen Familie zufielen. 325. 328. Werden endlich nebst der Hofmark Eltheim an Kaspar Lerchenfelder zu Straubing um 37,500 fl. verkauft. 328.

R.

Regensburg, Burggrafen von. Ihre Genealogie. 208.

Regensburg, die Stadt, erkauft von Kaiser Ludwig um 5000 Pfd. R. Pf. einen dreyjährigen Schutz gegen die Auer. Appendix No. 19.

Regensburg. S. Reginum.

Reginbald, Sohn der Luitgardis, Schwester des h. Ulrichs und Peiers, Grafen von Ramgau, kam im J. 955. im Treffen gegen die Hunnen um. 408. begraben im Dome zu Augsburg. 406.

Reginum, Regensburg, vom Flufse Regen, hiefs auch Castra Regina, Regio, Tiburnia, Tiberina, Augusta Tiberii, Reginoburgum, Ratisbona. 27. Prangt in der Tab. Peut. allein bis auf Samolucenis mit zwey Thürmchen von einer Mauer umgeben. Ebend.

Reisecharten, die römischen (Itinerarium Antonini und Tabula Peutingeriana) treffen oft bey einem Ziele zusammen, ohne die nämliche Route nach demselben beschrieben zu haben. 12. Enthalten nur Heerstrafsen (vias militares) keine Vicinalstrafsen. 14. S. auch Itinerarium und Tabula.

Richardis, Tochter des sächsischen Herzogs Magnus (p. 148.), Gemahlinn des (neuen) Grafen Otto IV. von Scheyern. 165. † nach 1155. Ebend. 166. 172. Ihre Genealogie. 203. 205.

Richwin, Dietpolds, des Bruders des h. Ulrichs Sohn, wird nach dem Tode seines Vaters mit der Grafschaft Dillingen belehnt. 406. 408. Residirt im Schlosse zu Dillingen. Gemahlinn Hildegard. Kinder. 409.

Römer, die noch in Arno's Digestum handelnd vorkommen. 346. 347. Eine Gegend östlich von Laufen, beinahe ganz von Römern bewohnt. Ebend.

Römerstrafse. Die bey Witteslingen theilt sich in zwey Arme, wovon der eine die Heerstrafse nach Unterlietzheim bildet, der andere seine Richtung Popfingen zu in das Ries nimmt. 65. Im Amte Blaubeuern entdeckte mit der Richtung über den Kniebis nach Strafsburg, und über Popfingen nach Dünkelsbühl. 65. Beschreibung ihres Baues. 66.

Rudolf v. Habsburg, römischer Kaiser. Aeltern desselben Albert Graf von Habsburg, und Helwig, Tochter Ulrichs des ältern, Grafen v. Dillingen-Kiburg. † 1260. 455.

S.

Sal- oder Lehenbuch der Engländer (Doomsdaybook, liber judicialis) auf Befehl Wilhelm des Eroberers um 1070. verfafst. Eintheilung alles Grundeigenthums nach demselben. 336.

Salzaha bey den Franken, Ivarus oder Iuvarus bey den Römern, und Igonta bey den Ureinwohnern die Salzach, der Hauptfluſs des Fürstenthums Salzburg. 345.

Salzburg. S. Colonia Hadriana.

Samolucenae, Stetten am kalten Markte, ehemals eine Stadt, nun ein Pfarrdorf mit dem Sitze einer Herrschaft und eines Oberamtes. Eine halbe Stunde westlich das sogenannte Heidenschlössel, wahrscheinlich ein Römerkastell. 95.

Satelpoger, Erasm, und sein Sohn müssen zu Regensburg die Urphede abschwören, weil ersterer wegen Mifshandlung dreyer Juden dort ins Gefängnifs gelegt worden. Appendix. N. 79.

Scheyern, Grafen von. Wann sie sich Grafen von Dachau zu schreiben anfiengen. 156.

Schmidenstein, ein Berg im Kessel eines abgelaufenen salzburgischen Seegebieths. 352.

Schwabeck, Grafschaft, kommt durch Verehelichung mit Bertha, Tochter des Adalgoz, letzten Sprossens der Schwabecker, an Schwigger, Grafen von Balzhausen, der im Schlosse zu Schwabeck wohnte, und 1074. starb. Ungrund, dafs Mechtild, Schwiggers Tochter, diese Grafschaft Mangold II., Grafen von Dillingen-Wörth, als Mitgift zubrachte. 445.

Seealpen, heut zu Tage vorzügliche Weiden mit mehrern Kirchspielen im Salzburgischen, durch welches Naturereignifs sie entstanden. 351.

Seewalchen. S. Laciaca.

Seflingen, Nonnenkloster der Clarisserinnen bey Ulm, gestiftet von Hartmann III., Grafen v. Dillingen. 425.

Septemiacum, Witteslingen, ein Pfarrdorf in der Nähe von Lauingen. Dort gefundene, von einem gewissen Vitalis gesetzte Mercursare 63. Der Kirchthurm ein Römerthurm mit klafterdickem Gemäuer. 64. Ueberreste einer Römerstrafse. Structur, und Scheidung in zwey Aerme. 64. 65. Woher der Name Septemiacum. 25. 124.

Serviodurum, Straubing. Römische Donaubrücke dort, durch welche der Limes Hadriani mit dem Limes Augusti in Verbindung kam. 28. Strafsburgen in der Nähe. Ebend.

Siboto, Bischofs Hartmanns Vorgänger, begiebt sich des Bisthums Augsburg, und tritt in das Kl. Kaisersheim. 436.

Sigwald, Prinz aus dem königl. Fränkischen Hause, Garibalds, ersten Herzogs in Baiern, Vater. Sein Schicksal. 498.

Soldat, der römische, hinterlegte in einem Tag gewöhnlich nur XX römische Meilen. 86.

Solicinium, Ammians, wahrscheinlich Sulz. 106.

Spital in Dillingen, gestiftet von Grafen Hartmann III. von Dillingen, und seinem Sohne Hartmann, Bischofen zu Augsburg im J. 1257. 424. Litterae fundationis. 476.

Spital zu S. Oswald in Regensburg, gestiftet von Fridrich Auer, Burgermeister in Regensburg. Appendix. No. 25.

Stadt, römische. Entdeckung einer unter dem Ackerfeld verborgenen im Würtembergischen im J. 1783. 16.

Stammlaute, die Ortschaften an stehenden und abgeflossenen Gewässern bezeichnen. 343.

Stationen, römische, auf der Tab. Peutingeriana angegebene, sind nicht alle auf dem rechten Donauufer zu suchen. 8.

Statue von Bronze, von einem Hirtenknaben eine ½ Stunde von Donauwörth auf einem Acker 1815. gefunden. 56. Mehrere, röm. aus Bronze, im Gräflich Fuggerischen Schlosse zu Oberndorf 2 Stunden von Donauwörth. 127.

Steinbockhörner mufsten die Jäger im Pinzgau jährlich an ihre Herrschaften liefern. 368.

Stetten am kalten Markte. S. Samolucenae.

Stichaners, T. H. von, Bestimmung der Römerstationen von Vindonissa (Windisch) bis Reginum (Regensburg) 105.

Strafsenbau. Unter den röm. Kaisern wurden August und Trajan allein wegen desselben mit Münzen beehret. 127. 121.

Strafswalchen. S. Tarnanto.

Straubing. S. Serviodurum.

Suevi (sueones, Seeanwohner) wann und durch was sie an Vindeliciens Gränze getrieben wurden. Wann sie den römischen Donaulimes durchbrachen. 346. Anm. †.

Summontorium, Hochenwart. 33.

T.

Tabula Peutingeriana. Nähere Nachricht von ihrem Alter, Schicksale, und ihrer Uebereinstimmung und Nichtübereinstimmung mit dem Itinerario Antonini. 20. 21. Mängel derselben. 37. Beschreibt den von K. Trajan angelegten Limes auf dem linken Donauufer. 116.

Tachau, eig. eine Au an einer Taga, d. i. an dem Abfluſs eines Sees. 343. S. Taga.

Taga (der Abfluſs eines Sees) der älteste Name der Alz, durch welche der Chiemsee abfliefst. Sonderbare Verbreitung dieses Worts in Ost, West, und Nord, und Erhaltung in germanisirten Namen 343.

Tagharting, einst der Sitz einer ansehnlichen Dynastie des Chiemgaus. Woher der Name. Entdeckung einer römischen Villa alldort. 343.

Tarnanto, Strafswalchen, nicht Neumarkt. 31.

Tenedo, Tiengen, Stadt und Hauptort der Landgrafschaft Klettgau an der Wuttach. 102.

Teufelsmauer. S. Hadrian.

Thassilo II., agilolfingischer Herzog in Baiern, Ursache seiner Entsetzung. 511.

Theudelinde, Garibalds I., Herzogs in Baiern Tochter, Königinn der Longobarden, liefs ihren Sohn in der katholischen Religion erziehen, und bekehrte ihren zweyten Gemahl, König Agilulf, zu derselben. 501.

Thietburga, Mutter des h. Ulrichs, Bischofs von Augsburg, † im J. 929., und in der Kirche zu Wittislingen begraben. 402. 403. Tochter des Herzogs Burkhardts I. von Alemannien. 904.

Thurm, ungeheurer viereckiger, mitten im Hofe des Ritterschlosses Emerkingen, der 80 Schuh tief in die Erde geht, auf 60 Schuh Höhe kein Licht, und dort noch 11 Schuh dicke Mauern hat. 92. Vergleiche Septemiacum. Thürme (monopyrgia) häufige im Limes Trajani. 124. Heidenthurm auf dem Dirberg am Inn. 126. Noch andere. Nachtrag letzte Seite. Abh. I.

Tiengen. S. Tenedo.

Trajan, Kaiser, legt im J. n. Chr. G. 110. dem Augustischen limes auf dem rechten Donauufer gegenüber einen neuen auf dem linken an. 117. Anfang und Ende desselben. Beschreibung der Stationen durch die Tabula Peutingeriana. 119. 120. Römische Münze auf seine Heersstrafse. 121. auf die berühmte Donaubrücke. Ebend. Zerstörung dieses Limes durch Attila. 124.

Turnier. Von der Stadt Regensburg gegen eine Caution von 1000 fl. ertheilte Erlaubnifs, einen ohne ihren Schaden dort zu halten. Appendix. N. 77.

Turpins, Erzbischofs v. Rheims, Vita Caroli M. das Machwerk eines spätern Scriblers vermuthlich zu den Zeiten der Kreutzzüge. 509.

U.

Ulm. S. Aquileia.

Ulrich, der h., väterlicher Seite aus gräflichem, und mütterlicher aus herzoglichem Geblüte entsprossen. 401. 404. Grafen Hupalds v. Dillingeu dritter Sohn, 50 Jahre Bischof zu Augsburg. 407. Ordnet im letzten Jahre seines Lebens auf Bitten seiner Neffen zu Wittislingen die Erwei-

terung der Kirche über der Grabstätte seiner Vorältern an. 409. Sein Leichnam wird von Hildegard, Grafen Richwins Gattinn, mit Wachsleinwand umhüllt, damit die priesterliche Kleidung in der Erde nicht so leicht faulte. 409.

Ulrich, Hartmanns I., Grafen von Dillingen-Kiburg Sohn, wird 1111. Bischof v. Konstanz, stiftet Kloster Kreutzlingen, nimmt sich mit Nachdruck der neuen Pflanzschule Neresheim an, betreibt die Heiligsprechung und Erhebung des h. Bischofs Konrad. † 1127. 413. 414.

Ulrich, zweyter Sohn Hartmanns I., Stifters der Dilling-Kiburgischen Linie, Domherr zu Basel, Probst des Stiftes Bärmünster in der Schweiz, nnd Hofkaplan. K. Heinrichs VI. 452.

Ulrich, der ältere, Adilberts II. Sohn, Graf von Dillingen-Kiburg, kriegerisch und gewaltthätig. Vermählt mit Anna, Herzogs Bertholds IV. von Zähringen Tochter, nach dessen kinderlosem Hinscheiden er die Allodialgüter desselben erbet. Wegen Bedrückung des Stiftes Bärmünster mit Banne, Interdict, und Reichsacht belegt. 452. 453. Stifter der Kirche des h. Jacobs zu Winterthur. † vermuthlich vor 1231. Seine Kinder. 455.

Ulrich, dritter Sohn Ulrichs des ältern, Grafen von Dillingen-Kiburg, Bischof von Cur. 1233 — 37. 455.

Ulrich VII., letzter Graf von Lenzburg, das durch die Heurath seiner einzigen Tochter Richenza an Hartmann I., Grafen von Dillingen-Kiburg fällt. 451.

Ulrich, Sohn des (neuen) Pfalzgrafen Otto IV. von Scheyern und der sächsischen Prinzessinn Richardis, Bruder Pfalzgrafen Otto's VI. 172. 173. Probst des Kollegiatstifts Inichen. 187. Ein zweyter Ulrich, gleichfalls Probst und Bruder Otto's VII. 189. 190. wahrscheinlich Probst zu Ilmünster. 190.

Unterlietzheim. S. Losodica.

V.

Vallatum, Pfarrdorf Wall. 33.

Vetoniana, das Dorf Meilenhofen im Lgcht. Neuburg. 43. Vorfindliche Alterthumsreste 47.

Via Augusta. Nur vom Itinerario Ant. erwähnt. Ihre Richtung von Augusta Vind. bis Bojodurum. 33.

Vicinalstraſsen, römische, wohl von den Heerstraſsen zu unterscheiden. 14. Eine in der Nähe von Donauwörth, und eine im Pappenheimischen vor Kurzem entdecket. 15.

Vicus romaniscus, Walahovius, Wals an der äuſsern Saale. 345.

Vindonissa, Windisch, ein Schweitzerdorf am Zusammenflusse der Aar und Limmat, ehemals eine in der Römerwelt hochberühmte Stadt, von welcher mehrere Heerstraſsen ausliefen. 102.

W.

Wall. S. Valladum.

Wang, frisch besestztes Wiesenland, kommt unverändert und verändert in Weng, Wing, ving, fing in vielen deutschen Oerternamen vor. 344.

Warmann, Richwins, Grafen von Dillingen dritter Sohn, Mönch im Kl. Einsiedeln, und im J. 1026. Bischof zu Konstanz. † 1034. 409.

Wasserburg, Konrad letzter Graf von, † um 1256. Seine Verwandtschaft mit Herzog Otto, dem Erlauchten, von Baiern. 207.

Wein, Naturalabgabe in Baiern. Von den Römern im Lande selbst gezogen, später aus Oesterreich, Wälschland und dem südlichen Tyrol herbeygeholt. 368. 369.

Welfen, vor Alters Wilfinger, mit Agilolfinger ein und derselbe Name. 520.

Wernher, Ulrichs des ältern Sohn, Graf von Dillingen-Kiburg, nahm nebst seinem Bruder Hartmann an allen Händeln seines Vaters mit dem Stifte Bärmünster Theil, und wurde mit denselben Strafen zurechtgewiesen. † entweder noch vor, oder bald nach seinem Vater. 456. Sohn, Hartmann, der jüngere, dessen Vormund sein Bruder, Hartmann, der ältere wurde. Ebend.

Wettingen, Cistercienserkloster in der Schweitz, gestiftet von Heinrich von Rapperswil. Hartmanns III., Grafen von Dillingen Beytrag durch seinen Sohn Friedrich, der dort begraben liegt. 423.

Weyarn, Kloster, (Vinaria cella) erhielt seinen Namen von den grosen Weingülten und dem Weinlager seiner Stifter. 369. Die Erzbischöfe von Salzburg hatten als Mitstifter das Nominationsrecht des Probstes, der ein Vasall von Salzburg war. 190.

Widersprüche in dem Systeme von Einem Otto von Wittelspach zwischen Eckard I., und Otto, dem Grosen. 145. folgg.

Wien, keltisch Vindobona, römisch Fabiana. 77.

Winterthur, Grafen von, ihr Entstehen von Ulrich VI., Grafen von Bregenz. 384. Erbauen das Schloſs Kiburg, und erhalten davon den Namen Kiburger. Ebend. Adilbert, letzter männlicher Sprosse. Durch die Heurath seiner einzigen Tochter Adelhaid mit Hartmann I. kommt die Grafschaft an Dillingen. 412.

Witteslingen von Vitalis. 25. S. Septemiacum.

Wörth, Herrschaft. Ursprung derselben. Erbauung der Stadt Wörth durch die Dillinger. Mangold, Richwins Sohn, Stifter der Wörth-Dillingischen Linie. Kein Allod der Grafen von Dillingen, sondern ein Reichslehen. Von den Hohenstaufen eingezogen, von Konradin an die Herzoge von Baiern versetzt, und von diesen nach seinem Tode in Besitz genommen. 399. 400.

Würzburg. Reichstag allda 1142., und Staatsstreich auf demselben. 193.

Wulfild, Tochter des sächsischen Herzogs Magnus, gegen das J. 1100. mit Herzog Heinrich den VIII. in Bayern vermählt. 166.

Wynyduva palus (M. B. VII. 3.) das einstmalige Seebett zwischen dem Peissenberg und Hirschberg über den Würmsee hinaus. 343.

Z.

Zeugen in den Urkunden des Mittelalters. Ursachen ihrer verschiedenen Rangordnung. 167. folgg.

Druckfehler.

S. 338. in der Note l. Petz (nach Anamad) statt Anamod.
S. 341. Z. 12. l. Hugibert statt Hugiberti.
S. 343. Z. 2. von unten l. Vindelyci statt Vindelyei.
S. 345. Z. letzte im Text l. Osten statt Westen.
S. 347. in der ersten Note l. Vlah statt Vlach.
S. 361 Z. 2. von unten im Texte l. tributarii statt trubutarii.

STAATSBIBLIOTHEK
BAMBERG

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Ried, Thomas,

Genealogisch-diplomatische Geschichte des erloschenen Rittergeschlechtes der Auer in Regensburg und Prennberg

[München] [1823]

Bamberg, Staatsbibliothek -- Csl.q.39-c(5#3+7
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11441629-2